

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

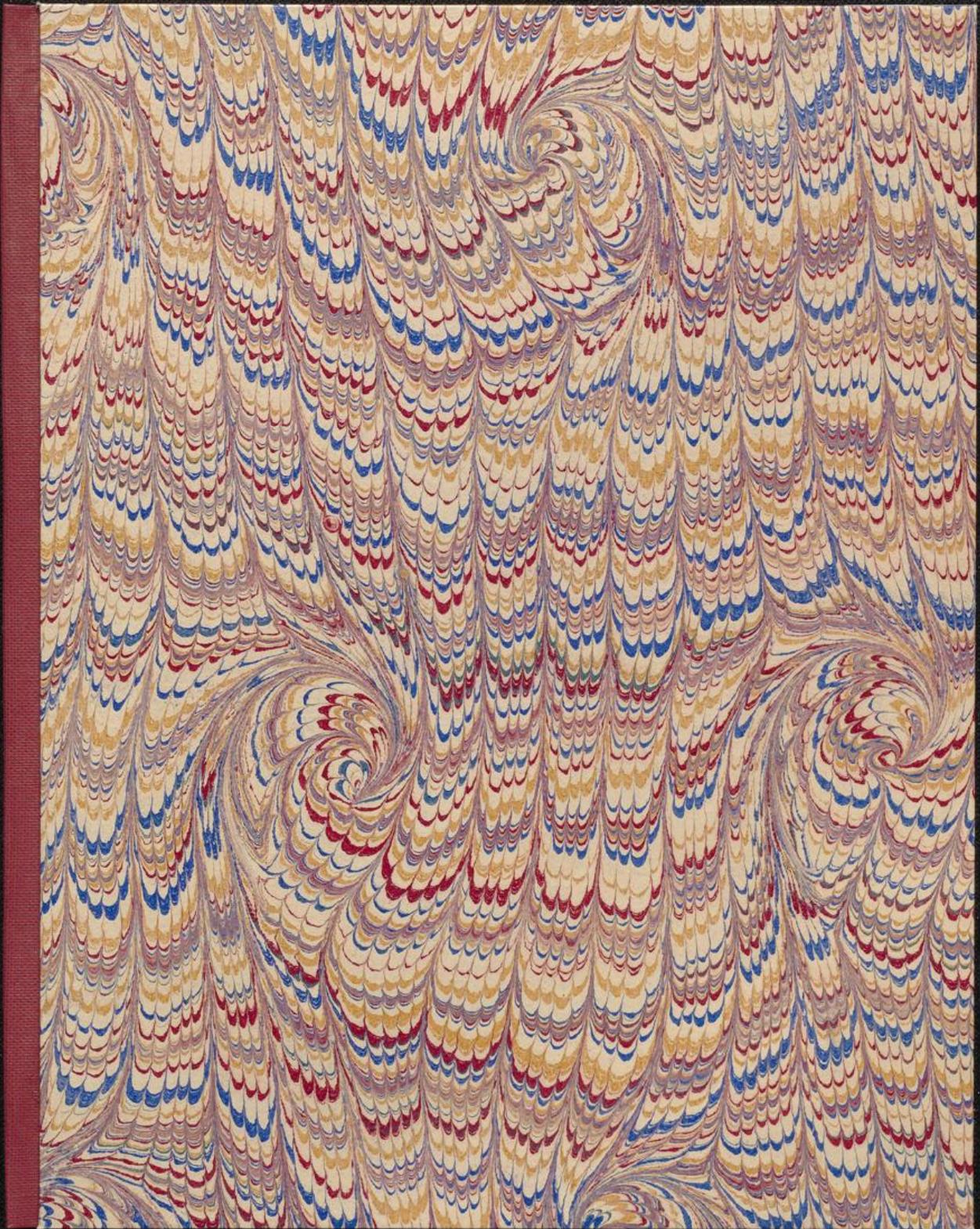
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

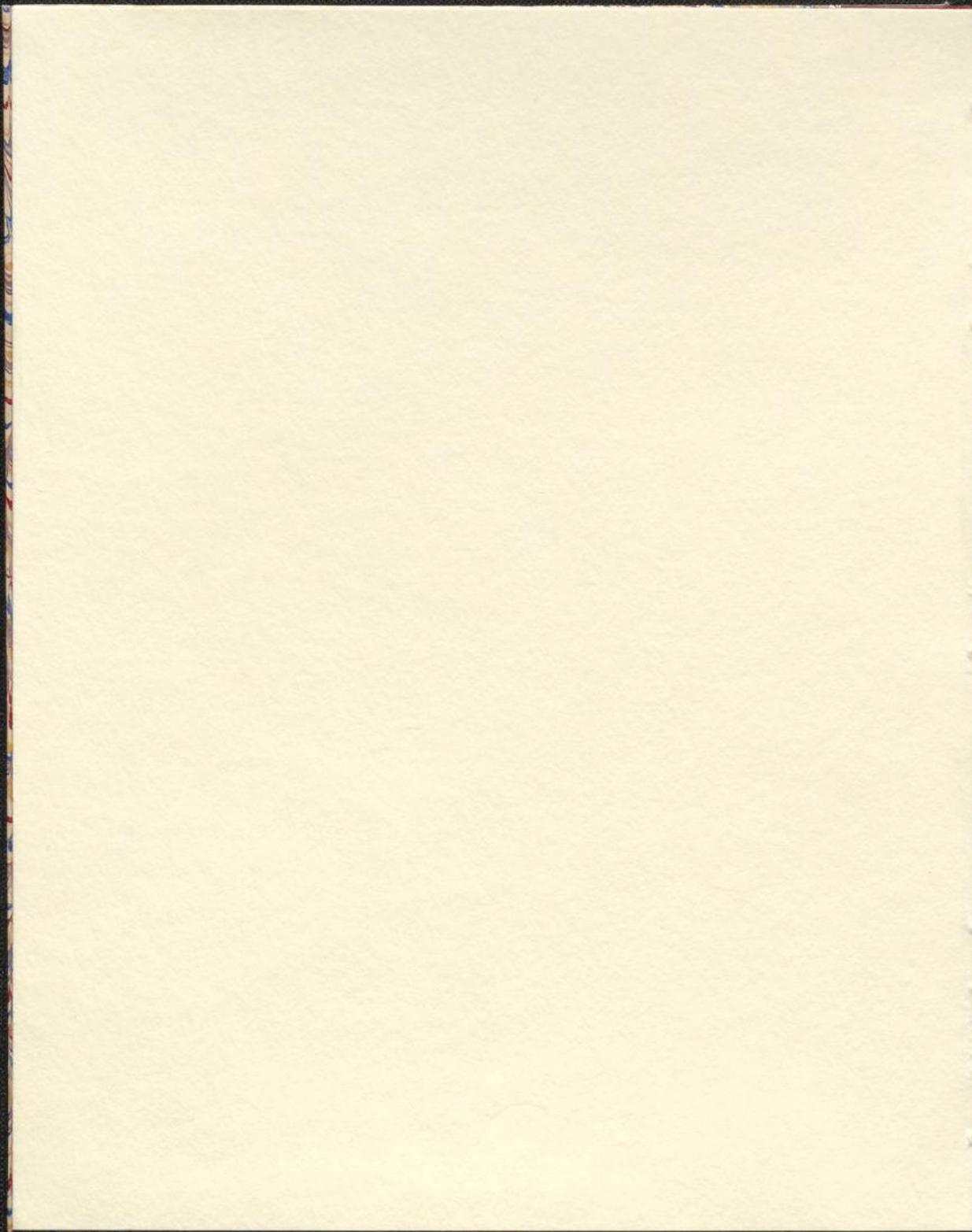
Der Eilfertig-Geschwind-Reitent-und Lauffende Kriegs- und Friedens-Bott Oder sehr curieus und lesenswürdigen Schreib-Calender

Jaeger, Johann Georg

Rastadt, 1719

[urn:nbn:de:bsz:31-305227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-305227)







M. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

ALVD PETRVM PHALISIVM
M. D. CLIX



Ihro Hochfürstl. Durchl.
FRANCISCA
SIBYLLA AUGUSTA

Marggräfin zu Baden und Hochberg/2c.
 Denominirte Ober-Lands-Regentin und
 Vormünderin / gebohrne Herzogin
 zu Sachsen / Engern und
 Westphalen.

Eine/ der Einsidlichen/ ganz gleich-
 förmige Capell zu Raastatt erbauet.

...) 86 (...

Jesu du Trost der Betrübten/
 Jesu du Freud der Engelen.
 Jesu du König der Patriar-
 chen /
 Jesu du Erleuchter der Pro-
 pheten /
 Jesu du Meister der Apostelen/
 Jesu du Lehrer der Evangeli-
 sten /
 Jesu du Stärck der Martyrer/
 Jesu du Liecht der Beichtiger/
 Jesu du Bräutigam der Jung-
 frauen /
 Jesu du Cron aller Heiligen /
 Biß uns gnädig: Verschone unser
 O Jesu.
 Sey uns gnädig: Erhöre uns O
 Jesu.
 Von allem Ubel / Erlöse uns / O
 Jesu
 Von aller Gefahr / Erlöse uns /
 O Jesu.
 Von deinem Zorn / Erlöse uns /
 O Jesu.

Von

O schwaches Kind / O starker Gott /
 Verlaß uns nicht in letzter Noth /
 Wann wir von himmen scheiden /
 Ach laß mich wegen meiner Sünd /
 Deren ich mich jetzt schuldig find /
 In Ewigkeit nie leyden.

Jesu vortreffliche Schönheit.

I.

O Nazarener Blum /
 Wem soll ich dich vergleichen ?

D 4

Den

...) 83 (...

O schöne Zier der Erden /
 Dir weicher alle Gärten /
 Ja aller Blumen Glanz /
 Vor dir erblicket gang.

4.

Der Winter ist verflossen /
 Nun geht der Frühling ein /
 Nachdem du bist entsproß
 Von einer Jungfrau rein.
 O Frühlings Fürst mit Gnaden /
 Und Tugend reich besaden /
 Mit deiner Gnad uns zier /
 Daß wir auch gefallen dir.



D 6

Pitaneu

dem König Salomon /
 Wem soll ich dich vergleichen ?
 Dem schönen Salomon ?
 Dem lieben Absolon ?
 Dem zarten Menschen Sohn ?
 Na nein : weil sie all fern /
 Ben dir als Tode Leichen.

4.
 O feiner Engel Prinz /
 Wem soll ich dich vergleichen ?
 Der lieb der Seraphin ?
 Der Weisheit Eberubin ?
 Der Thronen tiefem Sinn ?

deinen Sohn / welcher mit dir lebt
 und regiert in Ewigkeit des H.
 Geists / Gott von Ewigkeit
 zu Ewigkeit / Amen.



Die

84 ()

Litaney vom süßen Nahmen
 J E S U.

Kyrie eleison / Christe eleison / Kyrie eleison.

Christe höre uns / Christe erhöre uns

Gott Vater von dem Himmel /
 Gott Sohn Erlöser der Welt /
 Gott heiliger Geist /
 Heil. Dreifaltigkeit ein einziger
 Gott /

Jesus du Sohn des lebendigen
 Gottes.

Jesus du Sohn Davids /
 Jesus du Sohn der Jungfrauen
 Maria /

Du allerheiligster Jesus /
 Du allermächtigster Jesus /
 Du allerbarmherzigster Jesus /
 Du allerschönster Jesus /
 Du glorwürdigster Jesus /
 Du gütigster Jesus /

Erharm dich unser.

Du

85 ()

Du allerliebster Jesus
 Du süßester Jesus /
 Du wunderbarlichster Jesus
 Du holdseligster Jesus /
 Du ehrwürdigster Jesus /
 Jesus du Heyland der Welt /
 Jesus du Mittler zwischen Gott
 und den Menschen /
 Jesus du guterhirt /
 Jesus du Zuflucht /
 Du allernädigster Jesus
 Du außertöblichster Jesus /
 Du sanftmütigster Jesus
 Du allerlieblichster Jesus /
 Jesus du getreuester Liebhaber /
 Jesus du wahres Recht /
 Jesus du ewige Weisheit /
 Jesus du unendliche Güte /
 Jesus du Cyfferer der Seelen
 Jesus du köstliches Kleid /
 Jesus du Spiegel der Vollkom-
 menheit /
 Jesus du Vorbild aller Tugend /
 Jesus du Vater der Armen /

Erharm dich unser.

D 7

Jesus



1957 G. 1311

K 2659

Z 1

Der Eilfertig-Geschwind-Reitent-und Lauffende
Kriegs- und Friedens-Gott /

Oder sehr CURIEUS und lesenswürdigen

Schreib-Calender /

Worinnen nicht allein die Astrologische Wissenschaften / nach
dem Ober-Rheinischen und Hochfürstl. Marggräffl. Baadischen Horizont
calculirt und abgemessen / aller Planeten Lauf / Auslegung guter und böser Aspecten
und andern zu einem vollkommenen Calender gehöriger Dingen begriffen seynd.

Sondern auch eine eigentliche Beschreibung alles dessen / was sich
ferner so wol in Spanien / Italien / Siebenbürgen / und Servien / zu Wasser
und Land in Schlachten / Belagerungen / Scharmügeln &c. Zugetragen / zulesen ist.

Auff das Jahr nach der Geburt unsers Herrn Jesu Christi

M. DCCXIX.

Von JOANNE GEORGIO LEGER, Herbig, der Philosophie und Mathese Doctorn, auch
Bamberg- und Würzburgischen Mathematico Ordinario &c.



Frankfurt gedruckt und verlegt bey Franz Georg Zisch, Hochfürstl. Hof-Buchdr. 1719

P R I V I L E G I U M.

Ancissa Sibilla Augusta von Gottes Gnaden / Marggräfin zu
Baaden und Hochberg / Land-Gräfin zu Sausenberg / Gräfin zu Sponheim und
Eberstein / Frau zu Rötelen / Baadenweiler / Lehr / Malsberg / wie auch der Land-
Vogten Ortenau und Rehl. Witib / denominirte Ober-Lands-Regentin und Vormünderin
Gebörne Herzogin zu Sachsen / Engern und Westphalen.

S huen hiemit kund und zu wissen nachdem Wir vor nöthig erachtet einen gleich durchgehen-
den Calendar in Unserer Marggrafschaft und Lande einzuföhren / und dessen Verlag Unseren
Hof-Buchdruckerz und lieben getreuen Franz Georg Tusch gnädigst zu concediren; daß Wir
darauf gedachtem Franz Georg Tusch und dessen Erben solthane gnädigste Concession und Pri-
vilegium gnädigst ertheilt haben. Es solle nemlich gemelter Franz Tusch und dessen Erben den
so genannten Eylfertig-geschwind reichend- und laufhenden Kriegs- und Friedens-Votten oder
sehr curieusen und lesenswürdigen Schreib-Calendar in Unserer Marggrafschaft und Lan-
den einig und allein verlegen / zum Druck befördern / auch solchen um ein billigmässigen Preis
vertreiben / und ihme niemand von Unseren Unterthanen oder wer der auch sonst seyn möchte /
durch Nachdrucken solches Calendars unter keinerley Vorwand deren Formaten und Editionen /
auch gang in Kupfer gestochen / ingleichen mit oder ohne Kupfer auf was Art und Weiß dem
Verleger oder dessen Erben solches nachtheilig seyn möchte nicht den geringsten Einbruch thun /
auch durch Verrückung und Feilhabung solches Calendars einigen Schaden nicht zufügen / aller-
ley Straff nicht allein der Confiscation aller Exemplarien / sondern auch fünfzig Reichshaler
von jedem Exemplar, so verkauft wird / worzu der Käufer von jedem erkauften Exemplar
zwangig Reichshaler unachlässig zuerlegen gehalten seyn / von welcher Straff ein Drittheil
Uns / ein Drittheil dem Denuncianten / und ein Drittheil dem Verleger zukömen solle. Inmassen
dann auch alle und jede Hobe und niedere Obrigkeiten erwehnter Unserer Marggrafschaft
und Landen / wie auch sämtliche Unterthanen und Angehörige / was Stands und Wesens die
seynd / steiff und best über solche ihme ertheilten Privilegio halten / und alsobald bey dessen Produ-
ction, es seye in Originali, oder da man solches nicht so geschwind habpafft werden könte in forma
probante wider die Contravenienten und Verbrechere unachlässig verfahren / niht allein die
verbottene und frembde Exemplarien mit der Confiscation belegen / und ihme Tusch oder dessen
Erben aushändigen / sondern auch die verwürckte Straff der fünfzig Reichshaler von jedem
Exemplar, so verkauft wird / vom Verkäufer / wie auch die zwangig Reichshaler vom Käufer
ohne Verfattung einiges Proceses schleunig einbringen / und an obgedachte Ort abfolgen
lassen sollen; Gebieten demnach hierauff allen und jeden Unterthanen Unserer Marggraff-
schaft und Landen / auch Hohen und Niederen Obrigkeiten / daß sie den Inhaber dieses Un-
sers gnädigsten Privilegii mehrgemelten Franz Georg Tusch und dessen Erben / bey diesen
Clausulen und Inhalt nachdrücklich schützen / mit der verwürckten Straff wider die Verbreche-
re obgemelter massen schleunig und ohne einige Weiltäufftigkeiten vder Proces verfahren / und
ihn also dieselbe fruchtbarlich genießen lassen / absonderlich aber auch die Zollbereuter und Zöll-
ner dahin alles Ernstes angewiesen werden sollen / auf die so mit fremden Calendern hauffieren
gehen / gute und genaue achtung zugeben / und sie auf betrectenden Fall nebst Confiscirung so-
thauer Calendar wie obgedacht / der Gebühr anzuhalten. Hieran beschiebet Unser gnädigster
Bill / und haben Wir zu Urkund dessen dieses Privilegium eigenhändig unterschrieben / und Un-
ser Fürstl. Secret-Justigel hiervor rucken lassen. So geschehen Raastadt den 15. Januarij 1717.
Augusta M. zu Baaden.

(L.S.)

Ad Mandatum Sereniss. Dominae Margravitissae propriissimae

TYHLIN.

Almanach auf das Jahr nach der Geburt unsers Herrn Jesu Christi M. DCCXIX.

Welches ist ein gemein Jahr von 365. Tagen.

Von Erschaffung Himmels und der Erden	1668
Von der allgemeinen Sündfluth	4012
Von Erbauung der Stadt Rom	2468
Von dem Leyden und Sterben Jesu Christi	1686
Von Anfang des Römischen Reichs unter Julio Cæsare	1764
Von Anfang des Julianischen Calenders, welcher An. 1700. wider abgethan worden	1128
Von Hochlöbl. Stiftung der sieben Churfürsten	707
Von Einführung des neuen Gregorianischen Calenders	138
Von Erfindung der Buchdruckerey - Kunst	279
Von Glorwürdigster Erönung CAROLI VI. als Römischer Käyser im 8ten. Als König in Hispanien im 23ten. Als König in Ungarn im 7ten. Und als König in Böhmen im 7ten	
Nach der Geburt FRANCISCAE SYBILLAE AUGUSTAE Marggräfin/ zu Baden/ Unserer gnädigsten Lands-Regentin in 21. Januarij	44
Nach der Geburt LUDOVICI Marggraffen zu Baden/ Unserer gnädigsten Land-Prinzens den 7. Junij	17
Von Weihnachten bis Fastnacht 8. Wochen 1. Tag.	

Im Neuen und Verbesterten Calender.

Septuagesima	1. Februarij		Die guldene Zahl	X.
Ashermittwoch	22. Febr.	}	Der Sonnen-Circul	XX.
Ostern	9. April.		Dermonds-Zeiger	IX.
Himmelfahrt Christi	18. May.		Der Römer Zink-Zahl.	XII.
Pfingsten	28. May.		Der Sonntags-Buchstab	U.
Advents-Sontag	3. Decembr.		Im alten Calender	D.

Erklärung der Characteren und Zeichen dieses Calenders.

Die Zwölff Himmlische Zeichen.

Widder	♈	Krebs	♋	Waag	♎	Steinbock	♏
Stier	♉	Löw	♌	Scorpion	♏	Wassermann	♐
Zwilling	♊	Jungfrau	♍	Schüz	♉	Fisch	♓

Die sieben Planeten.

Saturnus ♄ / Jupiter ♃ / Mars ♂ / Sonn ☉ / Venus ♀ / Mercurius ☿ / Mond ☾

Bedeutung etlicher anderer Zeichen.

Der Neumond	●	Gut mit Pillen purgiren	☼	Zusammenfügung	∩
Das erste Viertel	☾	Gut Haar abschneiden	✂	Gegenschein	☾
Der Vollmond	☽	Gut Holz fällen	⚔	Gedritter Schein	△
Das letzte Viertel	☾	Gut Kinder entwehnen	●	Gevierder Schein	□
Muserwählit Aderlassen	✂	Fasttag	✖	Gesechster Schein	*
Mittelmässig Aderlassen	✂	Kirchen-Feyrtag	✝	Drachen-Haupt	♁
Gut Baden/ Schröpfen	☉	Vormittag	☉	Drachen-Schwanz	♁
Gut säen und pflanzen	✂	Nachmittag	☽	Unglücks-Tag	☾

Woch. Tag.	Neuer Calendar Januarius.	Gewitter- und Planeten- Schem.	Verb. Calendar Febrer.	Alter December.
Sonnt.	Wie Iesus 1 N Neu Jahr	beschnitten wird/ Luc. 2.	Ev. Luc. 2.	21 E 4 Advent
Mont.	2 b Macarius	☉ ☽/ ☿/ kalt/ doch ☿	2 Abel u. Seth	22 Dagobertus
Dienst.	3 c Genovefa J.	☿ ☽/ ☿/ trübe Tage. ☿	3 Enoch	23 Victoria
Mittw.	4 d Titus B.	☿ ☽/ ☿/ neblig/	4 Loth	24 Adam/ Eva
Donn.	5 e Telespho P.	☿ ☽/ ☿/ unruhige Luft/	5 Simeon	35 E bristag
Freyt.	6 f S. 3. König	☿ ☽/ ☿/ 10. Uhr 30. m. Vorm.	6 S. 3. König	26 Stephanus
Samb.	7 g Raymond	☿ ☽/ ☿/ grosse Kält.	7 Isidorus	27 Joh. Ev.
Sonnt.	Da Iesus 12. 8 N Epiph.	Jahr alt war/ Luc. 2.	Ev. Luc. 2.	28 E ll. Kindel.
Mont.	9 b Severinus	☿ ☽/ ☿/ Trübes Wetter / ☿	8 N Epiph.	29 Arifarchus
Dienst.	10 c Paul. Eins.	☿ ☽/ ☿/ scharffe kalte	9 Juliana	30 David
Mittw.	11 d Higinus	☿ ☽/ ☿/ Luft/ ☿ ☿	10 Paul. Eins.	31 S ylvester
Donn.	12 e Ernestus	☿ ☽/ ☿/ will gerne schneyen/	11 Higinus	Febrer.
Freyt.	13 f Hilarius	☿ ☽/ ☿/ veränderlich/ ☿	12 Reinhold	1 N eu Jahr
Samb.	14 g Felix Pr.	☿ ☽/ ☿/ ☿ 4. Uhr/ 20. m. Vorm.	13 Hilarius	2 M elchior
		☿ ☽/ ☿/ leidentliche Kälte/	14 Felix	3 C aspar
Sonnt.	Von der Hochzeit zu Cana in Galilea / J. 2.	Ev. Joh. 2.		
Mont.	15 a Maur.	☿ ☽/ ☿/ ☿ ☽/ ☿/ ☿	15 N 2 Maur.	4 D Balthas.
Dienst.	16 b Marcell.	☿ ☽/ ☿/ Rauch-Kält/ und	16 Marcellus	5 S imeon
Mittw.	17 c Anton.	☿ ☽/ ☿/ starcker Frost/ ☿	17 Antonius	6 S. 3. Wa.
Donn.	18 d Prisca J.	☿ ☽/ ☿/ schneidender Ostwind/	18 Prisca	7 J ulianus
Freyt.	19 e Canut. K.	☿ ☽/ ☿/ schneigt Wetter	19 Sara	8 E rhardus
Samb.	20 f Fab. Seb.	☿ ☽/ ☿/ halbweg 2. Nachmitt.	20 Fab. Seb.	9 B eatus
	21 g Agnes J.	☿ ☽/ ☿/ ☿ mit in ☿/	21 Agnes	10 F lorentinus
Sonnt.	Von des Hauptmanns Knecht / Matth. 8.	Ev. Matth. 8.		
Mont.	22 a Vincen.	☿ ☽/ ☿/ Ordentliches Winter-	22 N 3 Vinc.	11 D 3 Felicit.
Dienst.	23 b Emerent.	☿ ☽/ ☿/ Wetter/ ☿	23 Emerent.	12 E rnestus
Mittw.	24 c Timoth B.	☿ ☽/ ☿/ ☿ mit Schnee/	24 Timotheus	13 H ilarius
Donn.	25 d Paul. Bef.	☿ ☽/ ☿/ ☿ dunkle Luft/	25 Paul. Bef.	14 F elix
Freyt.	26 e Polycarp.	☿ ☽/ ☿/ ☿ ver-	26 Polycarp.	15 M aurus
Samb.	27 f Joh. Chryf.	☿ ☽/ ☿/ ☿ änderlich/	27 Chrysof.	16 M arcellus
	28 g Carolus	☿ ☽/ ☿/ ☿ ☿ 5. Uhr/ 3. m. Nachm.	28 Carolus	17 A ntonius
Sonnt.	Von Schifflein Christi/ Matth. 8.	Ev. Matth. 8.		
Mont.	29 a Valeri	☿ ☽/ ☿/ gefinde Luft/ ☿	29 N 4 Valer.	18 D Abigael
Dienst.	30 b Adelgund	☿ ☽/ ☿/ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	30 Adelgund.	19 M artha
	31 c Petr. Nol.	☿ ☽/ ☿/ ☿ wieder kalt.	31 Virgilius	20 F ab. Seb.

Den 21. ist der Tag 8. ft. 36. m. die Nacht 15. ft. 24. m. lang. ☉ Aufg. 7. 42. Unter. 4. 18

Procuration, P. Georgis Weinman
Jedi

3

6. Febr.	-	-	-	20	/	6.
evdem ad huc	-	-	-	50	/	6.
13 febr.	-	-	-	10	/	6.
	-	-	-	8	/	6.

CONTINUATION

Der Kriegs-Geschichten von Europa/
und zwar erstlich von den grausamen Tür-
cken-Krieg und darauff erfolgten herrlichen Frieden:
Wie dann auch eine Beschreibung des Spani-
schen Kriegs in Italien / und geschlage-
ner Spanischen Kriegs-Flotta/
ausführlich hierin zu fin-
den ist.

Was man sonst von dem menschlichen Le-
ben insgemein mit Grund der Wahrheit zu
sagen pfleget / daß solches mit Furcht und
Hoffnung jederzeit beg'leitet werde / solches kan mit
guten Zug / insonderheit dem guten Königreich Hun-
gern zugeeignet werden / welchem mitten unter dem
Kriegs-Gezetz und der Furcht / noch ferner in dem
bisherigen beschwerlichen Krieg verwickelt zu blei-
ben / einige zeithero die angenehme Hoffnung des Frie-
dens zu scheinen angefangen. Was das erste anlan-
get / so unterliesse man Kaiserlicher Seits nichts/
was zu Erhaltung der denen Türcken in beyden vor-
hergehenden Feldzügen abgenommenen Plätzen so
wohl / als Fortsetzung der glücklichen Progressen in
dizjähriger Campagne nöthig und dienlich wäre. Die
Haupt- und Bräns-Bestung Belgrad wurde um ein
ziemliches erweitert / und mit einer grossen Vorstadt
auff der andern Seiten der Donau versehen / zu wel-
chem Ende sich viele zum bauen gehörige Handwerks-
Leute dahin verfügten / wie dann auch die Menge der-
jenigen Personen so sich Häufig dassetbst nieder zu
lassen gefonnen waren / von Zeiten zu Zeiten mehr
anwuchse. Nachdem auch dassetbst etliche Pulver-
Magazins in Felsen ausgehauen / und die andern Be-
stungs-Wercker durch des alldortigen Commendan-
ten / General Odwirs / unermüdeten Fleiß merklich
vermehret und verbessert worden waren / so befande
sich nunmehr diese Bestung in einem sehr guten De-
fensions-Stand. Die Bestung Temeswar wurde e-
benfals ziemlich Volkreich / weilen Ihr. Kayf. Maj.
denenjenigen / so dassetbst Haußfässig werden wolten /

Jenner hat 31. Tag.

Kurze Regeln in dem Hauß
halten zu gebrauchen.

Nöthige Haußhaltungs-Ver-
richtungen im Jenner.

In diesem Monath / wann es gute
Winter-Wege gibet / und man noch
Holz im Wald liegen hätte / soll selb-
iges an sein gehöriges Orth geführet
werden. Da man von Stein-Obst et-
was propffen lassen wolte / sollen die
Zweig in diesem Monath gebrochen
werden. Die Knechte sollen das Ge-
schirz zum Acker-Bau gehörig bessern.
Die Mägde sollen dem Vieh wol war-
ten / und es bißweilen aus den Ställen
lassen: auch die Hühner- und Tauben-
Häuser öfters säubern / damit selbige
legen können: Und sich hernach mit
spinnen erweilen.

Arzneymittel / wie man das
Regenwürm- Del macht / und
worzu es gut ist.

Es dienet vor Reissen der Glieder/
auch vor das Schwinden. Thue die
Regenwürme zusammen in einen Topf/
und schlag es in einen laib Brod / schieb
es in einen Back-Offen / so lang / bis
das Brod bäckt / darnach thue es in ein
Glas / und distillire es an der Sonnen.

Worzu die schwarzen Schne-
cken nutzen.

Sie vertreiben das Schwinden der
Wargen an Händen und Füßen / die
Hühner-Augen an denen Füßen / sie
heilen die Brüche und alle Schäden.
Thue die Schnecken alle zusammen in
einen Torff / wirff viel Salz daran/
und grabe es neun Tag in die Erden/
dar-

~~13. Apr. 1719. 100 fl.~~
 16. Burgmester Hartmann 20 fl. Apr. 2. fl. - für wachung
 miserabilem Loh in die Nacht -
 in der Wohnung zu Nacht 8. Apr. 20 fl. 3. fl. -
 reg. d. h. d. i. p. s. i. w. h. e. p. r. b. a. d. i.
 8. April. Jami v. d. h. Jacob in mercedem 20 fl. - j. r. s. f. l. r.
 11. Apr. reddidi J. v. Albrecht 50 fl. - m. d. u. s.
 acceptos -

a. p. p. v. e. n. t. u. s. a. c. c. e. p. t. i. s. i. s. d. u. c. t. u. s. s. o. l. u. t. o. s. q. u. o. n. d. a. m. u. n. g. d. e. b. a. n. k. i. p. u. n. -
 16. 6. fl. - solutos in argenteo. -
 - servatis -

~~12. Apr. 1719 Ottom Beringer p. carnalis
 sed. - 16. fl. - 37 X~~

~~17. Aprilis 1719. 4. fl. h. a. n. s. t. a. c. c. e. p. t. i. - 30 X~~

~~17. Aprilis 1719. 31 X~~

~~19. Apr. 1719. 17. fl. h. a. n. s. t. a. c. c. e. p. t. i. - 30 X~~

~~24. Apr. 1719. 47 1/2 fl. g. r. o. s. - 17. fl. -~~

~~eodem die residuo accepit 2. fl. h. a. n. s. t. a. c. c. e. p. t. i. - 1. fl. g. r. o. s. -~~

~~idem die residuo accepit 1. fl. florenti in mercedem -~~

~~27. Apr. 1719. 45 fl. -~~

~~27. Apr. 1719. 18 fl. -~~

~~idem 18 fl. -~~

~~185 - a. b. a. n. s. t. a. c. c. e. p. t. i. s. i. s. d. u. c. t. u. s. s. o. l. u. t. o. s. q. u. o. n. d. a. m. u. n. g. d. e. b. a. n. k. i. p. u. n. -~~

~~185 - a. b. a. n. s. t. a. c. c. e. p. t. i. s. i. s. d. u. c. t. u. s. s. o. l. u. t. o. s. q. u. o. n. d. a. m. u. n. g. d. e. b. a. n. k. i. p. u. n. -~~

~~185 - a. b. a. n. s. t. a. c. c. e. p. t. i. s. i. s. d. u. c. t. u. s. s. o. l. u. t. o. s. q. u. o. n. d. a. m. u. n. g. d. e. b. a. n. k. i. p. u. n. -~~

~~185 - a. b. a. n. s. t. a. c. c. e. p. t. i. s. i. s. d. u. c. t. u. s. s. o. l. u. t. o. s. q. u. o. n. d. a. m. u. n. g. d. e. b. a. n. k. i. p. u. n. -~~

~~185 - a. b. a. n. s. t. a. c. c. e. p. t. i. s. i. s. d. u. c. t. u. s. s. o. l. u. t. o. s. q. u. o. n. d. a. m. u. n. g. d. e. b. a. n. k. i. p. u. n. -~~

~~185 - a. b. a. n. s. t. a. c. c. e. p. t. i. s. i. s. d. u. c. t. u. s. s. o. l. u. t. o. s. q. u. o. n. d. a. m. u. n. g. d. e. b. a. n. k. i. p. u. n. -~~

~~185 - a. b. a. n. s. t. a. c. c. e. p. t. i. s. i. s. d. u. c. t. u. s. s. o. l. u. t. o. s. q. u. o. n. d. a. m. u. n. g. d. e. b. a. n. k. i. p. u. n. -~~

flattliche Privilegien verwilligte. Dahingegen lie-
 sen auch die Türcken hin und wieder neue Fortificatio-
 nes anlegen / um denen Kayserl. Troupen die vor-
 habende fernere Progressen schwer zu machen. Die-
 se waren auff erhaltene Ordre allschon zu Anfang des
 Monats Man in voller Bewegung nach dem ihnen
 angewiesene Sammelplatz bey Semlin/allwo gegen das
 End desselben Monats das Lager auch würcklich ge-
 schlagen wurde. Es bestunde aber die Kayserl. Armee da-
 selbst ohne die Frey-Compagnien / auch Kaiserin und
 andern Nationalisten aus folgenden 30. gängen Kay-
 serl. Infanterie Regimentern / deren jedes zu 2300.
 Köpfen gerechnet wurde / nemlich: Geschwind/Ba-
 gni/Beyern/Heister/Hollstein/Herberstein/Miclas
 Palffy/Alt-Alexander und Louis Württemberg/
 Jung Wallis/Baden-Durlach/Harrach/Braun/
 Jung Daun/Sonnevalle/Virmond/Löffelholz/U-
 renberg/Hessen-Cassel/Anspach/Neuberg/Alt- und
 Jung Lothringen/Frausohn/Ottocar-Strabem-
 berg/Marulli/Alcandetta/Alumada und Faber/de-
 nen 2. Sächsischen / Stolenzin und Dimar / dann 3.
 Chur-Bayerische / dem Leib-Regiment/Chur-Pring
 und Lerchenfeld; Item 2. Kayserliche Battailons
 von Sickingen und Welck; Cuirassier-Regimen-
 tern 19. zu 1094. Pferden jedes / als: Hohenzoller/
 Sulzbach/Grönzfeld/Darmstadt/Sondrecourt/
 Palffy/Saraffa/Emanuel Savoye/Bielsky/Moras/
 Cordona/Montecuculi/Eroir/Mercy/Friedrich
 Württemberg/Viard/Hauton/Lobkowitz und Eck-
 11. Dragoner-Regimentern / welche so stark als die
 Cuirassier sind / als: Eugeni von Savoye/Nabatin/
 Jörger/Bapreuth/Alt-Württemberg/Behlen/
 Schönborn/Battée, Alban Pring Ferdinand aus
 Bayern und Galbes; Dann 5. Hussaren-Regimen-
 tern: Ebergem/Spfens/Esterhazy/Madasti/Babo-
 zan. Unterdessen blieben in Siebenbürgen nebst der
 National-Miliz / zu Fuß: Alt Daun/Beyer und Vi-
 vingstein / und zu Pferd: Steinville/Martigni/Be-
 terani / und St. Amour. Mit dieser ansehnlichen und
 auserlesenen Mannschaft / wie auch denen Kayserl.
 Kriegs-Schiffen (davon allbereits im Monat April
 zwey Namens St. Theresia, und St. Johannes Capistra-

Hornung hat 28. Tag.

Nöthige Haushaltungs-Ver-
richtungen im Hornung.

In diesem Monat wann es sich schi-
 cket / soll man den Pflug zum Acker
 zurechten / und anfangen zu pflügen/
 Bienen / Bienen / Ruchern / 2c. säen.
 Die Bäume sollen am Ende dieses
 Monats beschnitten werden / die dür-
 ren Aeste / und was sonst würrischig /
 soll man davon abbauen. Item / Wo-
 senstauden pflanzen / Kirsch-Plau-
 men- und andere Bäume versehen/
 Stämme setzen / die man über ein Jahr
 propffen will. Item kan man säen
 Knoblauch / Petersilien / Wermut /
 Kohl / Spinat / Fenchel / Lattich / 2c.
 Die Merg- Gerste soll auch diesen Mo-
 nat gefäet werden / 8. Tag vor / und 8.
 Tag nach Fastnacht. Wie viel junge
 Schweinlein man gedencket auff den
 Sommer lauffen zu lassen / sollen in
 diesem Monat auffgehalten werden.

.....
 darnach distillire es auch in einem
 Glas an der Sonnen.

Eine Salbe zu machen / die den
 bösen Grind heilt.

Nimm grün Korn oder Korn-Sa-
 men / zwing den Saft daraus / foche
 es / wie man einen Brey kocht / und thue
 vor 3. Pfennige Grünspan daran.

Die gerechte Wald-Salbe zu
 machen / die den Brand und alle
 Schäden heilet.

Nimm Sannickel Wald-Manna/
 Ehrenpreis / Heil aller Welt / Tau-
 send Guldenkraut / aus den Kräutern
 den Saft geprest / darnach nimm weiß
 Lard oder Pech / Inlicht und But-
 ter / das zerlassen / den Saft daran ge-

Woch. Tag	Neuer Calender Martius.	Sevitter- und Planeten-Schein.	Verb. Calender. Merz.	Alter Februaris
Mittw. Donn. Freyt. Samb.	1 d Quare. \ddagger 2 e Simpli. P. 3 f Kunigund. 4 g Casimir.	☾ ♁ rauhe und ☾ ♁ kalte Lufft/ ☾ ♁ Δ ♁ / \square ♁ / continuatio ☾ ♁ Sonnen-Blicker/	1 Quatemb. 2 Simplicius 3 Kunigund. 4 Adrianus	18 Quatember 19 Susanna 20 Eucharis 21 Eleonora
Sonn. Mont. Dienst. Mittw. Donn. Freyt. Samb.	Von der Verklärung Christi/ Matth. 17. 1 a 2 Remins. 6 b Friedel. Ab. 7 c Thom. v. Al. 8 d Joh. de Deo 9 e Prudent. 10 f 40. Mart. 11 g Constan.	☾ Schaurigt Wetter/ ☾ ♁ 2. Ubr / 2. m. B. un- sicht. Mondstinst. ☾ temperirt / ♁ ☾ lieblicher Sonnenschein. ☾ Kühle Lufft/ ☾ ♁ ♁ ♁ feine Zeit.	Ev. Matth. 17. 1 a 2 Remins. 6 Samucl 7 Perpetua 8 Philemon 9 Francisca 10 Casus 11 Rosina Alter	22 D 2 Remin. 23 Reinhardus 24 Matyas 25 Engelbertus 26 Nestorius 27 Josias 28 Walpurg Merz.
Sonn. Mont. Dienst. Mittw. Donn. Freyt. Samb.	Jesus trieb einen Teuffel aus/ Luc. 11. 12 a 3 Deul 13 b Desider. 14 c Bonav. B. 15 d Longinus 16 e Heriber. 17 f Gertrudis 18 g Cyrillus B.	☾ ♁ ♁ Windicht/ ♁ ☾ ♁ 1. Ubr / 15. m. früh/ ☾ ♁ Δ ♁ / veränderlich ☾ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ☾ ♁ ♁ ♁ trübe Wolcken/ ☾ ♁ ♁ ♁ Schnee/ ☾ ♁ ♁ ♁ \square ♁ / Luft/	Ev. Luc. 11. 12 a 3 Deul 13 Euphresin. 14 Zacharias 15 ♁ ♁ ♁ ♁ 16 Cyriacus 17 Gertraud 18 Anshelinus	1 D 3 Deul 2 Simplicius 3 Ferdinand 4 Adrianus 5 Fridericus 6 Frivolinus 7 Perpetua
Sonn. Mont. Dienst. Mittw. Donn. Freyt. Samb.	Jesus speiset 5000. Mann/ Joh. 6. 19 a 4 Latare 20 b Urban. B. 21 c Benedict. 22 d Octavian. 23 e Otto B. 24 f Gabriel 25 g Ma. Verk	☾ noch immer rauhes ♁ ☾ Wetter mit Winden/ ☾ ♁ 2. Ubr / 15. m. früh/ ☾ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ☾ ♁ ♁ ♁ Frühlings-Anfang ☾ ♁ ♁ ♁ starke Wind/ ☾ ♁ ♁ ♁ Sonnenschein ♁	Ev. Joh. 6. 19 a 4 Latare 20 Cunibert. 21 Benedictus 22 Casimirus 23 Eberhard. 24 Gabriel 25 Mar. Verk.	8 D 4 Latare 9 Piquenius 10 Casus 11 Hubertus 12 Gregorius 13 Macedonius 14 Zacharias
Sonn. Mont. Dienst. Mittw. Donn. Freyt.	Die Juden wollten Jesus steinigen/ J. 8. 26 a 5 Judica 27 b Rudert. B. 28 c Guntra n. 29 d Mechtil. 30 e Quirin. M. 31 f Balbin. J.	☾ Schaurichte Wit- ☾ ♁ ♁ ☾ ♁ ♁ ♁ terung/ ☾ ♁ ♁ ♁ trübes Gewölk/ ☾ ♁ ♁ ♁ C 1. Ubr Früh. ☾ ♁ ♁ ♁ Regnerisch ♁ ♁ ☾ ♁ ♁ ♁ Δ ♁ ♁ ♁	Ev. Joh. 8. 26 a 5 Judica 27 Rupert. 28 Guntram. 29 Cuffa. 30 Quirinus 31 Balbina	15 D 5 Judica 16 Cyriacus 17 Gertrud 18 Alexander 19 Josephus 20 Gabriel

Den 21. dieses Monats ist Tag und Nacht gleich/ und 12. Stunde lang. Die Sonne geht auff des Morgens um 6. Ubr/ und des Abends um 6. Ubr 6. m. wieder unter.

Vinda vendita ^Mer Junij, 1719
~~Christoph. proff, murarij accepit 1. s'm - 6. m
m. val. fink accepit 1. s'm, 4. m - 3. m
- 2. m
faber lign. Putsenbac. accepit 1. s'm, 1. m -
m. Andr. Schmidt, arifgehor adu accepit
1. s'm - 2. m - 1. m~~

~~für 2. s'm
für 3. s'm
für 2. s'm
für 2. s'm~~

mas: Inter Herrn Capitain Brand von Belgrad nach Orsova abgeschicket worden/ hoffte man unter göttlichen Beystand bey nicht erfolgendem Frieden die Conquelen merklich zu erweitern/ zu dessen Behuf 3. Brücken über die Donau/ eine zu Rubin bey Semendria/ die andere zu Orsova/ und die dritte bey Belgrad geschlagen wurden

Den 8. Junii langeten des Prinzen Eugenii von Savoyen Hoch - Fürstl. Durchl. unter Lösung der Stücken von denen Kriegs-Schiffen und der Bestung an/ und wurden bey der Aussteigung aus dem Schiff von der anwesenden Generalität/ wie auch von der im Gewehr gestandenen Besatzung und Burgerchaft auff's stattlichste empfangen. Diese letztere war das erstemal dabey mit ihrer neuen Fahne [auf deren einer Seite das Bildnuß der Jungfrauen Maria/ als des Königreichs Hungarn Patronin/ und auf der andern das Kaiserliche Wapen zu sehen] erschienen/ so den 29. May erst geweyhet worden war. Ihro Hochfürstl. Durchl. haben hierauff die Bestung mit großem Vergnügen in Augenschein genommen/ und sich sofort zur Kaiserl. Haupt-Armee nach Semlin verfüget/ von wannen sie sich den 14. besagten Monats bis über Semendria begeben/ und die an der Donau/ wie auch längst der Morava befindliche Posten visitiret/ bey welcher Gelegenheit sie ohnweit der Brücken über die Morava die beyde Kaiserl. H. Herrn Botschaftere / Grafen von Birmond und Herrn von Thalman angetroffen/ sich mit denselben gegen die Kaiserl. Donau-Brücke begeben/ und allda einige Stunden unterredet/ welschemnach sie auff beschehene Conferens mit dem im Barmat commandirenden General der Cavallerie/ Grafen von Mercy den 16. dito zurück gefeheret da indessen der unsern zu Orsova/ der alldortigen Fiskus/ wie auch zu Panzova angefangene neue Fortificationes eifrig fortgesetzt wurden.

Den 30. Jun. langten 2. Thur-Sächsische Regimenter zu Fuß in dem Lager bey Semlin an/ welschem den 7. Jul. das Tur. Infanterie-Regiment zur Verstärkung der Kaiserl. Armee nachgezogen.

Dem sey aber wie ihm wolle/ so wurde doch zu gleicher

Merg hat 31. Tag.

Nöthige Haushaltungs-Verrichtungen im Merg.

In diesem Monat kan man das Feld zum Türken / auch säen und pflanzen/ Neben schneiden/ Baum versehen die Weiden beschneiden / den ersten Wein ablassen/ Holz fällen: alles bey wachsendem Mond. Gersten/ Erbsen/ Zwicklen/ ic. soll auff Benedicti gesäet werden: die Erbsen 3. oder 4. Tag vor oder nach dem neuen Mond. Was mit Erbsen nicht besäet werden kan/ soll mit Weizen/ Linsen und dergleichen besäet werden. So kan man auch in diesem Viertel säen/ Artischocken/ Cartufflen/ Pastinaken/ Cicori/ Kerffel/ Spinat/ Mangold. Im Vollmond/ Knoblauch/ Breitlauch/ Blumenkohl/ Zuckererbsen / weiße Bohnen/ Seleri/ Monat-Rettig.

focht/ wie man einen Brey kocht/ vor 2. Pfennige Grünspan daran geworffen/ das ist die rechte Waldsalbe.

Eine Salbe / so ein Mensch erkrummt / daß man meynt es sey ihm angethan.

Nimm Meisterwurz und Haufwurz solche zwen Stück zur Salben gemacht/ und damit die Glieder überzwerch geschmieret/ es hilft zur Kund.

S: ein Mensch rothe hitzige Augen hat. Ducian in frisch Brunnenwasser gelegt/ die Augen damit wobl ausgewaschen/ des Abends ein Leinwand in Eser-Oel gedumcket und auff die Augen gelegt/ benimmt die Hitze der Augen.

Ein bewährtes Mittel der Wurm zu vertreiben.

Woch. Tag	Neuere Calen. er Aprilis	Gewitter- und Planeten- Ehein	Verb. Calend. April.	Alter Martius.
Samb.	1 g Hugo B.	windig/ \therefore X	1 Theodorus	21 Benedictus
☉ Von der Einreitung Christi Matth. 21.				
Sonn.	2 A 6 Palmtag	Franc. v. Paul. \therefore X	Ev. Matth. 21.	22 D 6. Palmz.
Mont.	3 b Florent. B.	trübes Gewölk/	2 A 6 Palmz.	23 Guffavus
Diaast.	4 c Iffidorus	\odot 5. Ubr/ \therefore m. Nach.	3 Pancratius	24 Paphnutius
Mittw.	5 d Vincent.	regnerisch/ $\times \times$	4 Iffidorus	25 Mar. Verk.
Donn.	6 e Gründon.	Wind/ \therefore	5 Marimus	26 Gründon.
Freyt.	7 f Charfreyt.	Sonnenschein/	6 Gründon.	27 Charfreyt.
Samb.	8 g Dionysf.	kalte Luft/ \blacktriangle	7 Charfreyt.	28 Priscus
8 g Dionysf.	8 g Dionysf.	kalte Luft/ \blacktriangle	8 Amantus	28 Priscus
☉ Von der Aufferehebung Christi / Marc. 16.				
Sonn.	9 A 5. Oftert.	Mar. Egp. Sonnen-	Ev. Marc. 16.	29 D Oftert.
Mont.	10 b Oftermont.	Daniel Blicher/ \times	9 A 5. Oftert.	30 Oftermont.
Dienst.	11 c Ofterdien.	Leo Pabst (2. u. 39. m. u.)	10 Oftermont.	31 Ofterdienst.
Mittw.	12 d Julius P.	veränderlich	11 Ofterdienst.	April.
Donn.	13 e Herm. M.	vermengte Bitterung/	12 Zenon	1 Hugo
Freyt.	14 f Val.	Wetter - Wolcken/	13 Hermen.	2 Jonas
Samb.	15 g Guilelmus	kalt/ \blacktriangle	14 Lamp.	3 Mar. in Eg.
15 g Guilelmus	15 g Guilelmus	kalt/ \blacktriangle	15 Anastasia	4 Ambrosius
☉ Jesus kommt / da die Thüren verschl. rc. J. 20.				
Sonn.	16 A 1. Quastin	fein Wetter/	Ev. Joh. 20.	5 D 1. Quast.
Mont.	17 b Amicet. J.	Sonnenschein/ \therefore	16 A 1. Quast.	6 Celestinus
Dienst.	18 c Eduardus	gute Saat-Bitterung	17 Rudolph.	7 Dietericus
Mittw.	19 d Berner.	\odot 6. Ubr/ 26. m. Nach.	18 Valerian.	8 Mathusal.
Donn.	20 e Sulpit. M.	\odot mittl. u. 8	19 Hermogen.	9 Augustus
Freyt.	21 f Anshelm.	$\frac{1}{2}$ Δ / \blacktriangle	20 Sulpitius	10 Ezechiel
Samb.	22 g Sotherus	stürmische Luft/	21 Anshelmus	11 Leo
22 g Sotherus	22 g Sotherus	stürmische Luft/	22 Sother.	11 Leo
☉ Vom guten Hirten / Joh. 10.				
Sonn.	23 A 2. Wisser.	Georgius Δ 8 / \times	Ev. Joh. 10.	12 D 2. Wisser.
Mont.	24 b Albertus	warme Bitterung/ \times	23 A 2. Georgius	13 Julianus
Dienst.	25 c \dagger Marc. Ev.	Sonnenschein/ $\times \times$	24 Albertus	14 Tiburtius
Mittw.	26 d Cleodus P.	veränderliches \therefore	25 Marcus	15 Albertus
Donn.	27 e Anastas. P.	\odot 10. Ubr/ 55. m. Vorm.	26 Cletus	16 Josua
Freyt.	28 f Vitali M.	und vermischtes \times	27 Anastas.	17 Rudolphus
Samb.	29 g Petrus M.	Wetter/ \times	28 Vitalis	18 Valerianus
29 g Petrus M.	29 g Petrus M.	Wetter/ \times	29 Sibylla	18 Valerianus
☉ Über ein Kleine so werdet ihr mich Joh. 16.				
Sonn.	30 A 3. Jubilae.	\therefore \bullet \times	Ev. Joh. 16.	19 D 3. Jubil.
30 A 3. Jubilae.	30 A 3. Jubilae.	\therefore \bullet \times	30 A 3. Juda.	19 D 3. Jubil.

Den 21. April geht die Sonne auff um 5. Ubr/ 3. min. und unter um 6. Ubr/ 57. min. Der Tag ist 13. stund 52. minuten/ und die Nacht 10. stund 8. minuten lang.

at ii. Junij 1770 pro Sept. p. Küch. p. Murr

p. Maffel.
p. Küch.

~~in festo s. Antonij hora 6. a. matutina p. sacra p. Küch. in sacello s. Antonij p. proce.~~

~~videtur sic p. Hammelsh. p. Randwath.
Infra octava s. Ant. p. Joe. Bremer p. proce.
petit in unum in sacello infra 8. nam Godefridiana~~

~~III. Michaelis hora 2. sacra. unum de genu. in
paulina hora 1. lectu. e. in sacello
altero altero septimana. no p. proce. legib.~~

~~2. sacra p. d. festo. legitur unum p. proce. p. Reet~~

~~3. sacra p. fieri s. Michaelis III. p. Günther, p. Weyer
a 18 Junij p. Sept. p. Küch. p. Murr
a 27 Junij p. Sept. p. Murr~~

~~4. sacra s. fieri s. Michaelis IIII. p. Küch.
in sac. in sacello s. Ant. ad iohann. p. Randwath.~~

~~5. sacra p. d. festo. in mittlberg II - p. Paul. p. Maffel~~

~~6. sacra p. d. festo. in sacello s. Ant. p. Ulrich~~

~~7. sacra p. d. festo. in par. p. Reet
a 2. Julij p. Sept. p. Murr~~

~~8. sacra ad iohann. in s. Michaelis p. Günther~~

~~9. sacra in hon. s. Ignatij p. proce.~~

~~10. sacra in sacello s. Antonij p. Randwath~~

~~11. sacra Michaelis, cras p. Reet~~

~~12. sacra Michaelis cras p. proce. p. Küch. in Kimmeln~~

~~13. sacra Michaelis p. d. festo. in par. IIII p. Reet. p. Küch.~~

~~14. sacra p. d. festo. in par. Kimmeln IIII p. Küch.~~

~~15. sacra in sacello s. Ant. p. Murr~~

der Zeit das Friedens-Werck mit nicht geringerm Eifer fortgetrieben. Dann obwohlen zu End des vorigen Jahr. der von denen Kaysrl. zum Grund gesetzte Praelimainir-Punct daß jeder Theil in dem Besitz dessen / so er würcklich innhätte / verbleiben sollte / denen Türcken / welche Belgrad in Kaysrl. Händen zu lassen nicht gesonnen waren / gar nicht gefallen / sondern sie allenfalls / und da der Röm. Kaysrl. bey solcher Intention beharrere / lieber den Krieg fortrsetzen als einen ihnen so nachtheiligen Frieden schliessen wolten / so wurden ihnen doch durch die Engel- und Holländische Mediations-Ministros nachgehends bessere Friedens-Gedanken beygebracht / mithin endlich beyde Theile einig / daß zu Passarowitz in Servien die Friedens-Conferenzen gehalten werden sollten. Solchem nach wurde zu Bewach- und Auffwartung Kaysrl. Seits des Friedens-Congresses von der Infanterie eine Bataillon vom Löbl. Wirmondischen Regiment / von der Cavallerie aber eine Escadron von Darmstadt / eine von Caraffa / eine von Viard / und eine von Prinz Württemberg / also zusammen 4 Escadrons / sampt denen Viardischen Pancken beordert / um dabey in ihren Curacken und Calquets zu erscheinen; Worauff sich die allerseitige Herrn Generalvollmächtige an diesem Ort und in dieser Gegend allgemach eingefunden / wie dann den 3. May Herr von Thalman / 2ter Kaysrl. Plenipotentiaris / den 4. dito der Chevallier Robert Sutton / Groß-Britanischer Mediations-Gesandter / den 6. die Türkische Plenipotentiaris mit dem Grafen von Coliers / Mediations-Gesandten der Herrn General Staaten der vereinigten Niederlanden / von Nissa / und den 7. der Graff von Wirmond / erster Kaysrl. Bevollmächtigter / nebst dem Chevallier Procurator Ruzzini / Venetianischen Plenipotentiaris angekommen. Weilen aber die Türkische Gesandtschaft damahl noch kein beständiges Lager bezogen hatte / so resolvirte obgedachter Herr Graff von Wirmond so lang bis dieses geschehen / in seinem Schiff zu verharren / um dadurch zu erkennen zu geben / daß man auff Verlangen der Otomanischen Pforten zu diesem Congreß gekommen und nicht Kaysrl. Seits den Frieden zuerst gesucht

April hat 30. Tag.

Nöthige Haushaltungs-Verrichtungen im April.

In diesem Monath sollen die Wiesen gesäubert / und das Wasser in selbige geleitet werden / auch soll man die Gräben bey den Aeckern oder Wiesen vor Georgi aufschlagen / die Hügel beschneiden / junge Bäume propffen / die jungen Reben zum andern mal graben: Zum Flachs / Hanf / Hirsch / gelben Rüben und Kraut / kan man Aeckern und Düngen / damit man diesen Monath mit der Saat vollends zum Ende kommen möge. Die jungen Kälber sollen von den Kühen entwehret / und die Vieh-Nutzung wieder angefangen werden; dem Geflügel-Viehe sollen gehackte Brenn-Nesseln mit Wurzel und Kleyen zu essen gegeben werden / damit man den Nutzen an Eyern von ihnen gewinnen möge. So kan man auch im Vollmond säen / Melonen / Cucumern / allerhand Bohnen und Erbsen / allerhand Salat und Wurzel-Gewächse / Basilien / Majoran / Anis / &c.



Wann ein Mensch den Wurm an den Backen oder Brust hat / alsdann nimt man ein Loth Cassiafrak in Bier gekocht / den Topff wohl verkleibt daß der Dunst nicht davon kan / alsdann davon getruncken; wann der Schaden offen ist / so pülvert man Todtenbeine und streuet es in die Wunden / es heilet von stund an / item heilet es auch die Franzosen. S. V.

Das Eyer-Oel / wozu es gut. Das weiße ist gut den Augen wenn man dieselben damit schmieret / löschet

B

habe.

Woch. Tag.	Neuer Calender Majus.	Junij	Gewitter- und Planeten- Schein.	Verb. Calender. May	Alter April
Mont.	1 b Phil. Jac.	☿	Walburg. Nebel X X	1 Phil. Jakob.	20 Sulpitius
Dienst.	2 c Athanasius	☿	Sonnen-Blicker. *	2 Athanasius	21 Anselmus
Mittw.	3 d Erfind.	☿	trübes Gewölk /	3 Erfindung	22 Casimirus
Donn.	4 e Florian.	☿	☉ 1. Ubr / 50. m. Früh.	4 Monica	23 Georgius
Freit.	5 f Gotthard B.	☿	☿ regnerisch / ☿ ☿	5 Gotthard	24 Fortunatus
Samb.	6 g Joh. v. d. Pf.	☿	☿ ☿ / veränderlich.	6 Jo. v. d. Pf.	25 Marcus
☼	Nun aber geh		ich hin zum dem 2c. Joh. 16.	Ev. Joh. 16.	
Sonnt.	7 U 4 Cantate	☿	☿ ☿ ☿ schönes Wetter /	7 U 4 Cantat.	26 D Cantate
Mont.	8 b Stanislaus	☿	mit Sonnenschein /	8 Stanislaus	27 Lucretia
Dienst.	9 c Gregorius	☿	☿ ☿ ☿ / ☿ ☿ / * 4 /	9 Hiob	28 Vitalis
Mittw.	10 d Gordian.	☿	☿ ☿ / annehmliche	10 Gordianus	29 Claudius
Donn.	11 e Beatrix J.	☿	☿ ☿ ☿ 6. Ubr Vormitt.	11 Mamertus	30 Cleophea
☼				Alter	May
Freit.	12 f Pancrat.	☿	☿ ☿ ☿ warme Zeit. X	12 Pancratius	1 J. h. J. J. J.
Samb.	13 g Servatius	☿	☿ ☿ ☿ vermißtes	13 Servatius	2 Athanasius
☼	So ihr den Ba		ter etwas bitten / Joh. 16.	Ev. Joh. 16.	
Sonnt.	14 U 5 Rogate	☿	☿ ☿ / ☿ ☿ / Wetter /	14 U 5 Rogate	3 D Rogate
Mont.	15 b + Woche	☿	etwas kühl und	15 Sophia	4 Florianus
Die. st.	16 c Joh. Nep.	☿	☿ ☿ ☿ dabei trüb /	16 Peregrin.	5 Gotthards
Mittw.	17 d Sigmund.	☿	☿ ☿ ☿ kühlter Regen will sich	17 Torpetus	6 Jo. v. d. Pf.
Donn.	18 e Himmelf.	☿	☿ ☿ ☿ einstellen. ☉	18 Himmelf.	7 Himmelf.
Freit.	19 f Pet. Eöl P.	☿	☿ ☿ ☿ ☉ 9. Ubr / 24. m. Vorm.	19 Potentiana	8 Stanislag
Samb.	20 g Bernh. S.	☿	☿ ☿ ☿ kaltes Wetter.	20 Bernhard.	9 Samuel
☼	Wann aber der		Tröster kommen / Joh. 15. 16.	Ev. Joh. 15. 16.	
Sonnt.	21 U 6 Exaudi	☿	☿ ☿ ☿ lieblicher und annu-	21 U 6 Exaudi	10 D Exaudi
Mont.	22 b Basiliſe.	☿	☿ ☿ ☿ * ☿ / ☿ ☿ / thiger Oen-	22 Helena	11 Gottfried
Dienst.	23 c Desiderius	☿	☿ ☿ ☿ schein. ☉ tritt in II /	23 Desider.	12 Pancratius
Mittw.	24 d Johanna	☿	☿ ☿ ☿ noch immer kalt /	24 Esther	13 Servatius
Donn.	25 e Urbanus	☿	☿ ☿ ☿ gut Ablassen /	25 Urbanus	14 Job
Freit.	26 f Philipp. N.	☿	☿ ☿ ☿ ☉ 5. Ubr / 40. m. Vorm.	26 Cleutheric.	15 Sophia
Samb.	27 g Eduard.	☿	☿ ☿ ☿ trübes Gewölk. ☿	27 Lucianus	16 Monica
☼	Wer mich lieb		t / der wird mein 2c. Joh. 14.	Ev. Joh. 14.	
Sonnt.	28 U 5 Pfingst	☿	☿ ☿ ☿ Sonnen-Blicker / *	28 U 5 Pfingst	17 D Pfingst.
Mont.	29 b Pfingst m.	☿	☿ ☿ ☿ Auserwählte Avert.	29 Pfingst m.	18 Pfingst m.
Dienst.	30 c Pfingst d.	☿	☿ ☿ ☿ erfreuliches Majen- *	30 Pfingst d.	19 Pfingst d.
Mittw.	31 d Quatrem	☿	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ / ☿ ☿ / wetter. ☿	31 Quatrem	20 Quatrem

Im May nunt der Tag 5. Viertel. A. zu / so daß er am Ende 15. stund und 8 m lang ist / die Nacht aber 8. stund 52. min. Die Sonn gehet auff nach 4. und vor 8. Ubr unter.

a 15 Aug -

p. septim. p. Kuch. p. massen

~~ND p. Hillen p. munit 8. fac. 11~~

~~pro Reman -~~

~~ND 17 Aug. 1719. von massen an Bischof von~~
~~Yolby -~~

~~und p. ad inhiem. Macken - p. Reck -~~

~~und ad. ca. hon. p. gnady - p. Reck -~~

~~und fac. in hon. p. v. in hyl. an ad. ig. ura p. weinm.~~

~~und fac. in hon. p. sim - p. Weyes~~

~~Et facia p. dfta. tra. reg. in parochia - moneatq. uror~~

~~und p. m. h. g. s. t. r. e. p. - 1-1-1-~~

~~fac. p. Masset -~~

~~W. d. g. e. r. g. d. o. m. a. p. l. i. t. e. s. o. l. y. 2. 6. - ND accepit~~

~~in frumentis, 23 2. p. Aug. - 2. p. g. r. g.~~

~~pro. d. o. m. h. e. r. a. s. q. i. n. p. a. s. p. d. f. t. a. d. i. n. t. i. e. m. d. i. t. e. r. i. s.~~

~~erat ad epist. inhiem. facit p. d. f. t. a. s. e. n. t. i. i.~~

~~pro. d. o. m. i. s. a. l. l. b. p. r. e. s. b. o. n. i. a. d. i. n. t. i. e. m. d. u. m. m. e. l. i. s.~~

~~pro. d. o. m. i. s. a. l. l. b. p. r. e. s. b. o. n. i. a. d. i. n. t. i. e. m. d. u. m. m. e. l. i. s.~~

~~pro. d. o. m. i. s. a. l. l. b. p. r. e. s. b. o. n. i. a. d. i. n. t. i. e. m. d. u. m. m. e. l. i. s.~~

~~fac. ad aram B. p. p. p. g. r. i. m. a. n. t. e. f. i. l. i. d. o. s. p. r. o. m. m. i. n.~~

~~sive Eitelia p. p. a. c. i. n. g. d. e. t. m. i. n. o. r. i. p. p. r. o. v. e.~~

~~fac. p. d. f. t. a. d. e. p. i. s. t. o. l. i. c. a. m. - p. Reck -~~

~~a 20 Aug. p. septim. p. Kuch. p. massen~~

~~g. b. p. clavibus -~~

~~a 27 Aug. - p. Reck. p. Massen~~

~~p. Masset -~~

~~p. Kuch. -~~

pro mense Septembris

~~fac. p. d. f. t. a. s. e. n. t. i. i. p. p. g. r. i. m. a. n. t. e. f. i. l. i. d. o. s. p. r. o. m. m. i. n.~~

~~fac. p. d. f. t. a. s. e. n. t. i. i. p. p. g. r. i. m. a. n. t. e. f. i. l. i. d. o. s. p. r. o. m. m. i. n.~~

~~fac. p. d. f. t. a. s. e. n. t. i. i. p. p. g. r. i. m. a. n. t. e. f. i. l. i. d. o. s. p. r. o. m. m. i. n.~~

~~fac. p. d. f. t. a. s. e. n. t. i. i. p. p. g. r. i. m. a. n. t. e. f. i. l. i. d. o. s. p. r. o. m. m. i. n.~~

~~fac. p. d. f. t. a. s. e. n. t. i. i. p. p. g. r. i. m. a. n. t. e. f. i. l. i. d. o. s. p. r. o. m. m. i. n.~~

~~fac. p. d. f. t. a. s. e. n. t. i. i. p. p. g. r. i. m. a. n. t. e. f. i. l. i. d. o. s. p. r. o. m. m. i. n.~~

~~fac. p. d. f. t. a. s. e. n. t. i. i. p. p. g. r. i. m. a. n. t. e. f. i. l. i. d. o. s. p. r. o. m. m. i. n.~~

~~fac. p. d. f. t. a. s. e. n. t. i. i. p. p. g. r. i. m. a. n. t. e. f. i. l. i. d. o. s. p. r. o. m. m. i. n.~~

habe. Hierauff erfolgte den 11. dito der prächtige
 Einzug desselben auf folgende Weise: Bemelten Tag
 um 8. Uhr frühe hatten sich 2. Escadronen / eine von
 Biard / und die andere vom Prinz Friedrich von
 Württemberg samt denen Pauken des Ersten mit
 Cuirass und Calquet eine halbe Stunde weit von dem
 Ort Passarowitz auf die Strasse woher der Kaysers.
 Herr Botschaffter von der Donau seinen Weg ge-
 nommen / in Parade gestellet / die löbl. Birmondische
 Battaillon aber nebst denen zu Aufwartung deren
 zur Friedens-Handlung zusammen tretenden Mini-
 stern noch vor derselben Anlangung dahin comman-
 dirten 200. Mann Fuß-Volk war ein gleichmäßiges
 zu thun hart an Passarowitz gerücket; Sodann ka-
 men erstlich 4. Reitknecht zu Pferd / denen der Stall-
 meister und Sattelknecht vorgeritten. Zweitens/
 folaten fünf Hand-Pferde / jedes von einem Reit-
 knecht ebener massen zu Pferd geführet / mit schönen
 Gezeugen und Decken gezieret. Drittens / kamen die
 Officiers von dem Kays. Herrn Botschafften. Viert-
 tens / der Herr Botschaffts-Secretarius Dirling / in
 einem mit 6. Pferdten bespannten Wagen sammt der
 Kriegs-Cangley und dem Botschaffts Feld-Post-
 meister. Fünftens / ein Wagen von dem Kays. Zn.
 Botschaffter von 6. Pferdten bespannet / darinn des-
 sen Herr Better / der Kaysers. Hoff-Dollmetsch der
 Orientalischen Sprachen / Herr Schmidt / und der
 Caplan gefessen. Sechstens / rückte die völlige Biar-
 dische Escadron in schöner Ordnung mit denen Pau-
 ken darzwischen. Siebendens / ritten verschiedene
 des Herrn Botschaffters Cavalliers in schöner Galla.
 Achtens / giengen 12. Laquayen / 4. Zehbucken / und
 2. Lauffer. Neundtens / kame der Kays. Herr Bots-
 chaffter allein in seinem von einem schönen Zug-
 Pferd gezogenen Wagen sitzend / von denen Staats-
 und andern Officiern der obig-gedachten Cuirassier-
 Regimenten zu beeden Seiten umgeben / voran aber
 bliesen 2. dessen eigene Trompeter den March / und
 hinter dem Wagen ritten 2. Pagen / und die Ordon-
 nanzen. Zehndens / befand sich des zweyten Kays.
 Bevollmächtigten Botschaffters / Tit. Herrn von
 Thalmanns Wagen mit 6. Pferdten bespannet / dar-

B 2

innen

May hat 31. Tag.

Nöthige Haußhaltungs-Ver-
richtungen im May.

In diesem Monat soll man mit der
 Sommer-Saat ganz nicht faum-
 seelig seyn / damit selbige zeitlich in die
 Erde komme. Alsdann kan man voi-
 lends zäunen / Holz hauen / Scheuren
 decken / wie auch die Besserung im Hof
 zusammen schüren / und zur Un-
 ter-Saat aufs Feld führen. Auch soll
 man die Pferd ein wenig ausruhen
 lassen / und wol füttern / daß sie ihre
 Kraft / so sie in der Sommer-Saat
 verlohren / wieder bekommen mögen.
 Wann der May halb vorüber / soll
 das Wasser wieder von den Wiesen
 abgelassen werden. Die Weinberg
 sollen bey abnehmendem Mond fleißig
 gefegt / und die jungen Reben-Zweigel
 fleißig angebestet werden. Die Bie-
 nen-Löcher sollen anfangs dieses Mo-
 nats mit Ziegen-Milch bestrichen wer-
 den / damit sie schwärmen / und ist auf
 den Schwarm Achtung zu geben.
 Sonst kan man diesen Monat alles /
 was man gedenckt pflanzen und säen;
 und zwar im ersten Viertel und Voll-
 mond.

auch den Brand; das dotteröl ist gut
 vor das Lenden-Griech / so man es ein-
 nimmt / und wann einem der Rücken
 und Lenden wehe thut / der schme-
 re sich mit diesem Del.

So ein Mensch übel höret / schabe
 Kertich / thue Salg dran / laß es 24.
 Stunden stehen / hernach den Saft her-
 unter und in die Ohren mit Baum-
 wolle lauffen lassen.

Ein bewährtes Mittel vor
 Schwinden der Glieder.

Der onseronig is sept. 1719 gely bludforcht

1. / a 17 sept. 1719

p. Kuch. p. massel p. Sept. p. Murr

~~2. sacrae Picturtheimij, lectu. e. j.~~

~~3. sacrae ad aram S. J. J. hollando p. Weinman~~

~~4. sacrae ad aram S. J. J. p. pro canis - 12. 17.~~

~~5. sacrae ad aram S. J. J. p. Randerath.~~

23 die 22 sept. Ing. Larvaja in Oberbrun-

-bach petijt, instructio p. 3. filijs, instrumentis in

grati - vult dare mensam suam, et adere, ut se

pro honeste vestiri - reponere mittat p. d. Schmaiz

~~6. sacrae Picturtheimij post aube legendis ad iudicium~~

~~7. sacrae Picturtheimij, 20. 17. ann. petijt baaly~~

23 sept. 1719. m. Michael Schöninger

grati, transmissio gely - 3. /

24 die 24 sept. 1719. m. Michael Schöninger

grati, transmissio gely - 3. /

25 die 25 sept. 1719. m. Michael Schöninger

grati, transmissio gely - 3. /

26 die 26 sept. 1719. m. Michael Schöninger

grati, transmissio gely - 3. /

27 die 27 sept. 1719. m. Michael Schöninger

grati, transmissio gely - 3. /

28 die 28 sept. 1719. m. Michael Schöninger

grati, transmissio gely - 3. /

29 die 29 sept. 1719. m. Michael Schöninger

grati, transmissio gely - 3. /

30 die 30 sept. 1719. m. Michael Schöninger

grati, transmissio gely - 3. /

ab octavo g[ra]tis

p[er] l[et]t. p. m[er]it

~~i. sac. Birkelstein, monach. Wittibin p. Reck -~~

~~2. sac. p[er] d[omi]n[u]m Capara Wittib.~~

~~3. sac. in par. ad i[n]t[er]i[us] Wittibin~~

~~4. sac. p[er] d[omi]n[u]m~~

~~5. sac. p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis Werk. lecta. st.~~

~~legenda ad h[oc] st. 9. lecta. st. - ||||| lecta. h[ab]it.~~

~~pro Jacobo d[omi]n[u]m - 1-1-~~

~~6. sac. p[er] d[omi]n[u]m in Brackhaus, Birkelst. p. Reck -~~

~~7. p[er] d[omi]n[u]m Achmerin Birkelst. 1-1-1-~~

~~cras h[ab]it ad i[n]t[er]i[us] in m[un]ition h[ab]it - p. Reck~~

~~8. sac. p[er] d[omi]n[u]m Geringelstein Birkelst. p. Reck -~~

~~9. sac. p[er] d[omi]n[u]m Ottingen, f[er]t[ur] h[ab]it B. V. Birkelst.~~

~~10. sac. p[er] d[omi]n[u]m in d[omi]n[u]m g[ra]tis in sac. t[er]m[in]o.~~

~~11. sac. h[ab]it h[ab]it in par. p. Reck~~

~~12. sac. die j[er]m[in] ad and. B. V. p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis~~

~~13. sac. in h[ab]it. B. V. p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis~~

~~14. sac. in h[ab]it. B. V. p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis~~

~~15. sac. p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis~~

a 29 octob[er]i

~~16. sac. p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis~~

~~17. sac. p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis~~

~~18. sac. p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis~~

~~19. sac. p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis~~

~~20. sac. p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis~~

~~21. sac. p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis~~

~~22. sac. p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis~~

~~23. sac. p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis~~

~~24. sac. p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis~~

~~25. sac. p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis~~

~~26. sac. p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis~~

~~27. sac. p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis~~

~~28. sac. p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis p[er] d[omi]n[u]m g[ra]tis~~

innen dessen Herz Sohn/ und der Käys. Feld-Kriegs-
 Concipist, Hr. Krapf sass / welcher ersterer von seine H.
 Vatter/ der andere aber von dem in Serbien coman-
 dierenden Herrn General/ Baron Battee/ den Herrn
 Botschaffter zu empfangen und einzuholen noch vor
 die Escadronen hinaus entgegen kamen. Eilstens/ bat-
 te die löbl. Württembergische Escadron den Schluß
 gemacht. Nachdem nun obiges alles in dieser Ord-
 nung vollendet war / verfügten sich noch gegen Abend
 selbigen Tags die Mediations-Ministri, als der Groß-
 Britanische/ Herz Cavalier Sutton/ und der Hol-
 ländische Herr Graf von Coliers zu mehrerwehntem
 Käys. ersten gevollmächteten Herrn Botschaffter/ um
 die Besuchung abzustatten / dabey auff ihr Verlan-
 gen der Käys. zwerter Herr Plenipotentiarius sich auch
 eingefunden/ da dann von den Herrn Mediations-Mi-
 nistern der Türckischen Botschafft Vollmacht einge-
 liefert / und in der Käys. Herrn Botschaffter Hän-
 den gelassen worden. Den folgenden Tag zoge auch
 der Venetianische Botschaffter Herr Procurator Ca-
 valier Ruzzini unter Begleitung einer Squadron Sui-
 rakierer ein / und speisete selbigen Mittag bey dem
 Käys. ersten gevollmächtigten Botschaffter Herrn
 Grafen von Ormond. Nachmittags kam ein Tür-
 ckischer Effendi, als Botschaffts-Secretarius, um beyde
 Käys. Herren Botschafftere wegen und im Namen
 der Ottomannischen Bevollmächtigten zu bewillkom-
 men / dagegen den 13. dito der Käys. Botschaffts-
 Secretarius von Dierling und Hoff-Dollmetsch/ Herr
 von Schmid zu gedachten Ottomannischen Bevoll-
 mächtigten mit dem Gegen Compliment abgeschicket/
 von diesem auch wohl empfangen / und mit Caffee,
 Cherbet und andern nach Türckischem Gebrauch re-
 galiret worden. Als man nun in folgenden Tagen
 verschiedenes/ so zu Eröffnung der Friedens-Confe-
 renzien gehöret / zu reguliren angefangen / hat man
 von Seiten der Käys. Herrn Plenipotentiarien zu
 solchen Conferenzen aus der Ursach noch zu schreiten
 bedenden getragen/ weil die Türckische Vollmach-
 ten vor mangelhafft gehalten worden/ und weder von
 dem Türckischen Käyser unterzeichnet / noch darin-
 nen einige Meldung von der Republique Venedig

B 3

gethan

Brachmonat hat 30. Tag.

Nöthige Haushaltungs-Ver-
 richtungen im Brachmonat.

Zu der Zeit pflegt man die Schaaf-
 zu scharen. Weil auch jesund die
 Kräuter in ihrer besten Blüht und
 Kraft/ als sollen ohngefaumt die Wie-
 sen bemähet/ und/ wo es möglich/ das-
 selbig am Schatten gederrert werden:
 dann es gibt süßes und gesundes Fut-
 ter. Bey abnehmendem Mond kan
 der Hopffen-Garten nochmalen um-
 graben/ und der Hopffen auff die Stän-
 gen gebunden werden. Der Rüben-
 Saamen wird jeso zum erstenmal/
 und auff Margaretha-Tag zum an-
 dernmal gesäet; Item Haberwurz/
 weiße Rüben/ Monat-Rettig/ Peter-
 silien/ Winter-Endwien/ Erbjcn/
 Bohnen. Kappus und Köhl ist zu ver-
 pflanzen gegen Jacobi/ damit die rau-
 pen nicht Schaden thun mögen.

Wann ein Mensch schwindet / das
 gefährlich ist/ der nehme Merretich o-
 der Green geschabt und in Essig ge-
 kocht/ den Topff vermachet/ daß der
 Dunst nicht heraus dringen kan/ vier
 und zwanzig Stunden an einander ste-
 hen lassen/ und das Glied mit Regen-
 wärm-Del geschmieret/ es hilft zur
 Fund.

So einem Menschen die Sprache
 verfällt / oder das Zäpflein oben am
 Kopf/ schmiere den Wirbel mit Storck-
 schmalz/ vorher aber einen Schweiß
 gethan/ die sprach komt wieder.

So es einen um den Magen druckt/
 der verschlucke vor 2. pfenninge gan-
 gen Pfeffer.

So ein Mensch die Colica oder Reif-
 sen im Leibe hat/ der zwinde 3. Tropf-

Woch. Tag.	Neuer Calendar Julius.	Stun. Gewitter- und Planeten-Schein.	Verb. Calendar Julius.	Alter Julius
Samb.	1 g Donatian.	☉ 10. Uhr / 1. m. Nach.	1 Theobald.	20 Regina
Sonn.	2 Von der Pharisäer Gerechtigk. Matth. 5.	☽	Ev. Luc. 6.	21 D. Hof.
Mont.	2 h Heliodor. ☽	☽ nebligt und trüb / *♀ / Δ h / Regnerisches	2 A. M. Heim	22 Achatius
Dienst.	3 c Ulricus ☽	☽ Δ 4 / Δ 8 / Wetter /	3 Cornelius	23 Basilus
Mittw.	4 d Cyrilla M. ☽	☽ + ☽ / ☽ ☽ / ∴ X	4 Ulricus	24 Joh. Tauf.
Donn.	5 e Esaias Pr. ☽	☽ + ☽ nach / ☽ ↗	5 Demetrius	25 Sidonia
Freit.	6 f Wilibald. ☽	☽ würdig / ☽ X	6 Esaias	26 Joh. Paul.
Samb.	7 g Kilianus ☽	☽ veränderlich /	7 Wilibald	27 7. Schlaff.
Samb.	8 g Kilianus ☽	☽ veränderlich /	8 Kilianus	
Sonn.	9 Jesus speiset 4000. Mann / Marc. 8.	☽ ☽	Ev. Luc. 5.	28 D. Leo
Mont.	10 b 7. Brüder ☽	☽ ☽ 4 7 / trockne ↗	9 A. S. Cyrillus	29 Petr. Paul.
Dienst.	11 c Pius Pabst ☽	☽ Δ h / Winde lassen sich	10 7. Brüder	30 Siegfried
Mittw.	12 d Joh. Gual. ☽	☽ + ☽ spühren. ↗	11 Pius	1 Theobaldus
Donn.	13 e Anactet. P. ☽	☽ Donner-Wolcken /	12 Heinrich	2 A. Heim.
Freit.	14 f Bonavent. ☽	☽ regnerische Luft. X X	13 Margaret.	3 Rebecca
Samb.	15 g Apo. Theil. ☽	☽ + ☽ lieblich / ☽ ∴	14 Bonavent.	4 Ulricus
Samb.	15 g Apo. Theil. ☽	☽ + ☽ lieblich / ☽ ∴	15 Apo. Theil.	
Sonn.	16 Von den falschen Propheca / Matth. 7.	☽	Ev. Matth. 5.	5 D. Dem.
Mont.	17 b Scap. ☽	☽ Anmuthiges Wetter /	16 A. 6. Ruth	6 Cornelius
Dienst.	18 c Ulricus ☽	☽ ☽ 8. Uhr / 4. m. Vorm.	17 Alerius	7 Wilibaldus
Mittw.	19 d Friedericus ☽	☽ warme und feine X	18 Friedericus	8 Kilianus
Donn.	20 e Arsenius ☽	☽ Sommer-Bitterung.	19 Arsenius	9 Cyrillus
Freit.	21 f Elias ☽	☽ * Δ 7 0 / geschwellig /	20 Elias	10 Engelhard
Samb.	22 g Daniel Pr. ☽	☽ Wetter-Wolcken	21 Præd.	11 Sintanus
Samb.	22 g M. Mag. ☽	☽ 2 / mit Schlossen /	22 M. Magd.	
Sonn.	23 Von ungerechten Haushalter / Luc. 16.	☽	Ev. Marc. 8.	12 D. Christ.
Mont.	24 h Liborius ☽	☽ ☽ tritt in ☽ X	23 A. 7. Liborius	13 Margaret.
Dienst.	25 c Christin. ☽	☽ ☽ 3. Uhr / 37. m. Vorm.	24 Christina	14 Heinrich
Mittw.	26 d Jacobus ☽	☽ Hundstag Anfang.	25 Jacobus	15 Bleichhard
Donn.	27 e Anna ☽	☽ * 0 / kühle Luft.	26 Anna	16 Bonavent.
Freit.	28 f Panthal. ☽	☽ etwas schaurigt. X	27 Martha	17 Alerius
Samb.	29 g Innoc. P. ☽	☽ + ☽ Denschein / X X	28 Pantha.	18 Arnolphus
Samb.	29 g Maria B. ☽	☽ + ☽ anmuthige	29 Beatrix	
Sonn.	30 Jesus weinet über Jerusalem / Luc. 19.	☽	Ev. Matth. 7.	19 D. Ruff.
Mont.	31 a Abdon ☽	☽ * ☽ Zeit /	30 A. S. Abdon	20 Elias
Mont.	31 b Jgn. Jos. ☽	☽ ☽ 7. Uhr / 34. m. Vor.	31 Paulin.	

In diesem Monat nimt der tag eine st. ab / und die nacht eine st. zu / das der tag zu end 1 1/2 st. und die nacht 9 st. lang ist. Die Sonne gebet auff nach 4. und vor 8 Uhr unter.

Michael Hessel petis r. malvace filius - reg
onthe a 3. r. - - ad angust ad referu g. lds -

Itb - p. 4. l. - sanct

~~fac. p. Biegelmagistris p. Reet~~
~~fac. p. dffis - a Kettermüller - p. omnium p. Reet~~
~~fac. p. dffis - ad intern d. v. Gellerin p. Stephani.~~
~~fac. p. dffis - seit Otbel - p. Reet -~~

~~3. in h. v. - p. dffis -~~

~~fac. p. dffis - p. Reet -~~

~~fac. p. dffis - p. Reet -~~

a v. r. nov;

p. Sept. et mente p. Küh.
p. mass. pr. weinum. p. dffis

~~fac. p. dffis Durlach - p. Küh. - p. Mass~~

~~fac. p. Schwarz~~

~~fac. fundat ad intern d. v. Lechnerin - p. Reet.~~

~~fac. ad intern d. v. Lechnerin -~~

~~fac. in h. v. - p. dffis - p. Reet~~

~~48 l. - 40 l. - p. dffis - p. Reet~~

~~fac. in h. v. - p. dffis - p. Reet~~

~~Georg Dehmer (p. dffis) - p. Reet~~

~~fac. in h. v. - p. dffis - p. Reet~~

~~fac. p. dffis - p. Reet~~

~~Dr. Johann Durlach - p. Reet~~

~~fac. in h. v. - p. dffis - p. Reet~~

~~fac. in h. v. - p. dffis - p. Reet~~

~~fac. in h. v. - p. dffis - p. Reet~~

~~fac. in h. v. - p. dffis - p. Reet~~

~~fac. in h. v. - p. dffis - p. Reet~~

gethan gewesen/ da doch der Prinz Eugenius in allen Anworten des Groß-Beziers des Friedens halten an ihn erlassenen Schreiben deutlich zu verstehen gegeben, daß Ihr. Röm. Käys. Maj. ohne Einschließung gemelder Bunds-Verwandter Republique keinen Frieden eingehen würden. Hierauff haben so wol die Türkische Gesandten/ als sie von denen Mediations-Ministris hiervon benachrichtiget worden/ als sämtliche Christliche Botschaften an ihre allerseitige Hofe Expressen abgesandt/ um weitem Verhaltungs-Befehl auszubitten/ vor deren Einlangung den 29. May der Käys. Hof-Kriegs-Rath/ Herz von Fleischnann angekommen/ und mit beyden Käysert. Herrn Plenipotentiaris eine Unterredung gehalten. Sieichen andern Tag hernach aber langte ein Capigi Bahia [der so viel als ein Cammer-Herr beyhm Groß-Sultan ist] über Nissa von Adrianopel zu Passarowitz an/ welcher die verbesserte Türkische Vollmachten mitgebracht/ worinnen nicht nur die Ordre/ auch mit der Republique Venedig Ministern zu tractiren/ eingedrucket/ sondern auch des Groß-Sultans eighändige Unterschrift gegen der Türcken-Gewonheit als welche sonsten in dergleichen Fälle nur den Groß-Beziers die Unterschreibung verrichten lassen/ nebst folgenden von ihm/ dem Groß-Sultan selbst geschriebenen Lateinischen Worten befindlich gewesen: *Articulis in hac mea perfecta plenipotencia contentis & specificatis consensus meus int. get Imperialis concessus est juxta ejus tenorem procedatur*, das ist: Zu denen diesen meinen vollkommenen Vollmachten enthaltenen und specificirten Articulis gebeth meine Käysert. Einwilligung/ nach deren Inhalt verfahren werden soll. Nachdem nun jetztgedachte Vollmachten denen Käys. Friedens-Gesandten durch die Mediations-Ministris den 2ten Jun. überbracht/ und den 3ten dito von ihnen wiederum abgehohlet worden/ hat in die Eröffnung des Congresses auf den 5ten dito verstellte und den Tag vorher das große Käysert. Zelt/ welches Herr Graf von Wirmond mitgebracht/ unterworunter die Friedens-Conferenzen gehalten werden sollten/ zwischen der Herr Mediations-Ministris Lager aufgeschlagen/ und die gehörige Wachen von denen Käys. sowohl als Ottomannis dazu gesetzt

Heumonath hat 31. Tag.

Nöthige Haushaltungs-Verrichtungen im Heumonath.

Diesen Monat sind einzuerndten allerhand Korn-Früchte. In den Hunds-Tagen wann die Pferde sehr arbeiten/ soll man sie zum öftern träncken. Die Gersten/ so sie reiff/ soll nunmehr gemähet/ welche aber überzeitigt geschnitten werden/ damit die Hülste der Körner nicht ausfalle. Die Aecker sollen zum andernmal ungeackert werden. Die beste und sauberste Früchten soll man zur Saat wieder besonder legen/ und die Brachfelder eger lassen. Sonsten kan gesäet werden/ Winter-Endiv/ Winter-Kettig allerhand Salat/ Spinat/ Kerffel.

 fen aus Pferds-Roth/ dieselben mit branwein eingenommen/ und dabey wohl warm gehalten/ es hilft.

Wann ein Mensch das Fieber hat/ der lasse einen glühenden Stahl machen/ und halte Schwefel daran/ so fließt er/ alsdenn muß er ihn in ein stießend Wasser laufen lassen/ hernach pulverisirt/ und das Pulver in sebarffen Eßig eingenommen vorher aber muß man ganzen Schwefel schlucken/ es hilft mit der Hülfe Gottes.

Wann ein Kind einen Bruch hat/ denselben schmiere mit Fuchschmalz/ der Bruch heilet.

So aber ein Knab von 10. oder 12. Jahren einen Bruch hat/ dem mache man einen Gurt/ und schmiere ihn mit Fuchschmalz/ es hilft mit der Hülfe Gottes.

Wann aber ein Mann einen Bruch hat/ der nicht übrig groß ist/ der gürte

Woch. Tag.	Neuer Calendar Augustus.	Wetter- und Planeten- Schein.	Verb. Calend. Augustmonat.	Alter Julius.
Dienst.	1 c Pet. Ketten.	☉ ☽ ☿ * Feines	1 Peter. Kettf.	21 Urbogast.
Mittw.	2 d Portiane.	☉ ☽ ☿ Erndt- Wetter/	2 Gustavus	22 Mar. Mag.
Donn.	3 e Steph. Erf.	☉ ☽ ☿ warmer Sonnenschein.	3 Augustus	23 Apollinarius
Frest.	4 f Dominicus	☉ ☽ ☿ *h/ Gewölkicht.	4 Dominicus	24 Christina
Samb.	5 g Na. Schne.	☉ ☽ ☿ Sommer- Tage. ↘	5 Oswald.	25 Jacobus
☉	Von Pharisäer und	Boilner/ Luc. 18.	Ev. Luc. 16.	
Sonne	6 A. 10. Verk. C	☉ ☽ ☿ *hO/ veränderlich/ X	6 U 9 Sirtus	26 D 9 Anna
Mont.	7 b Cajetan.	☉ ☽ ☿ starker Wind/	7 Cajetanus	27 Ladislaus
Dienst.	8 c Cyriacus	☉ ☽ ☿ C 9. Uhr/ 19. m. Früh.	8 Cyriacus	28 Pantaleon
Mittw.	9 d Roma. +	☉ ☽ ☿ Sonnen- Blitzer.	9 Domitian.	29 Beatrix
Donn.	10 e Laurentius	☉ ☽ ☿ ☽ ☿ ☽ ☿ ☽ ☿ ↘	10 Laurent.	30 Samson
Frest.	11 f Sus.	☉ ☽ ☿ ☽ ☽ Frühe	11 Sus.	31 Germanus
Samb.	12 g Clara	☉ ☽ ☿ Kühle Wind. ↘	12 Clara	Alter Augustus.
				1 Petr. Kettf.
☉	Von Tauben u	nd Stimmen/ Marc. 7.	Ev. Luc. 19.	
Sonne	13 A. 11. Concor	☉ ☽ ☿ regnerisch Gewölk/	13 U 10 Hypol.	2 D 10 Eman.
Mont.	14 b Eusebi.	☉ ☽ ☿ ♀ Wetter- Wolken/	14 Eusebius	3 Weyprecht
Dienst.	15 c M. Himel.	☉ ☽ ☿ ☽ 5. Uhr/ 55. m. Nach.	15 Mar. Sim.	4 Versabea
Mittw.	16 d Rochus	☉ ☽ ☿ Unsicht. Sonnensternung	16 Rochus	5 Oswaldus
Donn.	17 e Liberatus	☉ ☽ ☿ etwas dunkle Luft/ ↘	17 Liberatus	6 Sirtus
Frest.	18 f Helena. B.	☉ ☽ ☿ ☽ ☽ Sonnenschein.	18 Helena	7 Ufra
Samb.	19 g Sebaldus	☉ ☽ ☿ feines/ trockenes/	19 Sebaldus	8 Herbertus
☉	Vom barmherz	igen Samariter/ Luc. 10.	Ev. Luc. 18	
Sonne	20 U 12 Bernh.	☉ ☽ ☿ ♀ / und zur Ernete	20 U 11 Bernh.	9 D 11 Rom.
Mont.	21 b Anastasius	☉ ☽ ☿ bequemes Wetter/ X	21 Salomon	10 Laurentius
Dienst.	22 c Symphor.	☉ ☽ ☿ C 9. Uhr/ 34. m. Vorm.	22 Victorinus	11 Tilemannus
Mittw.	23 d Phil. B. +	☉ ☽ ☿ ☽ tritt in m/ X	23 Zachäus	12 Clara
Donn.	24 e Barthole.	☉ ☽ ☿ Hunde- Tag Ende. ☽	24 Barthol.	13 Hippolitus
Frest.	25 f Ludovicus	☉ ☽ ☿ ☽ ☽ unfreundlich/ X	25 Ludwig	14 Eusebius
Samb.	26 g Sara	☉ ☽ ☿ vermengte Bitterung/	26 Samuel	15 Mar. Himel.
☉	Von den zehen	Auffägigen / Luc. 17.	Ev. Marc. 7.	
Sonne	27 U 13 Gebhar	☉ ☽ ☿ Sonnen- Blitzer/ ☽	27 U 12 Gebh.	16 D 12 Jaco.
Mont.	28 b Augustin.	☉ ☽ ☿ lauffendes Gewölk/	28 Augustinus	17 Patientia
Dienst.	29 c Joh. Ent.	☉ ☽ ☿ ☽ 9. Uhr/ 28. m. Nach.	29 Joh. Ent.	18 Rosina
Mittw.	30 d Rebecca	☉ ☽ ☿ Sicht. Mondsternung.	30 Rebecca	19 Sebaldus
Donn.	31 e Raym. M.	☉ ☽ ☿ fruchtbares Wetter.	31 Paulina	20 Bernhard

Den 21. dieses ist der Tag 14. stund 0. min. lang. Und hingeden die Nacht 10. stund 0. min. Die Sonne gehet auf um 4. Uhr 0. minuten / und unter um 7. Uhr / 0. min.

1. sac. ad iulianu[m] v[er]balium p. Fimb. h. g.
2. sac. p[ro] d[omi]n[o] ad iulianu[m] 9. d[omi]n[o] St[re]ngen die sabb. in par.
3. sac. ad iulianu[m] p[ro] s[an]cti s[an]cti p[ro]vin - | - | p. h[il]l[ar]i

14. inquit Fran -
15. Beck -

16. sac. p[ro] d[omi]n[o], a Nattenm[er]ke - p. Beck.

17. p[ro] h[il]l[ar]i, p[ro] h[il]l[ar]i, a Nattenm[er]ke - p. Beck.

18. sac. p[ro] d[omi]n[o], a Nattenm[er]ke - p. Beck.

19. sac. in sac. sabb. die marti post septim[an]a p. Nattenm[er]ke

a 17 xbris pro Sept. et o[mn]ib[us]

p. Nattenm[er]ke - p. Nattenm[er]ke - p. Nattenm[er]ke

20. sac. p[ro] d[omi]n[o] die sabb. marti ad ara[m] p. Nattenm[er]ke.

21. sac. p[ro] d[omi]n[o] die sabb. marti sabb. p. Nattenm[er]ke.

22. sac. h. g. in par. functo p. Nattenm[er]ke.

23. sac. p[ro] Nattenm[er]ke - in festi[vo] m[er]ito p. Beck.

24. sac. p[ro] Helms[er]ke die sabb. marti - (Sabbato marti)

25. sac. p[ro] d[omi]n[o] ad ara[m] s[an]cti s[an]cti p[ro]vin Sabbato marti

26. sac. p[ro] pastore - p. Nattenm[er]ke

27. sac. - p. Nattenm[er]ke

a 21 xbris

pro Sept. et o[mn]ib[us] - p. Nattenm[er]ke -

p. Nattenm[er]ke, p. Nattenm[er]ke -

28. sac. p[ro] d[omi]n[o] p. Beck - G. sacra Ewald - p. Nattenm[er]ke.

29. sac. ad ara[m] s[an]cti s[an]cti p. Nattenm[er]ke.

30. sac. ad ara[m] s[an]cti s[an]cti p. Nattenm[er]ke - | - |

31. sac. ad iulianu[m] Andria Beck - p. Nattenm[er]ke.

32. sac. p[ro] d[omi]n[o] in h[il]l[ar]i, p[ro] m[er]ito -

a 17 Jan. pro Sept. p. Nattenm[er]ke, p. Nattenm[er]ke

p. Nattenm[er]ke p. Nattenm[er]ke

die von. sac. functo

33. sac. p[ro] d[omi]n[o] p. Beck -

34. sac. p[ro] d[omi]n[o] p. Beck -

35. sac. p[ro] d[omi]n[o] p[ro] d[omi]n[o] ad ara[m] s[an]cti s[an]cti p. Nattenm[er]ke.

36. sac. p[ro] d[omi]n[o] p[ro] d[omi]n[o] p[ro] d[omi]n[o] -

Es bestehen in denen Articulen und Puncten des zwi-
schen Jhr. Röm. Kayf. Maj. Carl dem VI. und dem
Türkischen Kayfer Ahmed Han den 21. Jul. 1718.
zu Passarowig in Serbien unter einem Zeit geschlos-
senen 24jährigen Waffen-Stillstands.

1. Die Provinz Moldau und Wallachen / so
theils an Pohlen / theils an Siebenbürgen
gränzen / sollen / wie von Alters her durch die dazwi-
schen liegende Gebürg unterschieden / und abge-
sondert bleiben / so daß von allen Seiten die alte Gräng-
Scheidungen in ihrem Stand gelassen / und keine Ver-
änderung vorgenommen werde ; Und gleich wie der
diesseits des Mautha-Flusses gelegene Theil der Wal-
lachen samt der Festung Temeswar und andern Or-
ten in der Gewalt und Besiz Sr. Röm. Kayf. Maj.
sich befinden / also sollen sie mit allen Zugehörungen
wie man übereingekommen / daß jeder Theil in der
Possession dessen / so er besizet gelassen werden solle /
deroselben dermassen verbleiben / daß der Ostliche
Theil dieses Flusses dem Groß-Sultan / der Westliche
aber dem Römischen Kayfer zugehören. Gedach-
ter aus Siebenbürgen herab kommende Fluß Mautha
soll bis an den Ort / wo er sich in die Donau er-
gießt / von dannen aber das Ufer der Donau gegen
den Paß Orsova / bis an den Ort dem gegen über der
Fluß Timock in die Donau fallet / auff dieser Seiten
zu Grängen zwischen beyden Reichen dienen / und wie
es vorhin mit dem Fluß Marosch beobachtet worden
was die Tränkung des Viehes und Fischen anlangt
also ist nunmehr denen Unterthanen beyder Reichen
so viel den Fluß Mautha betrifft / eben dergleichen
Freiheit verwilliget worden. Denen Teutschen und
ihren Unterthanen soll erlaubt seyn / mit Last-Schif-
fen aus Siebenbürgen in die Donau hin und wieder
zufahren / denen Wallachischen Unterthanen aber
wird ebenfals zugelassen / sich der Fischer-Schifflein
ohne jemand's Hindernuß zu gebrauchen. Betreffend
die Schiff Mühlen / so sollen sie an Orten / wo sie der
Schiffarth nicht hinderlich sind / mit jedesmahliger
Einwilligung der an den Grängen sich befindenden
Gouverneurs gesetzt werden. Und weilen Zeit wäh-
renden Kriegs einige Bojaren oder Edelleute und viel

Augustmonat hat 31. Tag.

Nöthige Haushaltungs-Ver- richtungen im Augustmonat.

Im Augusto soll man zum dritten
Mal zur Winter-Saat pflügen / un-
vor Bartholomai fertig seyn und an-
fangen zum Samen zu dreschen. Man
säet auch im Anfang dieses Monats
Rüb-Saamen / Rettich und Steckrü-
ben : am Ende dieses Monats aber
bringet man den Hirsch ein. Item soll
man die Steine und das grobe Un-
kraut von den Aeckern lesen : Zusehen/
wann die Erbsen zeitig / daß sie bey
schönerm Wetter / wann selbige wohl
trocken und dürr / aufgebunden und
eingeführet werden. Wann die Ger-
sten zeitig / soll man solche schneiden
und trucken einführen.

den Bruch auch hinein / und nehme
Sanikel und koch den in Wein und
Wasser / laß ihn trincken und schmiere
den Bruch mit Fuchschmalz.

So junge Leute dicke Hälfse haben
oder Kröpfse bekommen / so kauffe
einen schwamm wo steine innen sind/
nimm die steine heraus / stosse sie / und
nimm sie in scharffen Essig ein / den
Schwamm aber gebrennt / ein Stück
auff einen heißen Ziegelstein gelegt/
den Rauch durch einen Trichter in die
Nasen gehen lassen / und drey Wochen
sich der unreinen Speisen enthalt n/
darnach mache ein Salbe von Haut-
wurgel mit Schmeer / und schmiere
den Hals damit / der Kröpfß vergehet.

So einem die Füße schwißen.
Brenn Alaun / und mache ein Pulver
so lang der Alaun in strümpffen ist /
andere schwiget kein Fuß.

Woch. Tag.	Neuer Calender September.	Woch. Tag.	Gewitter- und Planeten- Schein	Verb. Calender. Herbstmonat	Alter Augustus.
Freyt. Samb.	1 f Egidius 2 g Stephan K.	1 f 2 g	† ☉ feine Herbst- Witterung.	1 Egidius 2 Rachel	21 Anastasius 22 Symphor.
☼ Sonnt.	Niemand kan z 3 A 14 Serap.	☼ 3	weyen Herren dienen/ M. 6. Herbst-Wetter/ ☽	Ev. Luc. 10. 3 A 13 Mansf.	23 D 13 Zach. 24 Barthol.
Mont.	4 b Rosalia	☼	☼ ☽ scharffe Wind	4 Rosalia	25 Ludovius
Dienst.	5 c Victorin. B.	☼	feine und warme Luft.	5 Hercules	26 Sara
Mittw.	6 d Zacharias.	☼	Δ h / Δ g / X / ☼	6 Zacharias	27 Rufinus
Donn.	7 e Regina	☼☼	(1. Uhr/ 38. m. Fröh.	7 Regina	28 Augustinus
Freyt.	8 f Mar. Geb.	☼	* 24 / reiff / mit	8 Mar. Geb.	29 Joh. Enth.
Samb.	9 g Gorgonius	☼	☼ ☽ kalter und	9 Gorgon.	
☼ Sonnt.	Vom Jüngling 10 A 15 Nic. Tol.	☼	zu Nam/ Luc. am 7. ☼ ☽ trüber Luft.	Ev. Luc. 17 10 A 14 Sothf.	30 D 14 Israel
Mont.	11 b Hyacinthus	☼	windicht / ☼ ^	11 Prothus Alter	31 Raphael Herbstmonat
Dienst.	12 c Tob. Gui.	☼	Gewölckichter Himmel/	12 Syrus	1 Egidius
Mittw.	13 d Maternus	☼	☼ ☽ temperiri/ ☼	13 Manlius	2 Absolon
Donn.	14 e ☼ Erhöh.	☼	☼ 2. Uhr/ 34. m. Vorm.	14 ☼ Erhöh.	2 Mansuetus
Freyt.	15 f Rogerius	☼	stärcker Nebel. ☽ ☽	15 Rogerius	4 Moses
Samb.	16 g Cora. Exp.	☼	Sonnenschein. ☽	16 Cornelius	5 Achilles
☼ Sonnt.	Vom Wasserü 17 A 16 Fra. W.	☼	htigen Menschen/ Luc. 14. ☼ truckenenes Herbst- X	Ev. Matth. 6. 17 A 15 Lamp.	6 D 15 Magn.
Mont.	18 b Tho. v. Bil.	☼	☼ ☽ Wetter/ ☽	18 Titus	7 Rupigund.
Dienst.	19 c Janua. B.	☼	☼ Wetter-Wolcken/	19 Januarius	8 Mar. Geb.
Mittw.	20 d Lugte. ☼	☼	☼ ☽ 1.5. Uhr/ 56. m. Nach. ☽	20 Quatember	9 Loth
Donn.	21 e Matthäus	☼	☼ ☽ 2. ☽ / trüb / ^	21 Matthäus	10 Sibilla
Freyt.	22 f Maurit. ☼	☼	☼ regnerisch Gewölck / ^	22 Maurius	11 Christman
Samb.	23 g Vinus P. ☼	☼	☼ ☽ ☉ tritt in ☽ /	23 Tecla	12 Tobias
☼ Sonnt.	Vom fürnehmsten 24 A 17 Rupert.	☼☼	Gebott/ Matth. 22. ☼☼ Tag und Nacht gleich.	Ev. Luc. 7. 24 A 16 J. Em.	13 D 16 Mat.
Mont.	25 b Cleophas	☼☼	☼ ☽ / Herbst Anfang	25 Cleophas	14 ☼ Erhöh.
Dienst.	26 c Cyprian.	☼☼	☼☼ Δ f / Δ g / vermischte und	26 Cyprianus	15 Embetha
Mittw.	27 d Cosin. Da.	☼☼	☼☼ unstätte Witterung. ☽	27 Cos. Dam.	16 Quatember
Donn.	28 e Wencesl.	☼☼	☼☼ ☽ 2. Uhr/ 44. m. Nach	28 Wencesl.	17 Lambertus
Freyt.	29 f Michael	☼☼	☼☼ windicht und bisweilen	29 Michael	18 Richardus
Samb.	30 g Hieronym.	☼☼	☼☼ Δ o / Sonnenschein/ ☼	30 Hieronymus	19 Erber

Am 23. dieses Monats ist Tag und Nacht gleich / jedes 12. Stunden lang. Die Sonne
etc. auff früh um 6. Uhr / und um 6 u. des Abends wieder unter.



Handwritten text in a large, decorative frame, possibly a title or a specific entry. It includes the date "1729" and some illegible names and titles.

Main body of handwritten text, consisting of numerous entries, some crossed out with a large 'X'. The entries include names (e.g., "p. Bayer", "p. Reuchl", "p. Kirchhoff"), titles (e.g., "p. Recht", "p. Natur"), and dates (e.g., "1729").

+ sac. in hon. S. V.

+ sac. p. d. f. h. i. p. Reck.

+ sac. in hon. S. d. g. n. a. D. h. e. l. m. e. r. p. t. i. b. u. s. i. n. S. a. c. t. o. S. A. n. t. p. f. i. c. h. -

+ al. 11. febr. dom. Quinguar.

+ sac. in Sacello S. d. h. S. i. e. J. o. h. n. i. s. p. f. i. m. b. e. r. g. e. r.

+ sac. p. d. f. h. i. p. p. a. r. o. d. i. e. v. o. n. J. m. o. n. e. a. t. y. d. i. l. l. e. b. i. n. - p. Reck.

+ sac. Birkesh. die S. l. t. t. e. p. Reck.

+ sac. P. u. l. f. a. c. i. i. n. h. o. n. S. L. e. b. a. h. - s. i. c. a. t. y. p. t. i. L. e. b. i. n. - p. Reck.

+ sac. p. d. f. h. i. p. p. f. i. c. h. e. r.

+ sac. p. d. f. h. i. p. - p. Reck.

+ sac. in Sacello S. d. h. S. i. e. J. o. h. n. i. s. L. e. b. i. n. - a. p. w. i. g. a. n. d. - a. p. w. i. g.

+ sac. ad aram S. d. h. S. i. e. J. o. h. n. i. s. L. e. b. i. n. - p. Reck. p. f. i. c. h. e. r.

+ sac. Birkesh. - p. Reck.

+ sac. ad aram S. i. m. o. n. i. - p. f. i. m. b. e. r. g. e. r.

+ sac. Birkesh. - p. f. i. c. h. e. r.

+ sac. Birkesh. - p. f. i. c. h. e. r.

+ sac. Birkesh. - p. Reck.

+ sac. Birkesh. - in hon. m. a. r. t. i. S. t. e. p. h. a. n. i. - t. i. e. q. S. t. e. p. h. a. n. i. p. f. i. m. b.

shuffricenses a. p. m. a. J. a. n. 1729, usq. ad diem 11. febr. 1730

pro h. d. i. s. p. l. e. n. i. h. e. b. e. r. u. n. d. - S. L. - 13. G. - D. X.

+ sac. in sac. S. A. n. t. a. S. t. a. t. e. n. n. i. - p. f. i. c. h. e. r.

+ sac. in sacello S. A. n. t. i. - e. r. a. s. t. p. Reck.

a. 18 febr. p. h. e. r. e. l. m. e. r. p. K. u. b. p. m. a. t. h. e. r. p. w. e. i. n. m. a. n. -

+ sac. eras p. o. b. i. t. u. s. - p. Reck.

+ sac. p. d. f. h. i. p. - p. Reck.

+ sac. p. d. f. h. i. p. - p. Reck.

+ sac. Birkesh. p. r. o. x. S. a. b. b. a. t. o. p. C. o. m. m. e. m. o. r. i. a. l. i. a. p. Reck.

+ sac. p. r. o. d. e. f. u. n. c. t. i. o. n. e. M. a. r. g. a. r. e. t. a. e. S. t. r. i. c. t. f. a. d. i. n. - 1. 1. 1. 1.

+ sac. in sac. p. d. f. h. i. p. S. t. a. t. e. n. n. i. -

+ sac. p. d. f. h. i. p. - e. r. a. s. t. i. n. p. a. r. i. t. e. m. a. s. s. e. v. o. v. i. s. d. f. S. i. e. L. i. t. t. e. -

+ sac. p. d. f. h. i. p. m. a. r. t. i. S. t. e. p. h. a. n. i. - p. f. i. c. h. e. r.

+ sac. p. d. f. h. i. p. - p. Reck.

+ sac. Birkesh. - p. Reck.

+ sac. Birkesh. - p. Reck.

andere Personen geringeren Stands des Römischen
Käyfers Parthie ergriffen haben/ so soll ihnen Kraft
dieses Tractats erlaubet seyn/ zu ihren Wohnungen
wieder zurück zu kehren / sich daselbst aufzuhalten/
und wie andern allen ihre Güter/ welche sie verlassen
hatten/ zu genießen.

2. Von dem Ort/ wo der Fluß Timock in die Do-
nau fällt/ beyläuff 10. Stund aufwärts gerechnet
soll die Grängscheidung beyder Reiche gesezet wer-
den/ also und dergestalt/ daß der Platz Sperlektan
mit seinem alten Bezirk dem Ottomannischen/ Res-
sora aber und von dannen zwischen denen Gebürgen
bis gegen Parafin dem Römischen Käyser/ und Kas-
na bis Tfolag der Pforte verbleiben. Diese Grängen
sollen von der kleinen Morava bis Schaback / und
zwischen diesem Ort und Bilan bis auff Bedkoa/ so
dann von dem Tokolischen Gebiet bis Belin an dem
Ufer des Drin-Flusses fortgehen. Belgrad/ Para-
fin/ Tfolag/ Schaback/ Bedkoa und Belin sollen mit
allen ihren Gebieten dem Römischen Käyser / Tokol
aber und Kasna ebenfals mit ihren Gebieten der Pfor-
te verbleiben/ anbey die Schiffart und Fischen auf dem
Fluß Timock beyderseitigen Unterthanen/ frey gelas-
sen werden.

3. Und gleichwie von dem Fluß Drina bis an den
Unna-Fluß alle Plätze/ Schlösser und Palancken mit
denen Troupen des Römischen Käyfers allbereits
besezet sind/ also sollen alle diese Dertter und ihre Ge-
biet nach dem Fundament dieses Tractats wie auch der
Saufstrom mit seinen beyden Ufern denselben ver-
bleiben.

4. Kraft eben dieses Fundaments sollen von dem
Ort/ wo die Unna mit dem Saufluß zusammen fließ-
set/ bis an der Pforten zugehörige Gebiet von alt No-
vi/ die Plätze Tassenovik und Dobiga/ so an dem Ost-
lichen Ufer dieses Flusses liegen / ingleichen etliche
Forts und Insulen mit ihren alten Bezirken dem
Römischen Käyser verbleiben.

5. Das Gebiet von Neu-Nowi an dem Westlichen
Ufer des Flusses Unna / und alle darinnen liegende
Ländereyen und Plätze / welche der Käyser in dem
Carlowigischen Tractat an die Pforte abgetreten

Herbstmonat hat 30. Täg!

Nöthige Haushaltungs-Ver-
richtungen im Herbstmonat.

Im Herbstmonat kan man alle Ae-
cker so künftiges Jahr mit Ger-
sten oder Haber besäet werden / un-
stürsen/ und/ ehe es gefrieret/ zu egen
anfangen. Das Obst/ so man über
Winter gedenckt zu verwahren/ soll
bey abnehmendem Mond gebrochen
werden. So kan man auch säen/
Scharlotten/ Kerffel/ Spinat/ Win-
ter-Römisch-Köhl/ &c.

So ein Mensch geschwollene
Bein hat/ als ob die Wasserfucht
daraus will werden.

Der mach ein Ziegelstein heiß/ und
leg ihn in ein Faß / ein stecken in die
Löcher/ daß man die Füß darauff se-
zen kan / darnach Kummel- Stroh
auf den heißen Stein gelegt/ und Was-
ser darauff gegossen/ den Leib umbän-
get/ und wohl gebett des Tags zwey-
mahl.

Für die Geschwulst des Leibs.
Zwölff Tropffen Baum-Öel Mor-
gens und Abends in einem Löffel voll
gebrannten Weinetlichmal eingenom-
men/ darauff zwo Stund gefastet/ so
vergehet solche Geschwulst auch wie-
der.

Für grosse Zähmwehung oder
Geschwulst der Backen.

Schöllkraut in Gesämilch gesotten
und das Kraut warm auff die Ge-
schwulst gebunden / es hilfft. Oder
Schlegennuß in Wasser wohl gesot-
ten/ und das Wasser ein weil warm in
hatte/ dem Mund gehalten/ es wird besser.

Woch. Tag.	Neuer Calendar October.	Gewitter- und Planeten- Schein.	Verb. Calend. Weimmonat.	Alter September.
Sonnt.	Von dem Sticht 1 18 Remig.	brüchigen/ Matth. 9. *4 sehr windigt.	Ev. Luc. 14. 1 17 Remi	20 17 Just.
Mont.	2 b Leodegar. B.	□ 24 / unbeständige	2 Leodegar.	21 Mattheus
Dienst.	3 c Candidus	↑ K und nasse Zeit /	3 Jairus	22 Mauritius
Mittw.	4 d Francisc. Se.	↑ K 22 / unbeständige	4 Franciscus u	23 Didymus
Donn.	5 e Placidus	☿ ☽ ☿ Bitterung /	5 Placidus	24 Robertus
Freit.	6 f Bruno	☿ 4. Uhr / 25. m. Nachm.	6 Aurelia	25 Cleophas
Samb.	7 g Marcus P.	☿ trocken. ∴ ↑	7 Amalia	26 Cyprianus
Sonnt.	Vom Hochzeit 8 19 Brigitt.	lichen Kleid/ Matth. 22. ☿ ☽ ☿ Oenschein. X	Ev. Matth. 22. 8 18 Brigitt.	27 18 Dan.
Mont.	9 b Dionysius	☿ □ 28 / stürmische	9 Abraham	28 Wencesl.
Dienst.	10 c Fran. Bor.	☿ ☽ ☽ und feuchte	10 Gedeon	29 Michael
Mittw.	11 d Emilianus	☿ 4 ☽ Luft ↑	11 Emilianus	30 Hieronymus
Donn.	12 e Maximil.	☿ Δ ☽ / ☽ veränderlich/	12 Maximil.	Alter 1 Remigius
Freit.	13 f Colomann	☿ ☽ 11. Uhr / 19. m. Vor.	13 Colom.	2 Leodegarius
Samb.	14 g Burckhard	☿ ☽ ☽ temperire ☽	14 Burckhard	3 Arnoldus
Sonnt.	Von des Königs 15 20 Theres.	gs Sohn/ Joh. 4. ☿ Herbst-Bitterung.	Ev. Matth. 9. 15 19 Theres.	4 19 Franc.
Mont.	16 b Gallus Ab.	☿ trockenes und windiges	16 Gallus	5 Aurelia
Dienst.	17 c Hedw. W.	☿ ☽ ☽ Wetter / ∴ X	17 Florentin.	6 Abdias
Mittw.	18 d Lucas Ev.	☿ □ 24 / temperirt/ ☽	18 Lucas Ev.	7 Judith
Donn.	19 e Ferdinand.	☿ ziemlich kühl/ ↑ ↑	19 Ferdinand.	8 Placidus
Freit.	20 f Wendelin.	☿ Chalbweg 6. Uhr/ Fröh.	20 Wendelin.	9 Dionysius
Samb.	21 g Ursula	☿ anmuthiger Oenschein.	21 Ursula	10 Bereon
Sonnt.	Von des Königs 22 21 Cordul.	Rechnung/ Matth. 18. ☿ ☽ ☽ / *☽ / fühle	Ev. Matth. 22. 22 20 Cord.	11 20 Burck.
Mont.	23 b Severin.	☿ und neblichte Tage.	23 Sempron.	12 Maximil.
Dienst.	24 c Fortunat.	☿ ☽ tritt in m /	24 Salomon	13 Colmannus
Mittw.	25 d Chryson D.	☿ gures und bequemes	25 Chryson.	14 Calirtus
Donn.	26 e Evarist. P.	☿ ☽ ☽ Saat-Wetter / ☽	26 Amandus	15 Harwig
Freit.	27 f Sabina	☿ ☽ ☽ ☽ / regnerisch/ ☽	27 Sabina	16 Gallus
Samb.	28 g Sim. Jud.	☿ ☽ 7. Uhr / 33. m. Fröh.	28 Sim. Jud.	17 Joel
Sonnt.	Von des Kaisers 29 22 Marcif.	Zug-groschen/ Matth. 22. ☿ kalte regnerische ☽	Ev. Joh. 4. 29 21 Marcif.	18 21 Lucas
Mont.	30 b Marcel. M.	☿ ☽ ☽ ☽ Luft.	30 Claudius	19 Ptolemeus
Dienst.	31 c Wolfg.	☿ ☽ Δ ☽ / Δ 24 / windig/	31 Wolfgang.	20 Wendelinus

Den 21. dieses ist der Tag 10. stund 16. min. und die Nacht 13. stund 44. min. lang. Die Sonne gehet auf früh um 6. Uhr 10. minuten/ und unter/ Abends um 5. Uhr 50. min.

hatte/ sollen Ihre Kaiserlichen Maj. mit allen Descendenten wieder eingeräumet werden.

6. Ingleichen sollen Vermög des Carlwizischen Tractats alle hin und wieder in Croatia liegende/ und von dem Sau-Strohm nicht weit entfernte Plätze deren so selbe besizen/ verbleiben/ und dafern einige derselben währenden Kriegs von einem der beyden Theilen eingenommen seyn sollten/ so soll man Commissarien ernennen/ welche von dem Tag der Unterzeichnung dieses Tractats an bis an das Ende von Croatia die Gränge setzen mögen/ damit jedes Reich dessen/ was es von solcher Seiten besizet/ versichert seyn könne. Und wie durch den Carlwizischen Tractat jedem Theil erlaubet gewesen/ die Plätze/ so er besessen zu repariren und zu bevestigen/ also soll es auch Kraft dieses Tractats unverwehret seyn/ wie dann auch zur bessern Gemächlichkeit und Erhaltung der Einwohner erlaubet wird/ an denen Grängen Dörffer/ oder andere kleine Plätze zu bauen/ jedoch daß dieses nicht in der Absicht geschehe/ Bestungen daraus zu machen.

7. Zu mehrem Bestand und Nachdruck dieses Tractats/ und selben desto geschwinder zur Vollziehung in beyderseits beliebten Puncten zu bringen/ soll man von beyder Seiten Commissarien ernennen/ welche in Zeit von 2. Monaten sich mit ihren Domestiquen an dem bestimmten Ort einfinden/ und sofort die Grängscheidung der in diesem Tractat bemerkten Orter vest setzen sollen.

8. Die in besagtem Tractat beliebte Grängen sollen in Deysehn der Herren Commissarien/ treulich gesezet werden/ ohne einige Veränderung/ unter was Vorwand es um selbe zu vergrößern oder zu verringern seyn möchte huerbey zu machen. Es soll auch keinem von beyden Partheren verkrattet seyn/ einig Recht oder Gewalt über die Einwohner des Landes/ so nicht mehr unter deren Beherrschung stehen/ zu suchen; Gleichzer gestalt soll auch denen Unterthanen unerlaubt seyn/ sich von einem Theil zum andern zu schlagen/ man soll ihnen auch keinen Tribut/ oder etwas dergleichen/ so den Namen einer Contribution haben kan/ auftragen/ sondern in der Stille und in aller Rundschaft alles zu End bringen und regiren.

E 3

Weinmonat hat 31. Tag.

Nothige Haushaltungs-Verordnungen im Weinmonat.

Im October mag man in der Wasch- und Arbeit fortfahren. Man kan auch wol an einem schönen Tage/ wann man sich eines kalten Winters befahret/ die Neben bedecken. Die Maulwürfe können in den Gärten mit Hüner- und Tauben-Mist bestreuet werden. Im letzten Viertel sollen eingebracht werden/ Pastinacken/ weißroth- und gelbe Rüben/ Zuckerwurgeln/ Petersilienwurgeln/ Seleri/ Blumen- und Rappus-Köhl/ Winter-Nettig und Winter-Endwien. Sonst kan man auch im Vollmond alterhand Bäume und Kräuter verpflanzen/ Artischocken und Spargen zudecken.

...? ...? ...?

Für das Rothlauff.

Nimm Schmalz in ein Pfännlein/ laß es wohl heiß werden/ darnach setz das Pfännlein mit dem heißen Schmalz in ein kalt frisches Wasser/ wann es kühl werden will/ so nimm von einem neu-gelegten Ey den Dotter ungerührt/ rühr ihn unter das Schmalz/ diese Salbe nimmt das Rothlauff hinweg.

Item/ wer sich mit Feuer/ stierendem Wasser/ oder mit heißem Schmalz verbrennet hat/ der brauche diese Salbe/ es heilet bald darvon.

Für den Herzgurt.

Nimm gestoffene Biberzall so viel als eines halben Haselnuß-Kerns in einem Löffel voll Suppen oder trocken ein/ es hilft bald. Oder/ das Weiß vom Hünkerkoch ein Messersbig voll in Baumöl oder in einem Löffel voll

9. Zu

Wo. b. Tag.	Neuer Calendar November	W. Gewitter- und Planeten- Zeichen.	Verb. Calendar Wintermonat	Alter October.
Mittw.	1 d Aller Heil.	☉ ☽ ☿ ♀ feucht ↗	1 Allerheiligen	21 Ursula
Donn.	2 e Aller Seel.	☉ ☽ ☿ ♀ und nebligt/ ∴	2 Aller Seelen	22 Cordula
Freyt.	3 f Zubertus	☉ ☽ ☿ ♀ kühle Wind	3 Theophilus	23 Severinus
Samb.	4 g Carl Vo.	☉ ☽ ☿ ♀ regnerisch/ ☉	4 Emeric.	24 Salome
Sonn.	Vom des Ober	☉ ☽ ☿ ♀ fien Dächterlein/ Matth. 9.	Ev. Matth. 18.	
Mont.	5 A 23 Emeric.	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ 3. Ubr Vormitt.	5 A 22 Bland.	25 D 22 Crisp.
Dienst.	6 b Leonhardus	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ Δ 4 / Δ ♀ / trübes X	6 Leonhard	26 Amandus
Mittw.	7 c Engelbert.	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ Wetter/ ↗	7 Engelbertus	27 Sabina
Donn.	8 d Gottfried.	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ feuchte und	8 Gottfried	28 Sim. Jud.
Freyt.	9 e Theodorus	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ starke West-Winde.	9 Theodorus	29 Narcissus
Samb.	10 f Triphon.	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ ☽ X X ∴	10 Triphon.	30 Hartmann.
Sonn.	11 g Mar. B.	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ ☽ 8. Ubr / 48. Nachmit.	11 Marinus	31 Wolfgang
			Aller Wintermonat	
Sonn.	Vom Weizen u	☉ ☽ ☿ ♀ nd Unkraut/ Matth. 13.	Ev. Matth. 22.	
Mont.	12 A 24 Mar. P.	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ noch immer trübes/ ☽	12 A 23 Jonas	1 D 23 Allerh.
Dienst.	13 b Stanisl.	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ feuchtes / nasses	13 Briccius	2 Aller Seel.
Mittw.	14 c Serap.	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ 4 ♀ / und windiges ↗	14 Seraphi.	3 Theophilus
Donn.	15 d Leopoldus	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ ☽ Wetter.	15 Leopoldus	4 Reinhold
Freyt.	16 e Edmund.	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ ☽ vermengte ☽ X	16 Ottmarus	5 Malachias
Samb.	17 f Grego. Th.	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ Δ 4 / Bitterung / ↗	17 Hugo	6 Leonhard
	18 g Otto Ubr.	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ ☽ ☽ 9. Ubr / o. m. Nachm.	18 Heinrichus	7 Erdman
Sonn.	Vom dem Senff	☉ ☽ ☿ ♀ fbrnlein/ Matth. 13.	Ev. Matth. 9.	
Mont.	19 A 25 Elisab.	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ veränderlich. ∴ ∴	19 A 24 Elisab.	8 D 24 Hen.
Dienst.	20 b Felix d. B.	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ ☽ ☽ Es will sich zum	20 Sara	9 Theodorus
Mittw.	21 c Mar. Opf.	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ ☽ ☽ kalten Wetter nun-	21 Mar. Opf.	10 Philibertus
Donn.	22 d Cocilia	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ ☽ ☽ mehro anschicken. ∴	22 Cocilia	11 Marinus
Freyt.	23 e Clemens	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ tritt in ☽ /	23 Clemens	12 Cunibertus
Samb.	24 f Chryfogon.	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ / Δ 8 / Schnee	24 Chryfog.	13 Briccius
	25 g Catharina	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ Wetter.	25 Catharina	14 Theodorus
Sonn.	Vom Greul der	☉ ☽ ☿ ♀ Berwüstung/ Matth. 24.	Ev. Matth. 24.	
Mont.	26 A 26 Conrad	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ ziemlich frostig/ X	26 A 25 Conr.	15 D 25 Leop.
Dienst.	27 b Virgilius	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ 1. Ubr / 48. m. früh. ↗	27 Busso	16 Ottmarus
Mittw.	28 c Ruffus	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ Frostiges und ordent-	28 Ruffus	17 Berchtoldus
Donn.	29 d Saturn.	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ liches Winter-	29 Saturn.	18 Christianus
	30 e Andreas	☉ ☽ ☿ ♀ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ Wetter. ↗	30 Andreas	19 Elisabetha

Am 21. dieses ist der tag 8. stund 42. min. und die Nacht 15. stund 18. min. lang. Die Sonne gehet auff um 7. Ubr / 39. minut. und unter um 4. Ubr / 21. minuten.

Debent jura stolar ab a^o 1719

Christoph erick de bac - in gbr

Jean Henry wick de bac in gbr -

~~pieter Bach de bac~~

~~Haffner vicing bital. de bac sepultura infantis 7 1/2 ly~~

~~in sepura stolar de bac~~

~~in sepura stolar de bac~~

~~Accepti pro h. de bac 25 ly~~

~~Gregor. Bostner de bac sepultura inf. 3 1/2 ly~~

~~Melchior Bostner de bac et sepultura inf.~~

~~ung et Landrube de bac sepultura et d. 2. 1/2 ly~~

~~filia wick de bac 2. 1/2 ly~~

~~Gregor Bostner de bac sepultura inf.~~

Annus consistorii fiorentis ordinaris, ut hoc anno et im-
podantibus paschalis in diebus fiorenti dicitur paschis
mensis julii, finem in die dominica post pascha in
Lorsiaz, ut fideles commode septem calas implere possint

Joies Kistner von Waldburg-Swinger Hofkaplan
für die überkommenen Rufe von Cassarina etc.
den, altes christliche, ist je so ein die pflicht
dem Coll. zu leisten, wesshalb aber je so
Bischof Rufe je so sollte, so will
weil, mit so viel mehr sollte, so will
so je so ein Magister je so sollte
mit wieder je so mit so ein Rufe im
glücklich je so, so will so in capital od
unterhalten je so, so sollte je so

9. Zu Vermeidung und Abschneidung allerley
 Strittigkeiten / welche an denen Gräng-Orten in An-
 sehung eines Articuls dieses Stillstands entstehen
 können / soll jeder an seinem Ort befanntlich ohnin-
 teressirte und tüchtige Commissarien erwehlen / wel-
 che in einem gewissen Ort die Klagen vorfallen und
 jeden anhören / und darinnen denen beyderseitigen
 Unterthanen mit best möglichen Gleichrecht schaffen
 sollen. Solten aber Sachen von Wichtigkeit vorfal-
 len / welche durch gedachte Commissarius nicht erör-
 tert werden könnten / sollen dieselbe zur Beurtheilung
 vor dem künfftigen Frost bedecken. Bey
 ihrer Principalen verwiesen / und zu deren Entschei-
 dung nicht viel Zeit genommen werden. Die Quel-
 len unter beederseitigen Unterthanen sollen ebenfals
 wie vormahls verboten seyn / mithin diejenige / so die-
 sen Verbott zu wider zuhandlen sich unversehen aufs
 schärfste gestrafft werden.

10. Alle diejenige / so in dem Gebiet eines oder des
 andern einige Unordnung begehen / plündern oder
 rauben werden / sollen / wo man ihrer habhaft wird /
 in die Gefängnuß eines nächstgelegenen Orts ge-
 bracht / und ihnen / nachdem sie die genommene Sa-
 chen wieder geben müssen / der Proceß gemacht / mit-
 hin die gebührende Straffe nach Urtheil und Recht
 angethan werden. Die Commendanten und Richter
 auff dem Land sollen bey Verlust nicht nur ihrer
 Plempter / sondern auch ihrer Ehr und ihres Lebens
 verbunden seyn / eine gute und genaue Justiz zu ver-
 walten.

11. Alle Privilegia und Edicta / welche in dem
 Ottomanischen Reich durch die ehemahlige Türcki-
 sche Kaysen zum Besten der Ordens- Leuten und des
 freyen Exercitii der Christlichen Religion verwilliget
 worden / sollen in ihren völliigen Kräften gelassen
 und von dem jetzt- regierenden Groß- Sultan behal-
 ten und gebilliget werden / also und deraestalt / daß
 alle Christen / wie vorhin in dem Besiz ihrer Kirchen
 bleiben / und daselbst ihren Gottesdienst / ohne daß
 jemand denen Geistlichen / von welcherley Orden und
 Stand sie seyn mögen / einiges Unrecht anthun dürffe
 halten / und unter der gewöhnlichen Gerte des Groß-
 Sultans friedlich leben mögen. Über das soll dem

Abge-

Wintermonat hat 30. Tag.

Notrige Haushaltungs- Ver-
 richtungen im Wintermonat.

In diesem Monat soll man den Star-
 und Hanff brechen und wohl säu-
 bern lassen / item bey abnehmendem
 Licht Holz fällen / Bäume versetzen
 beschneiden / bedingen / die junge Bäu-
 me unten umbacken / und mit Erden
 vor dem künfftigen Frost bedecken. Bey
 abnehmendem Licht kan man anfan-
 gen die Bäume zu säubern / ihnen die
 unnütze und überflüssige Aeste beneh-
 men / und die best adiate Löcher mit
 Baum- Wachs bestreichen.

...
 eingebrenter Suppen eingenommen /
 es ist bewehrt: Solches kan man dem
 Kranken unwissend eingeben / es
 kommt einem Menschen eilends zum
 Herzen / und darnach in den Hals /
 daß er nicht reden kan.

Für lahme Glieder.

Meerrettich in Rindfleisch Brühe
 gesotten / und die Brühe warm gefessen /
 und was sonst dein Trinken ist / so le-
 ge Meerrettich hinein / und trinck dar-
 von / so vergehet die Lähmigkeit aus
 den Gliedern.

Oder / leg Hütcheel- Wurzel in
 ein feinem Krug / gieß gebrennten
 Wein daran / thu den Krug verbind-
 en / daß die Krafft nicht darvon kont /
 laß es 24. Stund also verbunden blei-
 ben / alsdann trinck denselben gebren-
 ten Wein Abends und Morgens / so
 verahet auch die Lähmigkeit wieder
 aus den Gliedern / ist gut befunden
 worden.

Für die Ruhr.

Drey oder vier Eyer hart gesotten /

Woch.	Neuer Calendar	Genitter- und Planeten- Schein.	Verb. Calend. Christmonat.	Alter November
Freyt. Samb.	1 f Eligius B. 2 g Bibiana	☾ kaltes und schneeygtes ☾ h 2/ Wetter. ↖	1 Longinus 2 Bibiana	20 Johanna 21 Mar. Dpf.
☀ Sonn. Mont. Dienst. Mittw. Donn. Freyt. Samb.	Es werden Zei 3 A 1 Advent 4 b Da. bara 5 c Saba Abb. 6 d Nicola. B. 7 e Ambrosi. 8 f Mar. Emp. 9 g Leocadia	☾ Ben geschehen / Luc. 21. ☾ Francis. Kaver. ☽/ Δ/ ☽/ ☾ Halbweg 4. Uhr Nach. ☾ erleidliches und gefin- ☽ ☐ h 0 des Wetter X ☽ ☽ ☽ finstere Tage. ☽ Regen mit Schnee- ☽ ☽ ☽ / Flocken ☽	Ev. Matth. 21. 3 A 1 Advent 4 Barbara 5 Samarit. 6 Nicolaus 7 Ambrosius 8 Mar. Empf. 9 Joachim	22 D 26 Cecil. 23 Clemens 24 Chrysoq. 25 Catharina 26 Conrad 27 Agricola 28 Günther
☀ Sonn. Mont.	Vom Johanne 10 A 2 Judi. J. 11 b Damas.	☽ im Gefängnis / Matth. 11. ☽ ☽ ☽ vermengert. ☽ ☽ ☽ um halbweg 8. Uhr B.	Ev. Luc. 21. 10 A 2 Judith 11 Damascius	29 D 1 Advent 30 Andreas Alter December
Dienst. Mittw. Donn. Freyt. Samb.	12 c Epimach. 13 d Lucia Dtil. 14 e Nicas. B. 15 f Jrenaus 16 g Albina	☽ trübes und dunkles ☽ ☽ ☽ Gewolk. ↖ ☽ ☽ ☽ kalte Winde. ☽ ☽ ☽ etwas kalt und ☽ ☽ ☽ will schneyen / ☽	12 Epimachus 13 Lucia J. 14 Nicasius 15 Johanna 16 Jeremias	1 Eligius 2 Candida 3 Eberhard 4 Barbara 5 Otto
☀ Sonn. Mont. Dienst. Mittw. Donn. Freyt. Samb.	Vom Zeugnis 17 A 3 Lazarus. 18 b Bunib. Ab. 19 c Nemesius 20 d Quatem. ☽ 21 e Ludw. 22 f Zenon ☽ 23 g Viet. J. ☽	☽ Johannis / Joh. 1. ☽ h 2 unbeständig / ↖ ☽ ☽ ☽ C 4. Uhr / 4. m. Nachmit. ☽ rechtes ☽ ☽ ☽ ☐ h / * J / Winter. ☽ ☽ ☽ Wetter. ☽ ☽ X ☽ ☽ ☽ tritt in ☽ ☽ ☽ ☽ Ketzertag.	Ev. Matth. 11. 17 A 3 Lazarus 18 Nemesius 19 Amnon 20 Quatem. 21 Thomas 22 Abraham 23 Isaac	6 D 2 Advent 7 Werner 8 Mar. Empf. 9 Joachim 10 Aaron 11 Damascius 12 Walther
☀ Sonn. Mont. Dienst. Mittw. Donn. Freyt. Samb.	Im 15. Jahr d 24 A 4 Ad. u. E. 25 b Geb. Christ. 26 c Stephan. 27 d Joh. Evan. 28 e Hof. Kindl. 29 f Thom. B. 30 g David K.	☽ des Kaisers Cyberii / Luc. 3. ☽ Winters Anfang. ☽ verwechsettes Wetter. ☽ ☽ ☽ 7. Uhr / 6. m. Nachm. ☽ ☽ ☽ Es will wieder ☽ ☽ ☽ ☽ schneyen. ☽ ☽ ☽ ☽ 4 1/2 / 1 1/2 / stürmisch / ☽ ☽ ☽ ☽ frostig ☽ ☽ ↖	Ev. Joh. 1. 24 A 4 Ad. u. E. 25 b. Christtag 26 Stephanus 27 Joh. Evan. 28 Hof. Kindel. 29 Jonathan 30 David Kön.	13 D 3 Advent 14 Nicasius 15 Jonathan 16 Quatember 17 Lazarus 18 Bunibald 19 Emericus
☀ Sonn.	Christi Eltern 31 A Sylvest.	☽ verwundern sich re. Luc. 2. ☽ Sonnen-Blicker. ☽	Ev. Luc. 2. 31 A Sylvester	20 D 4 Advent

Am 21. ist der tag 7. st. 50. m. die nacht 16. st. 10. m. lang. ☉ auf. 8. U. 5. m. ☽ unt. 3. U. 55.

pro philippo Stephani mittendis medijs florens
pro j. Schatzkammerlein ad huc mittendis -
ad hoc mittendis -

live mittendis medijs florens pro j. Schatzkammer
lein a murario ad huc mittendis -

live mittendis ad huc pro X. j. quos ad huc mittendis
pro botto u. hingenburg -

live mittendis medijs florens a da. Sibelhorin pro j. Schatz
kammerlein - ad huc mittendis -

live mittendis impbi pro ad huc uno botto u. hingenburg
- huc mittendis - quos mittendis -

live a me mittendis u. postig Raunheimers 8. basij
pro ib. imaginibus -

Ita 4. basij pro r. Directoris coloniensibus -

M. mittendis est parvus palmetus -

ad pro Stephani mitti 4. p. - in X.

et Kammerlein - in huc -

quod pro Stephani - in huc -

2. p. - 53 X. pro philippi -

5. huc - pro utrius -

Nota
Vid. An Sebastianus dedit raris capis bonis in actibus.
An altare portabile sit inscriptus orationibus.
ad r. gbris raris inveni ad pro Stephani raris librorum jam
prohibitorum - ad huc mittendis ad huc capibellis pro uistulae, exiger
- ad ab illis, quos ad libri inclusi -

Item ubi hinc bethemij in aet - p med. im h -
 in glanz fenchel - p 18 Xr -
 2. woz fenz - - 12 Xr -
 für ein ring von der fenz - 2. Xr
 des weil zu fenz ¹⁰⁰⁰ ~~1000~~ Xr -

bij inson geind, in in inson fenz ¹ med. im h
 in fenz aet - 3. Lein - 2. fenz
 des inson fenz inson fenz inson fenz, in fenz
 davon zu auf - videat, an ita factu sit?
 in inson fenz
 It in aet, woz dem ubi hinc zu gefz
 - in weil, woz die aet hab, in inson fenz

an 1728 Elias May, Ludwigs meyeramus
 Specis telam lineam - 45 fenz fenz -
 Von der off - 3 1/2 Xr

an 1729 Specis 4. fenz - allegit bo off - fenz fenz -
 Von der off - 2 1/2 Xr off b. d. d. b. -

~~Leonard Franck, Heidelbergensis, hinc petrus franck, et Catha-
 -rina franck in 1712 in annis hinc philippopolis, inder dom
 General chirurgi, et 6. annis in fenz Marchionatus Surlauntis
 fil. leg. - hinc Catharina Cramer, Jeronias Cramer et
 Catharina Cramer fil. leg. - Catharina Cramer, Etlingensis, et
 hinc hinc fenz fenz fenz fenz - p mittit post relictu
 hinc hinc acceptare in fenz et fenz Catharina
 W. d. d. - Liber hinc - in fenz - Catharina
 hinc Jacob Ludovic Schind p hinc
 1/2 in fenz fenz - 5. b.~~

Abgesandten des Römischen Käyfers vergönnet seyn/
seine Commissiones wegen der Religion und Pil-
gramschafften nach Jerusalem und andern Orten
frey vorzuragen.

12. Die von einem oder andern Theil währenden
diesen oder vorigen Kriegs gemachte Gefangene sol-
len in Krafft dieses Tractats / und zwar in Zeit von
61. Tagen loßgelassen werden. Aber der Boywod
Niclas Scarlati / dessen Kinder und Haußgenossen/
so auff denen Grängen von Siebenbürgen gefangen
sind / sollen in Zeit von 31. Tagen vom Tag der Un-
terzeichnung dieses Tractats anzurechnen / auff denen
Wallachischen Grängen gegen die Baronen von
Stein und Petrasch und ihre dermahlen in denen sie-
ben Thürnen zu Constantinopel gefangen sitzenden
Leut abgewechselt werden. Ubrigens soll denen un-
ter den Händen von privat-Türcken oder Tartern be-
findlichen Gefangenen frey stehen / sich durch eine
Ranzion loßzukauffen / und / falls der Christliche
Sclave mit seinem Herrn hierüber nicht einig werden
kan, sollen die Richter desselben Orts durch einen rai-
sonablen Vergleich allen Streit zu heben / und die
Schwürigkeiten aus dem Weg zu raumen suchen /
und / da auff keinen dieser beyden Wegen etwas zu er-
halten fründe / die Gefangene nach Bezahlung ihrer
Ranzion auff freyen Fuß gestellet werden / ohne daß
sie ihre Herren unter dem Vorwand / daß sie mehr
Geld hätten / zurück halten / oder auch sich ihrer Frey-
lassung widersetzen mögen. Und gleich wie man sich
versichert / daß in dem Ottomannischen Reich kein
Herr befindlich seye / welcher auff diese Weis sich der
Loßlassung der Gefangenen widersetzen wolle / als
sollen so wohl die Käyserliche als Türkische Officiere
und Commendanten durch ihre gute Officia und durch
ihre Gewalt die Herren zur Freylassung der Gefan-
genen vermbögen / nachdem man ihnen das Geld / so sie
zu deren Erkauffung angewendet / wieder bezahlet
haben wird.

13. Denen Kauff- und Handels-Leuten beyder
Theilen soll nach dem Inhalt vorigen Tractats er-
laubt seyn / frey und sicher zu handeln. Die Unter-
thanen und Handels-Leute aller / auch derjenigen

D

Christmonat hat 31. Tag.

Nöthige Haußhaltungs-Ver-
richtungen im Christmonat.

Im Christmonat soll ein Hauß-
wirth Weinpfähle schneiden / Stü-
gen machen / u. item Fahr-Gezeug/
und was sonst im Sommer verbro-
chen / ausbessern lassen. Dem fran-
cken Viehe einen Linden-Schwamm
verrieben / und im Geränd gegeben/
hilfft für viele Krankheiten. Käber/
so zum Einstellen behalten werden /
und die auch wohl essen mögen / diesen
muß man anfangs mit einem wohl ge-
salkenen und in scharffen Essig ge-
tunctem geröstem Brod die Zunge
wohl reiben lassen / so gedehen sie.

Donnerst im Christmonat / so hat
das Jahr viel Winde.

Wann nicht viel Frost / Kälte und
Schnee / vor dem Januario und Fe-
bruario fällt / so fällt es gern im Martio
und April.

und Augs in einem Essig auff's wär-
mest gessen / benimmt die Ruhr / sol-
ches muß ein Mensch thun / wann ihn
die Ruhr erst ankommen ist: Deßglei-
chen thut auch der gebrennte Wein / so
man ihn nüchtern trincket.

Item / Gerolte Gersten ungewa-
schen gesotten / und auff's wärmeß ge-
sen / offmals ungeschmälz / es hilfft.

Item drey Morgen nacheinander /
allemahl nüchtern ein Trink-Glas
voll Geiß-warme Milch getruncken /
vertreibet die Ruhr / ist gewiß.

Oder / geriebene Muscaten in ei-
nem warmen Süpplein eingenommen
vertreibet auch die Ruhr.

Nationen/ welche sich Ihr. Käyserl. Majest. durch Erwerbung einiger Länder von Christlichen Puissancen unterwürffig machen wird / sollen / wann sie mit einem guten Paß vom Käyser versehen / in dem Türkischen Reich zu Wasser und Land verkaufen und handeln können/ und nachdem sie die ordentliche Imposten bezahlet/ keineswegs weiter belästiget/ sondern im Gegentheil wohl empfangen und beschirmt werden. Man wird auch zu besserer Bequemlichkeit der Kauffleuten in denen See-Häven und Handels-Plägen des Ottomannischen Reichs Consuls/ Dollmetscher/ und Commissarien ernennen/ und denen Käyserlichen Unterthanen eben denjenigen Vortheil/ welchen die vom Tribut befreierete Nationen zu genieffen haben/ vergönnen/ auch denen Regierungen von Tunis/ Algier/ Tripoli &c. anbefehlen/ inskünftig nichts zu unternehmen/ was diesem Tractat zuwider seyn könnte. Man wird über das denen Dulcignoten verbieten / daß sie durch ihre See-Raubereyen die Schiffahrt nicht beunruhigen/ noch die Kauffardey-Schiffe angreifen/ zu welchem End man ihnen ihre Fregatten und andere Raub-Schiffe wegnehmen/ und ihnen andere zu erbauen verwehren auch die See-Räuber/ welche sich erkühnen werden/ die Handel-Schiffe anzugreifen oder zu beschädigen/ auff's schärffeste bestraffen wird / nachdem sie die Güter oder Schiffe denjenigen /welchen sie solche abgenommen/ werden wieder gegeben/ und sie wegen des verursachten Verlusts schadlos gehalten haben. Was auch die ernannte beyderseitige Commisarii zur größern Sicherheit der Commerciën beschloffen und vestgesetzt haben/ solches soll in und nebst diesem Tractat ratificiret und darinnen begriffen seyn.

14. Es soll nicht zugelassen seyn/ inskünftig denen Ubelthätern/ Rebellenischen Unterthanen/ und andern Mißvergnügten Sicherheit oder Beystand zu ertheilen/ und obgleich die Räuber und Ubelthäter des andern Theils Unterthanen wären/ so sollen sie doch/ an welchem Ort sie ertappet würden / exemplarisch abgestraffet werden ; man soll auch ihren bloffen Versicherungen/ daß sie sich inskünftig besser aufführen wollen/ nicht trauen und sie auff denen Grängen nicht dulden/ sondern in weit entfernte Länder verweisen.

15. Nicht weniger sollen zur Befestigung der Ruhe an denen Grängen und Sicherheit der Unterthanen der Ragosky/ Berezeni/ Anton Esterhasi/ Forgatsch/ Adam Boy/ Michael Dtschke und andern Ungarn / welche sich währenden Kriegs dem schuldigen Gehorsam gegen Ihr. Käyserl. Majest. entzogen / und ihren Schutz in denen Ottomannischen Ländern gesucht haben/ zwar angenommen werden/ und im Ottomannischen Reich/ jedoch aber von denen Gräng-Plägen entfernt bleiben/ ihren Weibern aber erlaubet seyn / sich zu ihren Männern zu begeben/ und ihnen in dem ihnen angewiesenen Bezirk bezuwohnen.

16. Auff den Vortrag der Käyserlichen Bevollmächtigten / um den König und die Republique von Pohlen in diesen Tractat mit einzuschließen / ist geantwortet worden/ daß ein bester und beständiger Friede mit gedachtem König und der Republique/ und kein Streit mit dem Ottomannischen Reich seyn ; allein wann die Pohlen von wegen Chokim oder andern Affairen etwas vorzubringen hätten/ so könnten sie es durch Gesandte oder Brieffe der Ottomannischen Pforten zu wissen thun / da sich dann alles nach Recht und Billigkeit erörtern lassen würde.

17. Damit dieser Stillstand desto besser bevestiget/ und eine gute Verständnuß zwischen beiden Reichen hergestellt werden möge / wird man von beyden Theilen Botschaffter absenden/ welche nach der eingeführten Ordnung mit gewöhnlichen Ceremonien/ so viel ihre Ankunfft an denen Grängen bis auff ihre Rückkunfft an den Ort des zweyten Nachtlagers betrifft/

Betrifft/ aufgenommen werden / allwo man sie wohl empfangen/ ehren/ und außs beste tractiren soll/ welche zur Freundschafts-Erweisung ein Präsent/ welches der Würde des einen oder andern Käyser anständig seye / willig überbringen und ihre Reich zu gleicher Zeit im Monat Martio antretten/ folglich auff denen Grängen nach dem alten Herkommen beyder Reichen werden ausgewechselt werden / wie dann auch denen Gesandten beyder Höfen frey stehen soll/ ihr Anbringen/ wie es ihnen beliebt/ zu thun.

18. Die Einrichtung des Ceremoniels von beyden Seiten und die Art und Weiß / wie man die Ministros empfangen/ respectiren und tractiren solle / wird man nach altem Gebrauch beobachten; und wird man denenjenigen so kommen/ oder sich an denen Höfen aufhalten werden / alle ihrem Character gemäße Ehre anthun. Es soll in der Käyserl. Gesandten/ Residenten und aller ihrer Domestiquen Freiheit stehen/ sich nach ihrer Mode zu kleiden/ ohne daß sie jemand hieran verhindern möge. Über das sollen die Käyserliche Ministri welche den Titul als Ambassadeurs / oder Envoyes/ Residenten oder Agenten haben/ alle diejenige Immunitäten und Freiheiten genießten/welche denen Gesandten und Agenten und anderer Prinzen/ so einige Bündnuß oder Freundschaft mit der Ottomannisch. Pforte haben/ zugestanden werden / und um den Vorzug der Käyserlichen Hoheit zu unterscheiden/ noch größern Vortheil und Macht haben. Dolmetschen zu erkiesen/ die Couriers und andere Domestiquen/ welche von Wien nach der Ottomannischen Pforten/ und von dannen nach Wien zurück geben werden/ sollen mit Passporten und anderen nöthigen Sicherheiten versehen/ und mit aller Freundschaft tractiret werden.

19. Alle beyderseits eingerichtete und eingegangene Puncten sollen durch den Römischen so wohl als Türckischen Käyser unterschrieben / und ratificirt/ und die Ratificationes auff denen Grängen durch die bevollmächtigte Ministros ausgewechselt werden/ und zwar in 30. Tagen/ oder auch eher/ wo möglich/ vom Tag der Unterzeichnung an zu rechnen: Die Bevollmächtigte beyder Theilen und die Mediations-Ministri verbinden sich/ diese Auswechslung ohne die geringste Gefährde ehestens zu Wege zu bringen.

20. Dieser Waffen-Stillstand soll unter göttlichem Beystand 24. Jahr währen / und soll lauffenden diesen 24. Jahren/ oder nach deren Endigung derselben zugelassen seyn/ so haben Stillstand zu erneuern und zu verlängern.

Alles dasjenige/ was durch diesen Tractat zwischen dem Römischen Käyser/ dem Groß-Gultan und ihren Erben abgeredet und geschlossen worden/ soll durch ihre Unterthanen und Schutzwervandte heilig und treulich beobachtet werden; man wird über das an alle Gouverneurs/ Amteute/ Generalen und Kriegs-Officiers/ wie auch alle diejenige/ so unter dem Schutze/ Gehorsam und Befehl einer oder andern Parthie stehen/ Ordre ergehen lassen/ sich allen Puncten/ Clausuln und Articuln gegenwärtigen Tractats gemäße zu bezeugen/ und acht darauff zu geben/ daß niemand/ unter welcherley Vorwand das seyn könnte/ dem zuwiderhandlen/ und die darinnen bevestigte Ruh und erneuerte Freundschaft stöbren möge.

Der Cham von Crim und alle Tartarische Völcker sollen verbunden seyn/ sich nach diesem Tractat zu bequemen/ in Fried und Freundschaft zu leben/ keine Feindseligkeit gegen die Käyserl. Länder zu begeben/ und die Unterthanen und diejenige/ so unter Ih. Käyserl. Majest. Schutze sich befinden/ durch ihr Auslauffen nicht zu beunrubigen und zu belästigen. Wann auch ein Tartarischer Officier denen Articuln dieses Tractats zuwider etwas unternehmen würde/ soll er mit Leibs- und Lebens-Straff belegen werden/ wie dann auch zur

Besten und Vorthail beyderseitiger Unterthanen alle Feindseligkeit von dem Tag der Unterzeichnung dieses Stillstands auffhören soll. Damit aber alle Feindseligkeit mit desto mehrern Nachdruck vorgebogen werde/wird man alsobald an alle auf denen Grängen befindliche Officiers Ordre ergehen lassen/ sothanen Stillstand publiciren zu lassen; Allein gleich wie dieses Zeit erfordert/ ehe gedachte Officiers hievon Nachricht haben können/ hat man eine Frist von 20. Tagen bestimmet / und falls nach solchen sich jemand von beyden Theilen unterfangen sollte/ einige Feindseligkeit auszuüben/ soll er so gleich abgestraft werden.

Dieser in 20. Articulu bestehende Tractat ist von beyden Theilen beliebt und gebilliget worden/ welchemnach die Türckische Plenipotentiarii/ ihn selben in heiligere Beobachtung zu bringen/ und desto gültiger zu machen / in Krafft der von ihrem Principalen habenden Vollmacht uns das Instrument dieses Tractats in Türckischer Sprach/ nachdem sie solches eighändig unterschrieben/ überliefert: wie dann auch gleicher massen wir Vermög unserer Vollmachten ihnen das andere Exemplar sothanen Tractats in Latemischer Sprach/ nachdem wir selbes unterzeichnet und besiegelt/ behändiget haben. So geschehen auff dem Congreß zu Passarowig in Servien unter dem grossen Conferenz-Telt den 21. Jul. 1718.

H. D.

Graff von Birmond.

(L.S.)

Michael de Talman,

(L.S.)

Wir Robert Chevalier Sutton, Mediations - Minister Jhro Königl. Majest. von Groß-Britannien Georgii II. und wir Jacob Graff von Colier, Minister Jhro Hochmügenden der Herrn General - Staaten der vereinigten Niederlanden/ uhrkunden und bekräftigen/ daß alles dasjenige was in unserer Gegenwart vorgegangen/ unter unserer Direction und Vermittelung beschloffen und bestätiget worden/ die wir in Krafft unsers Characters dieses unterzeichnet und besiegelt haben.

(L.S.) Robert Sutton,

(L.S.) J. G. Colier.

•••••
**Von Kayserslichen / Spanischen und Groß-Britannischen
Geschichten.**

Als nun Jhro Kaysersl. Maj. und Königl. Königl. Maj. in der Quadrupel - Allianz sich verbunden. Solchemnach wurde an Ausrüstung der Escadre na dem Mitteländis. Meer eifrig fortgefahren/ ohnangesehen der Marquis de Monteleone Namens des Duc d' Anjou, seines Herrn zu Londen so münd. als schriftlich erkläret/ daß sein Hoff die Absendung derselben nach dem Mediterraneo als eine Ruptur ansehen werde. Es befunde aber dieselbe in 20. zusammen mit 8605. Mann/ und 1360. Stücken besetzten Kriegs-Schiffen von der Linie Namentlich: Barfleud, Dorsetskire, Royal Oak, Schrevvsbury, Kent, Oxford, Lenox Ellex, Breda, le Capitaine, Graffton, Dunkerque, Barfood, Kippon, Montagu, Cantorbery, Superbe, Rupert, Dreadnough, und Rochester, mit welchem der Chevalier George Bings. de me das Commando darüber anvertrauet worden/ den 12. Jun. von Spiehead unter Seegel gegangen / wegen contrairer Luft aber zu St. Helena einlauffen müssen/ bis er den 14. dito bey favorabellern Wind von dannen seinen Cours nach dem Mediterraneo fortgehen können/ allwo sich die daselbst allschon befindliche Engellische Kriegs-Schiffe mit ihm

ihm conjungiren sollen. Seine Ordre war dahin gerichtet / daß / weilen Ihr. Groß-Britannische Maj. die Garantie der Neutralität von Italien mit übernommen / folglich selbige nothwendig handhaben helfen müste / er sich denen / so selbe verlegen wolten / wider setzen sollte / welches gedachter Admiral durch einen Expressen / welchen er zu Cadix ans Land gesetzt / dem Madruttischen Hof bekandt machen lassen. Allein dieser hatte hierauff zur Antwort gegeben / daß der mehr-erwehnte Admiral Bing den Befehl seines Herrn nur ausführen könnte / und zugleich die der Süder-Compagnie gegebene Erlaubnuß / um ein Schiff nach West-Indien dieses Jahr senden zu können / widerrufen / mit der fernern Betrohung / daß falls der König von Engelland das Vorhaben / seinen Feinden beyzustehen / nicht fahren lassen würde / er entschlossen seye / denen Groß-Britannischen Unterthanen alle die jenige Vortheile und Privilegia / welche er ihnen in Ansehung der Commerciën vor allen andern Nationen verwilliget / wiederum zu entziehen.

Obwohlen nun der Herzog von Savoyen gedachte Allianz eben nicht mit schliessen helfen / so ließe er doch durch seinen Envoye Extraordinaire den Grafen von Perouse gegen den Herzogen von Anjou / als ihm dieser Palermo weggenommen / und fernere Conqueten in Sicilien zu machen sich vorgesezt hatte / bey Ihr. Groß-Britannis. Maj. [welche um diese Zeit vor die vermittlre Herzogin von Modena / so ohnlängst gestorben / die Trauer angelegt] große Beschwehrungen führen / und in Ansehung / weilen Ihr. Maj. von dem Utrecht Tractat Garant seyen / Ansehung thun / daß ihm die Engellische Flotte zu Hülf kommen möge. Es hat aber der König hierauff keine andere Antwort und Erklärung gegeben / als daß es Se. Groß-Britannis. Majest. sehr bewundere und bedaure / daß ohnerachtet aller Mesuren / die man zu Beststellung der Ruhe von Europa genommen / der Herzog von Anjou dieselbe dennoch stören wolle. Es zweifelten aber seine Majestät doch nicht / daß die Ruhe bald wieder hergestellt seyn werde / indeme 2. Herren jenseits der See sich befänden / welche Vollmacht von deroselben hätten / einen Tractat zu schliessen / damit man zu einem solchen gewünschten End gelangen möge / und daß S. Maj. in gegenwärtigen Conjunctionen sich nicht im Stand befänden / um dem Herzogen von Savoyen Succurs zu geben ; es könnte sich aber derselbe auff Ihr. Maj. Gunst und Protection verlassen / und daß Se. Maj. solche Ordres an den Commandanten der Flotte würden absenden / welche allen denen / so die Ruhe und den Frieden von Europa wünschten / angenehm seyn würde.

Inzwischen die sich zu Wien hier befindliche Deputirte Herren von den nun in Käys. Protection sich begebenen Griechen / welche alle mit Käys. Flaggen und vielen Schiffen durch gang Türken und in selbige See-Länder fahren / in unsere Erb-Länder handeln / in die Käys. Meer-Häven Buccari und Sumi einlauffen / und daselbsten ihre Waaren ausschiffen wollen / haben bereits ihre Patenta und Passvorten erhalten / und sind nun annoch beschafftigt / dieses Commercium so wohl alhier / als in andern Haupt-Städten der Käys. Erb-Ländern einzurichten. Demel drey Häfen von Buccari / in welchem 500. Schiffen / und wegen der Tieffe des Wassers gang nahe ans Land kommen können / su het man noch vollkommener zu machen / und denselben auff beyden Seiten mit Castelln mehrers zu befestigen und in Sicherheit zu stellen / zu welchem Ende bereits vor etwas Zeit einige wohl-erfahrene Ingenieurs dahin abgangen seyn. Ihre Käys. Maj. wollen auch in diesen beyden gemeloten Meer-Häven und zu Neapoli selbst Schiffe bauen lassen / weil sie die hierzu erforderliche Materialien in Dero eigenen Landen und auch nahe besammen haben / mit-

hin Ihro Maj. sich nach und nach auff dem Meer werden stabiliren können. Und zwar
kame zu Madrid die berühmte Zeitung an / daß nach kurzer Ankunfft der Englischen Flotta
bey Sicilien / und darauff erfolgten völligen Niederlag der Spanischen Kriegs-Flotta
bey Siracusa / worbey die Spanier 18. Kriegs-Schiff / 16. Fregatten / 12. Galleren / 4.
Bränders / und bey 160. Transport-Schiff / so mit allerhand Lebens- und Kriegs-Geräth-
schafft theils erobert theils im Grund geschossen / und verbrand / dann auch beyde comman-
dierende Admiralen / als Admiral Castagnetta und Vice-Admiral Chaon samt vielen vor-
nehmnen Officieren und Gemeinen gefangen bekommen; und gab diese unbeliebige Zeitung
so wohl bey Hoff / als in der ganzen Stadt grosse Befürzung. Einige Nachrichten von
Bayone melden ferner / daß der König Philippus hierauff also bald den Krieg wider Groß-
Britannien öffentlich habe declariren lassen : weilen aber die Madritter Brieffe hiervon
nicht das geringste gedencken / so wird dieses billich bis auff fernere Confirmation in Zweifel
gezogen / und der Hertzog von Anjou sich anderst besinnen werde.

Auß Neapolis hat man / daß der Admiral Bings und der General Wegel / den Vice-
König Grafen von Daun ersucht haben mehrere Trouppen nach Regio zusenden / damit sie
ihr Vorhaben auff Sicilien außführen könnten : deswegen werden nun alle Tartanen und
Transport-Schiffe / so man in der Eyl außbringen kan / zusammen gebracht / damit man die
begehrte Mannschafft auff dieselbigen einschiffen könne. In der Stadt Sessa ist ein Tumult ent-
standen / dañenhero hat der Graff v. Daun 200. Teutsche Soldaten dahin geschicket / welche die
Rädelsführer dieser Rebellion in das Schloß selbiger Stadt einsperren sollen. Bey Re-
gio hat man ein Lager formiret / auff daß alle Kayf. Trouppen so nach Sicilien gehen sollen /
sich daselbsten versamlen / und conjungiren können. Von Neapolis hat man eine Galeren
mit Briefen und Geld an den Savoyis. Hen Vice-König / Graffen von Massay nach Siracusa
abgeschickt / welche aber an diesem letzteren Ort nicht anlanden können / weilen die Spa-
nier / und die Bauren solches auff alle Weiß und Weg gehinderet haben. Der Admiral
Bings befindet sich selbiger Zeit in Regio / und hat den Spanis. Admiralen Castagnetta samt
anderen Officieren auff Parole loß gelassen. Obschon die Belägerer in der Citadellen von
Messina sich bis dahin tapffer gewehret / und mit ihren Canonen und Bomben die Spanier /
so in der Stadt Messina gelegen sind / vielfältig beunruhiget / so vernimmt man doch anjago /
daß der Marquis de Ledo derselbigen bestig mit Feuer zusehe / mit seinen Aprochen gar na-
he an dieselbige angerucket / und von seinen Batterien alle Land-Wehren ruiniret / oder doch
unbrauchbar gemacht habe. Von der Spanischen Flotten kamen zwar unterschiedliche
Schiffe wiederum zum Vorschein / und wollen einige / daß 14. von denen selbigen zu Maltha /
6. zu Cagliari in Sardinien / ein anderes neben einigen Galeren zu Palermo sich befinden /
auch daß man 2. andere nach Genua detachiret habe / ehe die Schlacht angegangen. Zu Rom
hat der Pabst an dem so genannten grossen Ufer unterschiedliche Quartiere für die Soldaten
auffbauen lassen / welche verhüten müssen / daß zwischen denen Sicilianischen / Neapolitanis-
chen und anderen Matrosen bey jegigen Conjunctionen kein Tumult entstehen möchte. Der
Cardinal Aquaviva / und der Savoyis. Minister zu Rom / Graff Gubernatis haben Er-
presse aus Sicilien erhalten / welche sie schleunig nach ihrer Principalen Höfen spediret ha-
ben : weilen nun deren Mitbringen sehr geheim gehalten wird / so meynen einige / daß ein
Friedens-Tractat zwischen dem Kayser und Hertzog von Anjou obhanden seye / von wel-
chem man die Conditionen mit nächstem werde in Erfahrung bringen können : es flattiren
sich

sich auch schon einige/ daß auff dieses hin auch die Strittigkeiten zwischen dem Römischen und Madrutschen Hoff bald würden beygelegt seyn/ und folglich ein guter Theil von denen Unruhen/ welche dem Römischen Stuhl bey dieser Zeit nicht wenig zu schaffen geben/ auffhö- ren. Zu Livorno hat man Nachricht erhalten/ daß die Teutschen noch immer tracteten meh- rere Troupen aus Regio in die Citadelle/ und nun auch in die Stadt Messina selbstn über- zuführen / und das Melazzo von 1000. Spanischen Reutern noch eng bloquirt seye. In dem Lazareth zu Venedig hat man ein Logement für den General Schulenburg ausgerüstet welcher stündlich aus Dalmatien erwartet wird. In dem Tyrol kommen noch täglich meh- rere Troupen an/ welche nach Italien marschiren sollen/ dānenhero man zu Verona würd- lich die Trapes für dieselbigen einrichtet.

In Bilboa sind mehr als 8000. Bauern ab dem benachbahrten platten Land in diese Stadt gekommen/ welche alle Gassen durchlossen/ und mit großem Geschrey ausgeruffen: Es lebe der König / und unsere alten Freyheiten. Einigen Officiers von dem neuen Zoll- Umbt haben sie die Häuser geplünderet und niedergelassen / etliche Wachen verjaget/ einen Herrn von Distinction/ neben vielen anderen/ deren Namen noch unbekandt sind/ getödtet. Der Don Fernando de la Mada unser Gouverneur hat die Flucht genommen; Man ver- sichert auch / daß der Prinz Del Campo Florito / Vice-König dieser Proving Biscaye/ sich gleichfals von St. Sebastian nach Fuentarabia retiriret habe. Nachdem aber unser Ma- gistrat denen tumuluirenden Bauern verheissen/ er wolle seine gute Dienste für sie bey dem König anwenden/ damit sie in ihre alte Freyheiten wiederum möchten eingefeset werden/ so hat sich dieser Aufrstand wiederum ein wenig gestillet.

Die ganze Spanische Proving Biscaye ist unter denen Waffen / die Bauern wollen wiederum in ihre alte Freyheiten eingefeset seyn. Von diesen bewaffneten Bauern sind 8. bis 10000. in die Stadt Bilboa gekommen / welche das neue Zoll- und andere Häuser vor- nehmer Zn. geplünderet/ und verbrennet; an viele Königl. Officiers haben sie gewaltbätige Hand angeleget/ einige derselbigen getödtet / andere aber sonst verwundet. Man sagt/ daß diese aufrührischen Leute sich wiederum ein wenig gestillet/ nachdem der Magistrat und die Burgerschaft von Bilboa ihnen verheissen / daß sie bey dem König sich dahin bearbeiten wolten/ daß man ihnen ihre alte Freyheiten wiederum möchte gedeven lassen. Es scheint auch / als wann die Einwohner des Ländleins Gulpuscoo dem Exempel der Biscayischen Bauern folgen wolten: so daß der Hoff vom Madrit viel zu schaffen bekommen dörfte / e- he dieses Feuer wiederum getämpfet seyn wird. Zu St. Sebastian ist man in grosse Be- stürzung gesezet worden/ als man die Niederlag der Spanischen Flotten vernommen.

Zu Regensburg ist die versicherte Nachricht eingeloffen / daß die Hessen- Casselische Troupen so wohl aus der Besetzung Rheinfels als auch aus dem gegen über lie- gendem Werck/ die Kas genandt/ gänglich aus und abmarschiret/ auch ein Hessen- Casseli- scher Rath nach Frankfurt abgeschickt worden seye/ um es der alldasig befindlichen Depu- tation anzuzeigen und Ihro die Besetzung einzulieffern/ welche von denen zu und um Schwal- bach gelegenen Compagnien besetzt werden sollte. Hessen- Casselischer seits hätte man die Stücke und Ammunition nach Saarshausen disseits Rheins bringen lassen/ woselbst so wol als auch zu St. Goar noch einige Hessische Troupen sich befanden; Der Herr General von Zselbach aber stünde mit denen Executions- Troupen noch im Fuldischen. Sonst solle die Arrestirung der dem Prätendenten zu einer Gemahlin gewidmeten Coblerischen Princessin

Princeßin zu Inspruck beschehen seyn / und Ihro Käyserl. Maj. um dero Widertwillen gegen diese so heimlich angesponnene Mariage zu bezeugen/ dem Prinzen ihren Herrn Vatter die jährlich gelieferte Pension entzogen / indessen aber der Prätendent dieser Prinzeßin den Grafen von Marr bereits entzogen geschicket hatte.

Obßchon die Belägereten in der Citadellen von Messina in Defendierung dieses Platzes ihr äußerstes und bestes gethan/ so hatte man doch von sicherer und gewisser Hand/ daß die Spanier den 29. passato / und also nach einer 35. tägigen Belagerung/ sich von derselbigen Meister gemacht haben. Dann nachdem der Marquis de Ledo vernehmten/ daß man resolviret seye mit einem Succurs von Käyserl. Troupen in Sicilien zu kommen/ und dasselbige unter des Erz-Hauses Oesterreich Devotion zu bringen; so hat er ohne einigen Zeitverlust alsobald Ordres ergehen lassen/ daß alles Volck zu einem Sturm sich parat halten solle / damit er auff solche Weiß dem Vorhaben der Teutschen vorkommen / und folglich dasselbige zernichten möchte. Weilennun obgemeldter Marquis sich resolviret/ diese Vestung mit Gewalt zu eroberer/ und solte er auch selbst sein Leben davor einbüßsen / so hat er aus seiner ganzen Armee einige Compagnien Granadiers auserlesen / und dieselbigen nach und nach gegen die Citadelle anruecken lassen; welches diese mit solch tapfferem Muth gethan/ die sie die Piemontessischen Troupen/ ohngeachtet des grossen Feurs/ welche die Garnison gemacht/ nach einem kurzen Gefecht aus dem ersten Retranchement weggejaget/ und ohne ferneren Widerstand in demselbigen Posto gefasset. Weilennun die Spanier wegen dieses so glücklichen Successes die beste Hoffnung hatten/ daß sie sich dieser Citadelle bemächtiget könten / so haben sie frischer Dingen einen Muth gefasset / und sich zum zweyten Angriff fertig gemacht: als aber der Savoyische Gouverneur dieses ersehen / hat er den Angriff nicht erwarten wollen/ sonderen zu capituliren begehrt/ worinnen ihme auch willfahret worden. Von denen Accordspuncten weiß man dßmahlen nichts anders / als daß die Garnison mit allen Ehrenzeichen ausgezogen/ nach Reggio geführet / und der General Roo/ so man in einem Ausfall neben anderen Officieren gefangen bekommen/ auff Parole losgelassen worden seye. Sonsten solle diese Citadelle von denen Spanischen Batterien dermahlen übel zugerichtet worden seyn / daß sie aller Orten offen/ und vielmehr einem Streithauffen/ als aber einer Vestung ähnlich siehet: man rechnet/ daß die Spanier/ Zeit während der Belagerung 12000. Bomben in dieselbige hinein geworffen. Die Winter-Quartier/ welche die Käys. Troupen in Italien beziehen/ sind wirklich reguliret/ und glaubt man/ daß von denselbigen auch einige in das Florentinis und Parmesansische/ ja in dem Kirchen-Staat selbst zu stehen können. Wegen der Appellation des Cardinals de Noailles an ein künftiges General-Concilium ist alles in voller bewegung/ dieselbige bekommet täglich mehrere Anhänger/ die Universität/ die Sorbonne/ viele Communitäten und Clöster so wol in dieser/ als in anderen Provinzen dieses Königreichs haben sich für dieselbige erkläret/ und senden ihre Appellation ein/ wann schon einige von ihren Bischöfen solches verhindern wollen: in Summa es ist durchgehends ein grosses Triumphieren und Frolocken unter dem Volck / als wann man einen grossen Sieg erhalten hätte.

Kommendes Jahr/ geliebts Gott! ein mehrers.

PROGNOSTICUM
ASTRO-PHYSIOLOGICUM,

Das ist:

Astronomisch-Ordentliche Jahrs-Beschreibung / oder vernünfftig- und kunstmässig- aus dem Gestirnten Himmel genommene

Astrologische Practica/

Von denen heuer fürfallenden Sonn- undmonds-Finsternissen. Von den Planetarischen Läufften / Stand und andern Eigenschaften / wie dann von der hieraus erfolgenden Witterung / und dannhero zu hoffen seyenden Erd-Wachung / allerhand zufälligen Leibs-Beschwerlichkeiten / und Mercurialischen Begebenheiten.

Nicht ohne sonderbahre Mühe und Fleiß aus denen gewissensten Gründen der hochedlen Astronomy zu jedem Stands Nug und Dienstbarkeit / nach dem jetzigen Teutschen Stylo gang deutlich verfertiger.

Auff das Jahr dieses Seculi, nach der Gnadenreichen Geburt
JESU CHRISTI

M. DCC XIX.

Von IO ANNE GEORGIO LÆGER, Herbipol. der Philosophi und Arzney Doctorn, auch Bamberg- und Würzburgischen Mathemat. Ordin. &c.



Nastadt/ In Verlegung Franz Georg Tusch/ Hochfürstl. Marggräfl. Hof-Buchdr.

Betrachtung

Der vier unterschiedlichen Zeiten dieses Siebenzehnhundert und neunzehenden Jahrs/ mit ihrer natürlichen Bitterung.

Und zwar Erstlich:

Von dem Winter.

Dieses Quartal/der unfreundliche/theure/frostige/und schaurigte Winter stellt sich bey uns ein / wann das grosse Welt-Licht / die Sonne in den 10. grad des Saturnischen Steinbocks eintritt/und also mit ihren Lauff uns den kürzesten Tag und die längste Nacht verursacht; dieses geschieht in dem schon abgewichenen 1718. Jahr den 22. Monats-Tag Decemb. um halbweg 4. Uhr Vormittag/alsdann werden die Winde scharff/die Kälte munt überhand / die Bäume sind entblättert/ alles Gemüth-erfrischendes Blum-Werck ist gleichsam todt / die Thiere verkriechen und verbergen sich für Frost und Kälte in die Höhlen und Löcher der Berge und der Erden / die Luft wird dunkel/die Tage finster/ der Mensch an allen Gliedern geschwächt/ und ereignen sich ehe 10. ja wol 20. unfreundliche und trübe Tage bis er wann 1. oder 2. Gemüths-Ergösende hervor blicken. Erwegen wir nun/nach Betrachtung/die einfallende Aspecten / so wird dieser Winter mit ziemlich kalter und rauher Luft seinen Anfang machen; Im Jenner/vor dem vollen Plicht/werden 70 dicke Nebel und rauhe Luft/und dann nach dem vollen Plicht 100 grosse Kälte verursachen. Der Hornung wird sich durchgehends mit vermengter Bitterung erzeugen. Der Mers wird sich kalt ansangen/ und weil der 8te die continuation der rauhen Luft androhet / so dürfft wol dieses Winter-Quartal mit frostigem Wetter seine Endschaft nehmen.

Von dem Frühling.

Der liebliche und fröhliche Frühling kehret bey uns wieder ein / wann die annehmliche Sonne die kalten Winters-Zeichen quittiret/ und in die Frühlings-Zeichen/Widder/Stier und Zwilling einrucket/besonders aber in das erste / als den Widder; solches geschieht den 21. Martii unagefähr 4. Uhr nach Eingang des Neumonds / Vormittag / machet so wohl bey uns und in aller Welt Tag und Nacht gleich/nur mit dieser Unterscheid/das bey den Mitternächlichen Volkern/ darunter auch wir seyn/ sich der Frühling anfähet / und alsdann

dann gegen dem Sommer gehet; bey den Mittägischen aber / so über den Equatorem gegen dem Polo antarctico wohnen / der Herbst angehet / und gegen dem Winter sich die Zeit neiget / wie dann zwischen diesen beeden Völkern alles das Widerspiel ist / dann unser Frühling ist ihr Herbst / und unser Sommer ihr Winter; also und hingegen unser Herbst ihr Frühling / und unser Winter ihr Sommer; welches entstehet von wegen der Künde des Erd-Creyses und der Sonnen Abweichung nach ihrer eigenen Bewegung. Die Bitterung belangend / wird der Anfang und April mehr naß und windig als trocken und schön seyn. Der May wird überaus fruchtbar seyn; Im Junij dörrften sich grosse Donnerschläge hören lassen / absonderlich weil dieses Monats ziemlich hitzige Tage abgeben würde / mit welchem sich dieses zweyte Quartal endigen dörrfte.

Von dem Sommer.

Der goldene Sommer / welcher alles / was lebet / erwärmet / die Geburt der Thiere auf den Erdboden / der Vögel unter dem Himmel / und der Fische im Meer befördert / und die Kräuter / und Früchte zeitiget / hebt sich an / wann die Sonne in die ersten Staffeln des S gehet / den Tag verlängert / die Nächte hingegen kurz werden / die Hitze sich mehret / die Ungewitter auffsteigen / und das Ungezieser wachset. Solches trägt sich zu den 21. Junij Nachmittag um 11. Uhr / 54. min. da nemlich die Sonne am geradesten über unser Haupt hinweg gehet / und auff diese Weise die grössste Hitze verursacht. Betrachten wir der Aspecten Bitterung / so dörrfte der Anfang dieses Quartals mit geschwilligen / trüben Wetter / und Regen-Wolcken werden; der Julius will ebenfalls mit trüben und nassen Wetter seinen Eingang nehmen / darnach aber schöne und liebliche Tage verschaffen / inzwischen aber grosse und starcke Donnerwetter abgeben. Der Augustus will hingegen anfänglich gutes und fruchtbares / letztlich aber ein gedeylliches Erndt-Wetter mitbringen; worinne ihme der Septemb. nachfolgen wird.

Von dem Herbst.

Dieser fruchtreiche / anmuthige und manchem zu Zeiten reichmachende liebliche Herbst / oder letztes Quartal dieses 1719. Jahrs pfleget sich anzufangen / wann die Sonne die drey Sommers-Zeichen bereits durchgewandert / und darauß die Mittel-Linie der Welt antritt; Solcher Eintritt aber geschiehet diesesmal den 23. Sept. um 7. Uhr Nachmittag / da eben die Sonne sich in das schon ziemlich niedrige Waag-zeichen begeben / und zum andernmal Tag und Nacht gleich machet. Betrachten wir nun die Stellungen und Eigenschaften der Planeten dieses Herbst-Quartals / so ist daraus zu urtheilen / daß wir einen guten und feinen Herbst zu hoffen haben; und obgleich Luna noch immerzu die

Direction behält / und deswegen der Octob. und Novemb. zu sehr feuchten und kalten Bitterung geneigt seyn dürfte / so wird doch der immer darzwischen kommende lieblich-erwärmende Sonnensch. ein solches durch seine Kraft ziemlichermassen abhalten. Der Decemb. möchte zwar wol mit trüben und nassen Wetter seinen Anfang machen / allem solches dürffte nicht lang dauren / weilen absonderlich die Nord-Winde kaltes Wetter / bis schier zu Ende dieses Monats androhen.



Absonderliche Beschreibung der vermuthlichen Bitterung durch alle zwölff Monathe.

Januarius.

Jenner.

Als volle Licht tritt bey uns in diesem nunmehr angetretenen neuen Jahrs ein / den 6. Jenner um 10. Uhr / 50. Minuten Nachmittag / deutet anfänglich auff unordentliches Wetter / hernach aber dürffte es grosse Kälte abgeben.

Das letzte Viertel erlanget sich den 31. dieses um 4. Uhr / 20. min. Vormittag / will uns erstlich Schnee und gelinde Kälte mitbringen / legelich aber trohet es ziemliche rauhe Kälte an.

Den Neumond haben wir zu erwarten den 20. dieses um halbweg 1. Uhr / 24. min. Nachm. mit ordentlichen Winter-Wetter und ziemlichen Schnee.

Das erste Viertel erlangen wir den 28. Jenner Nachm. um 5. Uhr / 53. m. deutet anfänglich auff Gelindigkeit / zulegt aber auff kaltschneidende Winde.

Februarius.

Hornung.

Das volle Licht bricht ein / den 4. Febr. um 10. Uhr 21. min. Abends / ist anfänglich mit feuchter und windigen Luft versehen / nachgehends aber will es kaltes und frostiges Wetter geben.

Das letzte Viertel kommet herbey den 11. dieses Nachm. um 1. Uhr 53. m. drohet durchgehends starke Winde mit Schnee-Wolcken an.

Das neue Licht nimt seinen Eingang den 19. Febr. früh um 7. Uhr / 17. m. mit einer unsichtbahren Sonnen-Finsternuß / will neblichtiges / doch darben kaltes Wetter anzeigen.

Das erste Viertel läst sich sehen den 27. dieses um halbweg 12. Uhr Vormittag / ist anfänglich noch immer mit kalten Wetter versehen / zulegt aber mit rauhen Winden.

Martius.

Merg.

Den 6. dieses bekommen wir das volle Licht um 8. Uhr 1. min. mit einer unsichtbaren Mondsfinsternuß / zielel auf temperirt mit Sonnenschein vermischtes Wetter.

Das letzte Viertel langet bey uns an den 13. dieses um 1. Uhr 17. Min. zu frühe /

frühe/ bringt veränderliches Wetter mit trüben Wolcken mit/ auff die letzte aber drohet es wieder mit kalter Schnee Luft.

Der Neumond tritt ein den 21. März um 2. Uhr 21. min. zu frühe/ machet und bringet uns den Frühlings Anfang mit ; deutet zugleich auff Wind und lieblichen Sonnenschein.

Das erste Viertel erblicken wir den 29. dieses zu früh um 1. Uhr/ deutet anfänglich auff regnerisches Wetter/ letztlich aber auff trübes Gewölk.

Aprilis.

April.

Den vollen Mond haben wir zu sehen den 4. dieses um 5. Uhr 32. M. Nach. mit nassen Wetter/ endlich aber werden sich Sonnenblicker hervor thun.

Das letzte Viertel bekommen wir den 11. Nachm. um 2. Uhr/ 39. min. deutet anfänglich auff vermengte Witterung zuletzt aber wollen sich Schnee-Wolcken sehen lassen.

Den Neumond erlangen wir den 19. dieses um halbweg 7. Uhr Nachm. und weilen sich unfreundliche Aspecten ereignen / so dörfte es eine sehr stürmische Luft abgeben.

Das erste Viertel erblicken wir den 27. dieses Vormittag um 10. Uhr/ 55. min. zielet auff untermengtes Wetter bis zu Ende.

Majus.

May.

Das volle Licht präsentiret sich den 4. May zu früh um 1. Uhr/ 50. min. hat sein Absehen erstlich auf regnerisch/ hernach aber auf annehmlich. Majen-Wetter.

Das letzte Viertel gehet ein den 11. May um 6. Uhr Vormittag zielet erstlich auf annehmlichen Sonnenschein/ hernach auff ziemlich warme Tage.

Der neue Mond ereignet sich den 19. dieses um halbweg 9. Uhr 24. m. Vorm. drohet noch mit kalten Eis- Wetter und scharffen Winden/ bis zu Ende.

Das erste Viertel wird gehen den 26. May Vorm. um 5. Uhr 40. min. zielet anfänglich auff trübes Wetter/ hernach aber will es gute Zeit abgeben.

Junius.

Brachmonat.

Den 3. dieses erscheinet der volle Mond um 10. Uhr 26. min. Vorm. und dörfte erstlich starke Winde hernach aber fruchtbares Wetter mitbringen.

Das letzte Viertel nunt seinen Anfang den 9. Jun. um 10. Uhr/ 39. Min. Nachmittag/ mit lieblichen und annehmlichen Wetter/ auff die letzte aber will es sich zu Regen- und Donner-Wolcken anlassen.

Den Neumond bekommen wir den 17. dieses um halbweg 10. Uhr Nachm. und bringet uns mit angenehmen Sonnenschein/ und den Sommer mit.

Das erste Viertel gehet ein den 24. dieses um 10. Uhr/ 48. m. in der Nacht : zielet durchgehends auff unfreundliches Wetter.

Julius.

Heumonat.

Das volle Licht präsentiret sich den 1. dieses um 10. Uhr/ 4. Min. Nachmittag

tag / deutet der Aspecten nach / auff trübes und neblisches Wetter / endlich auff Wind und Sonnenschein.

Das letzte Viertel ereignet sich den 9. Julii Nachm. um 3. Uhr 50. min. ist geneigt zu trocknen Ost-Winden und lauffenden Gewölcke.

Der Neumond gehet ein den 17. zu früh um 8. Uhr / 43. Min. verheisset liebe-liche und annehmliche Sommer-Zäge ; nachgehends aber dürfften sich Donner-Wetter her vor thun.

Den 24. Jul. bekommen wir das erste Viertel um 3. Uhr / 39. Min. Vormittag / zielet anfänglich auff schaurigtes Wetter / darnach auff anmüthigen Sonnenschein.

Den vollen Mond haben wir den 31. Jul. um 7. Uhr / 34. min. Vorm. und wird erstlich gutes und nügliches Neubetter / zuletzt aber ziemliche Winde mit-bringen.

Augustus.

Augustmonat.

Das letzte Viertel tritt ein den 8. um 9. Uhr 19. in. Vorm. zielet auff Früh-Reiff und Sonnenblicher / zuletzt aber auf trübe Zäge und Donner-Wolcken.

Den 15. dieses erlangen wir den Neumond um 5. Uhr / 55. Min. Nachm. mit einer unsichtbaren Sonnenfinsternuß / bringet anfänglich etwas dunckle Luft / hernach Sonnenschein und fruchtbare Witterung mit.

Das erste Viertel ist zu sehen den 22. Aug. Vorm. um 9. Uhr / 34. Min. deutet durchgehends auff vermengte Witterung.

Das volle Licht präsentiret sich den 29. Aug. um 9. Uhr 26. min. zu Nachts / verspricht erstlich ein feines und fruchtbahres Wetter / wird auch bis zu End mit guter Herbst-Witterung fortfahren.

September.

Herbstmonat.

Das letzte Viertel läst sich sehen den 7. Sept. zu früh um 1. Uhr / 38. Min. hat sein Absehen auf früh-Reiff / hernach auf Wind und gewolckten Himmel.

Den Neumond bekommen wir den 14. dieses um 2. Uhr / 34. Min. zu früh. Drohet anfänglich mit starckem Nebel / hernach Sonnenschein / endlich aber mit Donner-Wetter.

Das erste Viertel begibt sich den 20. dieses um 5. Uhr / 56. min. Abends ; hat sein Absehen durchgehends auff nasse und unfreundliche Witterung.

Den vollen Mond ersehen wir den 28. Sept. Nachm. um 1. Uhr / 44. Min. bringt uns erstlich kühle Herbst-Winde / alsdann unbeständige und feuchte Witterung.

October.

Weinmonat.

Den 6. dieses bekommen wir das letzte Viertel um 4. Uhr / 25. Min. Nachmittag / will anfänglich seine trockene Zeit / zuletzt aber stürmische und feuchte Luft abgeben.

Den

Den Neumond erlangen wir den 13. Octob. Vorm. 11. Uhr / 19. Minut.
deutet zu Anfang auff feine und trockene Herbst-Witterung / zuletzt aber auff
temperirte und kühle Luft.

Das erste Viertel präsentiret sich den 20. dieses zu früh um halbweg 6. Uhr/
verheisset noch immer gutes Herbst-Wetter / bis zuletzt wollen sich Regen-
Wolcken hervor thun.

Das volle Licht bekommt seinen völligen Schein den 28. Octobr. um 7. Uhr/
33. Min. früh; hat sein Abschen auff kühle Luft / darnach auff Nebel und
feuchtes Wetter.

November.

Wintermonat.

Das letzte Viertel tritt ein den 5. dieses um 5. Uhr Vormittag; hat durch-
gehends sein Abschen auff trübes und feuchtes Wetter mit starken West-
Winden.

Der Neumond kommt heran den 11. Novembr. Nachm. um 8. Uhr / 50.
Min. will ebenermassen sein Abschen auff Naß mit Winden vermengte Wit-
terung gerichtet haben.

Das erste Viertel erhalten wir den 18. dieses um 9. Uhr / 0. Min. Nachm.
deutet fort und fort auff frostiges Wetter.

Das volle Licht erscheint den 27. dieses Vormittag um 1. Uhr / verspricht
ein rechtes und ordentliches Winter-Wetter bis auff die Letzte.

December.

Christmonat.

Das letzte Viertel tritt ein den 4. Decemb. um halbweg 4. Uhr Nachmittag/
deutet anfangs auff gelindes Thau-Wetter / zuletzt aber auff grosse Schnee-
Flocken und kühle Winde.

Den Neumond erlangen wir den 11. dieses um halbweg 8. Vormittag. zieleet
erstlich auff trübe und finstere Tage / lestlich auff kalte Wind und Schnee-
Wolcken.

Das erste Viertel erblicken wir den 18. Decembr. um 4. Uhr 4. Minuten
Nachmitt. nimt seinen Anfang mit kalten und frostigen Wetter / bringt uns
auch zugleich des Winters Anfang mit / lestlich aber will es vermengte Wit-
terung abgeben.

Das volle Licht gehet ein den 26. Decemb. um 7. Uhr / 6. Minuten Nach-
mittag/ führet trübes Gewölk mit sich / wird sich aber zu baldigen Sonnen-
schein/ endlich gar zu starkem Frost bequemen.

Won

Von Sonn- und Mondsz- Finsternüssen.



In diesen 1719. Jahr haben wir 4. Finsternuß zu gewarten/ als 2. an der Sonnen und 2. an den Mond.

Die erste Finsternuß begibt sich an der Sonnen den 19. Febr. früh um 7. Uhr/ weilten aber die Sonne noch nicht allerdings bey uns auffgangen / deßwegen werden wir auch nichts davon zu sehen bekommen.

Die andere Finsternuß haben wir den 6. März um 8. Uhr Vormittag an den Mond/ weilten aber dieser unserm Horizont schon zuweit entfernet/ deßwegen ist sie bey uns unsichtbar.

Die dritte Finsternuß geschiehet den 15. Augusti Abends schier um sechs Uhr an der Sonnen/ weil sich aber die Sonne bey uns schon zum Untergang neiget/ so dürffte wohl nichts mehr davon können gesehen werden.

Die vierdte und letzte Finsternuß ist zu sehen den 29. August. zu Nachts um 9. Uhr/ 26. Min. an dem Mond/ die Gröffe der Verfinsterung erstrecket sich über die Helffte des Monds / ist also bey uns eine sichtbare Finsternuß / und wird in denen Europäischen Ländern überall zu sehen seyn.

Von Seuchen und Kranckheiten.

Es ist aus denen alten Historien sattsam und genug bekandt / daß vor Zeiten viele Leute gewesen/ welche ein sehr hohes Alter/ ohne einige Kranckheit erreicht haben? dieses sind unserer Zeiten rare Exempel/ und werden gar wenig gefunden/ die sich jesumt einer stäts- währenden Gesundheit rühmen können/ sondern fast continuirlich mit allerhand Kranckheit sich schleppen müssen/ welches blosserding vom übermäßigen Fressen/ Sauffen und unordentlichen Leben entlebet; dann diese böse Art und Gewonheit ist ein rechter Mörder / den ihme der Mensch selbsten zu seinem eigenen Verderben und Untergang erwehlet. Dieses würde auch in diesem Jahr die Ursach und Gelegenheit zu den meisten

sten Kranckheiten seyn/dadurch sich mancher Mensch würde mit Magen-Wehe
Bräune/ Heisserkeit des Halses / Haupt-Brust- und Herzwehe! Mit Schlag-
und Stöckflüssen/ Wasser- und Dörrsucht; Ja mit Nubren/ Husten/ Fiebern
u. so fort quälen und belästigen müssen. Solchem allen aber zu entgehen ist in
Warheit eine feine ordentlich-gehaltene Diät die allerbeste Meisterin. Zu al-
lerforderst aber befördere ein jeder die Gesundheit seiner Seelen/ und bette fleiß-
sig zu Gott um Erhaltung gesunden Leibes/ und darauf erfolgten seeligē Todes.

Von dem schädlichen Krieg und nützlichen Frieden.

Die Alten haben/ zwar nicht unbillich/ die Friedens-Zeit/ aurea secula, die
guldene Welt genennet; dann gleichwie das Gold alle Metallen übertrifft;
also ist die guldene und beste Zeit/ wann man im guten Frieden leben kan. Und
wiederum/ der Friede mit Geld bezahlt/ ist nicht zu theuer. Wann der Feind
aus dem Land zeucht/ soll man ihm mit allen guten Willen eine silberne Brücke
unterlegen/ damit er nur desto baldter fortkomme; deswegen preiset der König
Artaxerxes den Frieden so hoch/ daß er ihn optatam cunctis mortalibus pacem
nennet. Simon/ Onia Sohn/ in Israel / wünschet und bittet auch um den
lieben Frieden/ da er sagt: Fiat Pax in Israel per dies sempiternos! Gott ver-
seyhe immerdar Friede im ganzen Israel! Diesem Exempel nachzufolgen (zu-
mahlen bey diesen in Krieg verwickelten weitaussehenden Zeiten) so lasset uns
Gott inständig anrufen und bitten/ daß er in unserem ganzen teutschen Israel
immerdar Friede geben/ und seyn lassen wolle.

Nulla salus bello, pacem Te poscimus omnes.

Sagt ein gewisser Poët:

Kein Glück und Heyl im Kriege ist/
Den Fried gib uns HErr Jesu Christ.
Bey Kriegen ist nicht grosses Heyl/
Der Fried ist unser bester Theil.

Vom Säen und Pflanzē.

Es wird gemeiniglich der Kappsaamen/ so bald das Erdreich offen ist/ gesäet;
darzu ist gut der 16. und 17. Mart. dann die Nacht-Frost schadet selbigen
nicht leichtlich. Salat und ander Küchen Gewächse können nach Pätare und in
der Charwoche gesäet werden. Haber kan etwas Kälte dauern/ darun kan er
nach Judica biß gegen Ostern hin gesäet werden. Sommer-Korn und Wä-
gen wird in abnehmenden Mond gesäet / dann der Anfang des Aprils dörfte
darzu noch zu kalt seyn/ muß man also den 26. 28. un 30. abwarten; Der Bersten
schadet der Frost auch bald. Reim wird Vormitag gesäet/ wann es Wind-still
ist.

ist. Zum langen Flachs ist der Mitte Aprils; Winter-Gerste wird von Bartholomai an / bis der Winter-Wägen gesäet wird / gesäet. Das Winter-Korn aber säet man weil der Erdboden offen ist.

Von Frucht- und Unfruchtbarkeit.

Alle vier Quartal des ganzen Jahrs hindurch zeigen eine gute und fruchtbarere Witterung an / wann nur der Bauersmann Fleiß und Mühe zu rechter Zeit anwendet / so hoffen wir von Gott dem Allmächtigen einen guten und reichen Herbst zu überkommen. Der Herr alles Segens wolle uns solches mildiglich geben / und verleyhen / daß wir solche Früchte / aus Gnaden / in Frieden genießen mögen / Amen.



Eine feine Wahrungs-Lehr / der böß und verworffenen Tügen durch alle 12. Monath des ganzen Jahrs.

In Jenner sind 6. verworffene Täg in denen solt du nichts anfangen / so du wilt / daß ein gut End soll haben / als den 1. 7. 12. 13. 21. und 25. In diesen vorgemandten tügen solt du nicht aderlassen oder schröpfen.

In dem Hornung sind 7. verworffene täge / der 3. 8. 16. 18. 20. 26. 28. Wer in den vorgenanten tügen krank wird und zu Bett liegt / der stirbt des Siechtages in kurzer Zeit.

In dem März sind sieben verworffene täge / als der 1. 2. 4. 5. 6. 18. 19. In diesen tagen hüte dich / daß du nicht Aderlässest.

In dem April sind 10. verworffene täge / die zu meiden sind / als 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 16. 17. 20. An diesen tügen hüte sich der Mensch / daß er nicht Aderlaß / dann davon kommt Unsinnigkeit / Fieber und Siechtäge.

In May seynd 6. verworffene täge / als der 3. 4. 15. 23. 24. und 26. An diesen tag solt du keine Sach zusammen fügen / noch keinen grossen Kauff thun / dann du verliehest. Laß auch kein Blut aus der Ader auff diese vorgemeldte täge / sonst bekommst du das Fieber / und stirbest davon / oder du wirst Kopff-Weh bekommen.

In dem Junio seynd 8. verworffene täge / als der 4. 5. 20. 24. 27. 29. und 30. An diesen vorgemeldten tügen solt du keine grosse schwarze Sache anfangen / sondern sie nit kein Ende. Auch solt du nicht Aderlassen / sonst wirst Melancolisch und bekommst Siechtäge an deinem Leibe.

In Julio sind 7. verworffene tåg / als der 1. 5. 13. 16. 18. 19. und 22. An diesen vorgenanten tügen hüte dich / daß du kein Blut aus der Ader lassest / sonst hast du Lahmung in Gliedern zu besörchen.

In August monat seynd 7. verworffene tåg / als der 1. 3. 10. 18. 20. 29. und 30. An diesen vorgenanten täge und stund / solt du in kein fließend Wasser gehen oder baden / dann dir kein Unglück wiederfahre.

In Septamber seynd 5. verworffene tåg / als der 1. 3. 15. 21. 22.

In Octobr. seynd nur drey verworffene tåg / als der 3. 16. und 22. An diesen vorgenanten

genandten tügen und stunden solst du nicht Aderlassen noch schröpfen/ sonst hast du grosse Kranckheit zu besörchten.

Im November seynd 5. verworffene tåg/ als der 3. 11. 13. 16. und 20. An diesen vorgeandten tügen und stunden laß kein Blut aus der Ader/ sonst leidet man Noth am Gesicht und Reissen in den Gliedern.

Im Decemb. seynd 6. verworffene tåg/ als der 5. 7. 12. 14. 17. und 19. An diesen vorgeandten tügen und stunden hüte dich/ sonst dörffte dir Unsinnigkeit/ Taubheit und Lähmung an den Gliedern zu wachsen.

Verzeichnus wie die Gewächß Monathlich blühen.

Im Jenner. Morgen-Narcissen. Winter-Hyacinth Winter-Schweinbrod. Nieß-wurg. Winter-wolffswurg.

Im Hornung. Hornungs-Blumen. Jacobs-Stab Safran. Schnee-tröpflein. Schnee-Tröpflein mit 6. Blätter. Persianische Schwertel. Merg-violen. Bern-Dehrlein. Schlüssel-Blum. Edel Leber-kraut. Winter-wolffswurg. Seidelbass.

Im Merg. Narcissen. Safran. Schnee-Tröpflein mit 3. Blätter. Engländisch-Schweinbrod. Chamäiris. Persianische Schwertel. Merg-violen. Schlüssel-Blumen. Edel-Leber-kraut. Winter-wolffswurg.

Im April. Käfers-Cron. Tulipan. Hyacinten Fritilleren. Hunds-Zahn. Ranunculen oder Hammen-Fuß. Anemon Kößl. in Chamäiris. Florentiner Schwertel. Mayblumen. Merg-violen. Maßlieben.

Im May. Tulipan. Edeler Narciß. Hyacinthen. Gold-Lilien. Vogels-Milch Alermanns-Harnisch Ranunculen Hanensfuß. Anemon-Kößlein Schwertel. Asphodil-Wurzel. Mayblumen. Knaben-Kraut. Felsen Nagelein. Marien-Kößlein. Akeley. Feder-Akeley. Maßlieben Nabel-Kraut. Gaiß-Krauten. Schaben-Kraut. Ringel-Blumen. Bisam-Kraut. Fingerhut. Dreyfaltigkeit-Blümlein.

Im Brachmonath. Zwiffel-Lilien. Weiß-Lilien. Goldwurg. Voel-Milch. Anemon-Kößlein. Iris Mariana. Asphodillwurg. Graß-Blumen. Carthäuser-Nagelein. Nacht-Viol. Jerusalem-Blum. Marien-Kößlein. Wald-Reben. Feder-Akeley. Indianische Feigen. Maßlieben. Nabel-Kraut. Schaafegarten. Indianischer Pfeffer. Maußhörlein. Löwenmäuler. Schabenkraut. Ringelblumen. Ritterspohren. Fingerhut. Feigen-Bonen. Indianis. Pfefer. Magsamen. Dreyfaltigkeit-Blümlein. Weiderich. Wegwart.

Im Heumonath. Geißkrauten. Schaaffgarben. weiß-Lilien. Goldwurg. Herbstrosen. Anemon-Kößlein. Sawrod. Carthäuser-Nagelein. Jerusalem-Blum. Marien-Kößlein. Gliedweich. Saissen-Kraut. Waldreß.

Weldrich. Zelänger je lieber. Indianisch Blumen-Rohr. Belsch-Bernklaub. Med-
mische Camiller. Mannstreu. Braunwurz. Balsam-Aepffel. Rauch-Aepffel. Tau-
sendschön. Mauß-Dehrlein. Benedisch Wetter-Rößlein. Löwenmäuler. scharren-
kraut. Bisam-Blum. sammet-Blum. silberweiß. Ritterspohren. Finger-Kraut. Fei-
gen-Baum. türkisch Bohu. Indianischer Kref. Brunkref. schwarz Coriander.
Nagensaamen. Pastemen-Kraut. Ungarische Baurensenf. Dreyfaltigkeit-blüm-
lein. spannische Glocken. Kornblum. Nägelein.

Im Augustmonat. Tuberosen. Anemon-Rößlein. saubrod. Nägelein. Car-
thäuser-Nägelein. Jerusalem-blum. Marien-Rößlein. Gliedweich. saiffenkraut.
Waldbreb. singrün. Indianisch blumen-Rohr. belveder. Camillen-Meter. Wei-
derich. Zelänger je lieber. Ganchheil. Mannstreu. schaaßgarben. springkoner.
Leinkraut. balsam-Aepffel. sammetblum. silberweiß. Ritterspohrn. spannische min-
den. Wunderbaum. Feigen-bohnen. türkische bohnen. Indianischer Kref. Passions-
blum. schwarz Coriander. Pastemen-Kraut. Ungarische baurensenf. Dreyfaltig-
keit-blum. spannische Glocken.

Im Herbstmonat. Persische Herbst-Narcissen. Zeitlosen. tuberosen. Herbst-
schweinbrod. Graßblumen. marien-Rößlein. saiffenkraut. Indianisch blumen-
Rohr. belveder. meder. schaaßgarben. Herbst-Rosen. blau-milch-Glocken. balsam-
Aepffel. tausendschön. Löwenmäuler. schertenkraut. Portugesische Ganchheil. Rin-
gelblum. bisam-blum. Gametblum. silberweiß. Ritterspohrn. spannische Winden.
Wunderbaum. türkische boh. Indianische Kref. Passions-blum. Klapperrosen. Pi-
tosella. Apostemnkraut. Ungarischer baurensenf. Dreyfaltigkeit-blum.

Im Weinmonat. Persische Herbst-Narcissen. tuberosen. Herbst-schwein-
brod. Indianische blumen-Rohr. Herbst-Rosen. blau-milch-Glocken. scharren-
kraut. Ringel-blum. Wunder-baum. Apostemnkraut. Dreyfaltigkeit-
blum.

Im Winter-Oder Christmonat. Niehwurz. Winter-saubrod aus Per-
sien.

.....
Eigentliche Verzeichnuß der Städt/Länder und Königreich/so d. n
12. himmlischen Zeichen unterworffen sind.

♈ Unter dem Widder sind Teutschland/ Franckreich/ Engelland/ Klein Poh-
len/ Hochburg und Schwaben/ Oberschlesien/ Bodensee/ Westereich/ Neapolis/
Florenz/ Ferrar/ Braunschweig/ Utrecht/ Lindau/ Crackau/ Patavium.

♉ Unter dem Stier sind Türckey/ Groß-Pohlen/ Weißreussen/ Schampans
en/ Pünderland/ das Rief/ Schweizerland/ Franckenland/ Lothringen/ Schweden/
Irland/ Burgis in Hispanien/ Bononien/ Manua/ Sená/ Zürich/ Lucern/ Würtz-
burg/

Lurg/ Metz/ Gießen/ Posen/ Leipzig/ Peru/ Carlstadt/ Parma/ Neugard/ Mans-
leben/ Bisthum Speyer.

II KK Unter den Zwillingen sind Egypten/ Armenien/ Flandern/ Brabant/
Württembergeland/ ein Theil Lombardey/ Verzell/ Thürnberg/ Onoltzbach/ Lö-
ven/ Mainz/ Bamberg/ Villach/ Bisingen/ Schweinsfurt/ Hassfurt/ Londen/ Cor-
duben/ Rheinstrom/ Zwickau.

III KK Unter dem Krebs sind das Königreich Schotten/ die Graffschafft Bur-
gund/ Holland/ Seeland/ Constantinopel/ Thurns/ Venedig/ Genua/ Luca/ May-
land/ Vincenz/ Bern/ Trier/ Panormi in Sicilien/ Lübeck/ Magdeburg/ Görlitz/
Preussen/ ein theil Bayern/ Brandenburg/ Marck/ Böhmen.

IV KK Unter dem Löwen sind Welschland und das Gebürg Emilia/ Sicilia/ Pa-
lerma/ Prag/ Ulm/ Cobolentz/ Sabina/ ein theil Türczey/ Lintz/ Brems/ Mantua/
Ravenna/ Rom/ Mecheln.

V KK Unter der Jungfrau sind Griechenland/ Africa/ Kärndten/ Crobaten/ Ba-
bilon/ ein Theil am Rhein/ Corinthen/ Nieder-Schlesien/ Eschland/ Ruckau/ Rho-
dis/ Nancy/ Clavara/ Jerusalem/ Pavia/ Paris/ Lyon/ Lugdun/ Tholosen/ Böhmi/
Brundus/ Segnia/ Base./ Erfurt/ Preßlau/ Heydelberg.

VI KK Unter der Waag sind Oesterreich/ Elßas/ Lieffland/ Savoyen/ Delphinat
Straßburg/ Wien/ in Oesterreich/ Franckfurt am Mayn/ Schwäbisch-Hall/ Heyla-
brum/ Wimpffen/ Mosbach/ Feldkirchen/ Lisabon/ Antorff/ Schweiz.

VII KK Unter dem Scorpion sind Norwegen/ West-Schweden/ Catalonien/ Ob-
erbayern/ Alkeyer/ Türczey/ Padua/ Urbini/ Briven/ München/ Eichstädt/ Wien/ in
der Provantz/ Valentz/ in Hispanien/ Danzig/ Suetun.

VIII KK Unter dem Schützen sind Hispanien/ Ungarn/ Mähren/ Volatera/ Murcia
Meißnerland/ Colln am Rhein/ Ofen/ Studgart/ Rotenburg/ an der Tauber/ Ju-
denburg/ Caschau/ Carbona/ Avinion/ Tolet/ in Spanien/ Gotha/ in Thüringen.

IX KK Unter dem Strohbock sind India/ Bosnia/ Bulgaria/ Massau/ Lizeau/
Sachsen/ Hessen/ Thüringen/ Steyrmareck/ die alte Marck/ Gülich/ Cleve/ Bergen/
Gent/ Augspurg/ Costnitz/ Gremitz/ Wilda/ Mecklen.

X KK Unter dem Wassermann sind Moskau/ Demmemarck/ Roth Reussen/ Schwed-
en/ Walachey/ Tartarey/ Westphalen/ und was zwischen der Nase und Mosel liegt/
Lamburg/ Bremen/ Salzburg/ Trient/ Ingolstatt/ halb Bayerland/ Monserat/
Pisa.

XI KK Unter den Fisch sind Portugal/ Normandia/ Calabria/ Westereich oder
Compostell/ Regenspurg/ Worms/ S. Jacob/ Hispania/ Alexandria/ Paruz.

Nützliche Aderlaß-Tafel.

Zu merken: Wann das neue Licht vormittag ist/ so muß man selbigem anfangen; Ist es aber Nachmittag/ so muß man den andern tag anfangen zu zehlen/ und darbey keiner Zeichen achten/ sie seyen gut oder böß.

- Am 1. tag ist böß lassen/ die Farb verliert sich.
2. ist böß / überkomt ein Fieber.
3. ist böß/ fällt in eine böse krankheit.
4. ist böß/ stirbt jähling.
5. ist böß/ es verschwindet das blut.
6. ist gut lassen/ Blut und Wasser.
7. ist böß verliert den lust zu speiß und tranck.
8. ist böß/ kränkt de magen.
9. ist böß/ und man wird fräsig am ganzen leib.
10. ist böß/ überkommt ein flüssig Angesicht.
11. ist gut/ macht lust zu essen und trincken.
12. ist gut / und wird geschickt am ganzen Leib.
13. ist böß/ benimt lust zum essen und trincken.
14. ist böß/ der mensch fällt in eine krankheit.
15. ist gut/ bekräftiget essen und trincken.
16. ist böß/ und der gefährlichste tag.

Dem Lassen schad bald alle Kält/
Die Zeit sey schön hell und erwählt.



Das mache dir frey und frisches Blut/
Viel Bewegen ist böß / die Ruh ist gut.
Lassen/ Schröpffen/ und die Arzney /
Erlaubt ist dir / das weis darben.

17. ist gut / und der beste tag/ man bleibt fein gesund.
 18. ist gut- und dienet auch zur Gesundheit.
 19. ist böß und gar besorglich.
 20. ist böß/ und thut grossen krankheiten nicht entrinnen.
 21. ist gut zu allen dingen.
 22. ist gut/ u. siben alle krankheiten von dem menschen.
 23. ist gut/ wehret allen krankheiten/ und stärkt die Glieder.
 24. ist gut / nimmt alle böse Dämpf hinweg.
 25. ist gut / dienet zur Klug- und Weisheit.
 26. ist gar gut/ man wird das ganze jahr weder vom schlag noch fieber beunruhiget.
 27. ist gar böß / und der jähe tod zu besorgen.
 28. ist gar gut.
 29. ist böß.
 30. ist böß.
- NB. Es ist auch zu wissen/ daß man in denen Hundstagen nicht soll zur Ader lassen/ auch nicht baden und tranck einnehmen. Sie sahen an den 16. Heu monat. enden sich den 27. Aug

Wie man von dem Blut nach dem Aderlassen urtheilen/ oder muthmassen solle. Erstlich soll man wissen/ wann das Blut oben gischt/ so ist die Brust unlustig.

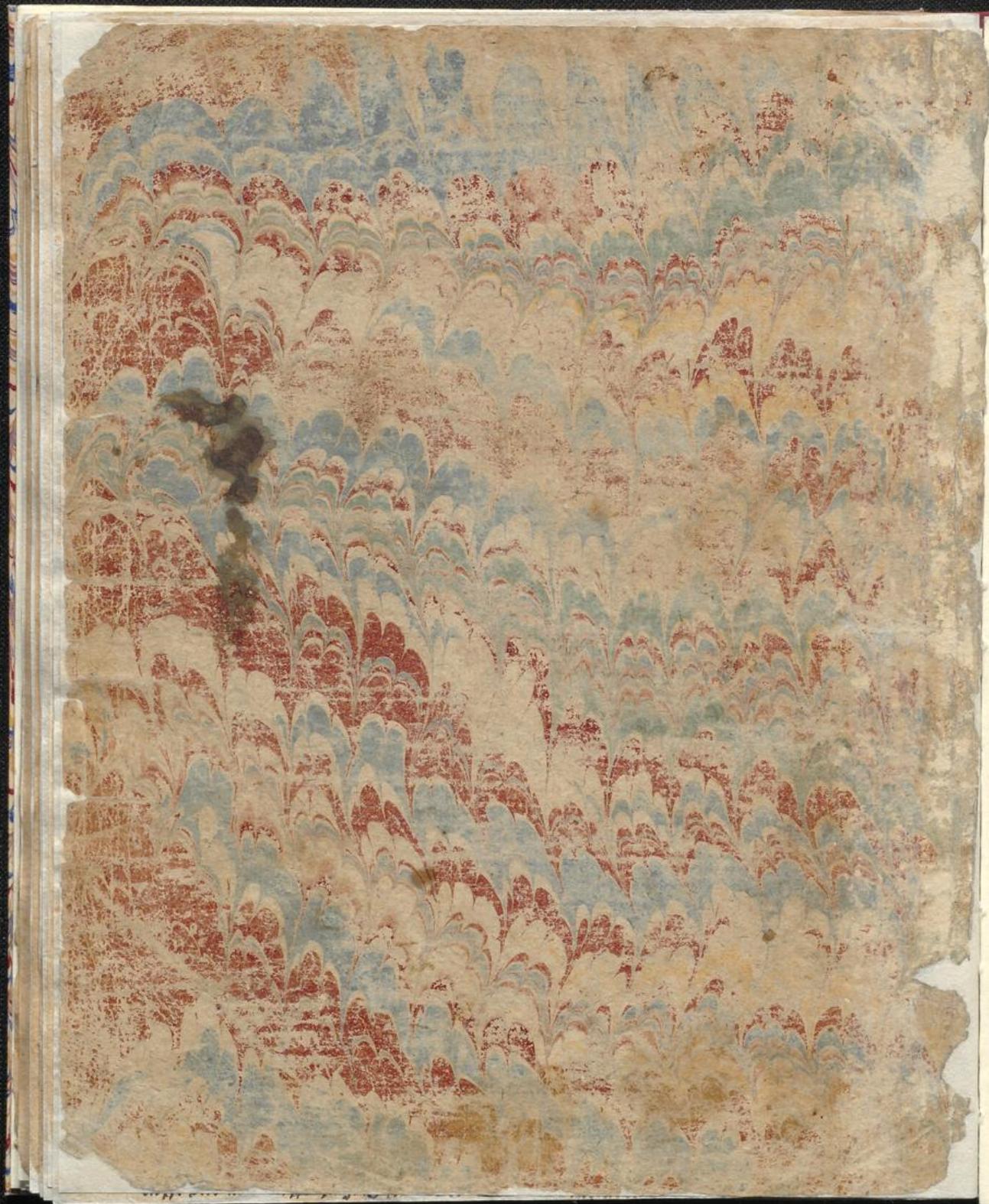
1. Ist das Blut blau/ so ist das milch siech.
2. Ist das Blut gelbe/ stellt sich die leber übel.
3. Ist das Blut hart und schwarz/ so hat man es lang ben sich getragen.
4. Ist das Blut roth/ und hat einen schwarzen Creyß/ so ist das Haupt krank.
5. Ist es aber roth/ schwarz und hart/ und hat einen Creyß/ so ist die Sicht zu fürchten.
6. Ist es aber schwarz und viel wasser darauf/ so bedeutet es kalte Glasse.
7. Ist aber Wasser unten und oben um das Blut/ so ist die Wasser sucht zu besorgen.
8. Ist aber das Blut rothiecht/ un wasser drauf/ macht ein frölich angesicht und gute gesundheit

Verzeichnuß der gebräulichen Messen/ Jahr- Viehe- und Pferd- Märkte/
unterschiedlicher Orten.

Alsheim hält Markt auff Jacobi.
Andorf/ halt Markt den 1. auf Lichtm.
 den 2. auf Pfingsten/ den 3. auf Egidii.
Alsey/ den 1. den Dienstag nach Antonii/ den
 2. auff Martini.
Amorbach/ auff St. Georgi.
Aschaffenburg/ den 1. auf Lätare/ den 2. auff
 S. Johanni/ den 3. auf Andreas tag.
Augsburg halt Markt den 1. auf Ulrichs tag/
 den 2. am Sontag nach Matthäi.
Baden in der Marggraffschafft halt markt
 den 1. auff Georg/ den 2. auff Martini.
Bamberg/ den 1. auff Johann vor der Pfor-
 den/ den 2. auff S. Dionysii.
Basel/ hält Mess auf Simon Judä.
Bellersheim/ auff Pfingsten.
Bensheim an der Bergstrassen / den 1. auff
 Georgii/ 2. auff den Donn. vor Martini.
Bern/ den 1. auf Martini/ den 2. auf Lucia.
Bickesheim/ hält Markt alle Maria Felt.
Braunschweig/ 1. auff Cantate/ den 2. Son-
 tag vor Egidii/ den 3. Sontag vor Christ-
 tag/ und halt Viehmarkt den 1. Montag.
 nach Lätare den 2. Sontag nach Johanni.
Bobenhausen/ auff Creuz- Erfindung.
Budingen/ halt Mess 8. Wochen nach Ostern.
Brehsach/ auff Friedolini.
Buzweiler/ auff Maria- Himmelfahrt.
Cassel halt Markt / den 1. mittwochs nach
 H. S. 3. Königen/ 2. mittwochs nach Invo-
 cavit/ 3. mittwochs Quasimodogeniti/ 4.
 mittwochs nach Trinitat. s/ 5. mittwochs
 nach Jacobi/ 6. mittwochs nach Michaelis
 7. mittwochs nach Martini/ falt aber Ja-
 cobi/ Michaeli oder martini/ auf ein mit-
 woch / ist der markt auff selbigen tage.
Cassel bey Mähng/ hält markt den 1. Son-
 tag nach Philipp und Jacobi/ den 2. mon-
 tag nach Bartholom.
Creuznach/ den 1. auf + Erfindung/ 2. auff
 montag nach Elisabeth.

Darmstadt halt Markt/ den 1. auff Oster-
 diensttag/ den 2. am pfingst- diensttag/ 3.
 auff Johanni/ den 4. auff Michaelis/ und
 wann deren tage einer auff den Sontag
 falle / ist er Montags hernach/ den 5. auff
 Andreas.
Dieburg den 1. Ofterdiensttag/ 2. Peter Paul.
Dinkelspiel/ den 1. auff Georgi/ den 2. auf S.
 Ursulen tag/ den 3. auff Bartholomäi.
Durlach/ den 1. auff Jacobi/ den 2. auff Galli.
Elfeld im Rineckau hält markt/ den 1. auff
 Cantate/ 2. Sontag nach Peterkettenfeur/
 3. auff Allerheiligen.
Erfurt/ den 1. Sontag nach pfingsten/ 2. auff
 Martini.
Ettlingen/ den 1. auf mittwoch in der Faste/ den
 2. auf Jacobi/ den 3. mittwoch nach Martini.
Ehlingen/ hält Markt auf Catharina.
Forstadt/ den 1. auff Graudi/ 2. auff Sont.
 nach Bartholomäi.
Frickheim am Mayn halt Markt / den ersten
 auf Ofterdiensttag Krämer/ den andern tag
 der Vieh- Markt/ den 2. den ersten Mont.
 im Augusto / der Viehmarkt / den Son-
 tag zuvor/ aber der Krämer- Markt.
Fränkenthal/ hat den 1. den zweyten Diensttag
 nach Ostern den 2. am Diensttag nach Mart.
Fortlouis / den 1. auff Josephi / den 2. auff
 Michaeli.
Fränckfurt am Mayn / hält Mess die erste den
 8. tag nach Ostern / die andere auff Maria
 Geburt auff Sontag/ Mont. Dienst. oder
 Mittwoch / so geht sie Montags an fällt er
 aber den Donnerst. Frent oder Sambstag
 gebet sie nachfolgenden Sontag an.
Fränckfurt an der Oder/ den 1. Reminiscere/
 den 2. Sont. nach Margretha den 3. Mart.
Friedberg in der Wetterau den 1. Sontag nach
 Pauli- bekehrung 2. Sontag nach Ostern/
 3. vier zehen Tag nach pfiensten / 4. Sont.
 nach Laurentii.

G Eisingen an der Steig / den 1. Dienstag nach Invocavit / den 2. Dienstag nach Reminiscere / 3. Dienstag nach Oculi / den 4. an S. Weit / den 5. auf Galli.
G einhausen / den 1. auf Lichtmess / den 2. 24. tag nach Ostern / den 3. sonnt. nach Johannis / den 4. auf Michaeli.
G erau halt markt / auf Invocavit und Lat. auf Creuzerfindung und auf † Erhöhung. Item auf den 2. Weinachts feyrtag.
G ermersheim / den 1. auf Georgi / den 2. den sonntag nach Bartholomai / den 3. auf S. Galli.
G ernsheim auf Bartholomai.
G iessen / den 1. sonntag nach Ostern / den 2. vier tage vor Pfingsten / den 3. sonnt nach Bartholomai / den 4. sonntag nach Michaeli.
H anau / den 1. auf Trinitatis / den 2. am sonnt. nach martini.
H eidelberg / halt mess / den 1. auf Laurentii / den 2. simon juda.
H eppenheim / den 1. auf peter Kettenfeur / den 2. simon juda.
H irschhorn / den 1. auf sanct sebastian / den 2. auf marcus / den 3. Dienstag nach simon juda.
H obheim / den 1. auf trinit. 2. nach Allerseele.
H eilstein / den 1. mittwochs nach Latare 2. mittwochs nach Dionysi.
H önnstein / 1. 14. tag nach Ostern / 2. sonnt. nach maria himmelfahrt.
H isingen / den 1. am tag matthia / 2. den 1. Julii / den 3. auf simon juda.
H idenberg / den 1. auf maria himmelfahrt / den 2. nach sebastiani.
L andau / den 1. † Erfindung / den 2. † Erhöhung / den 3. den 9. Novemb.
L ohr / halt markt auf Andrea.
M ölling / halt mess den 1. auf Oculi / den 2. 14. tag nach Ostern / 3. Jacobi / 4. vier tag nach der Franckfurter Herbst-Mess.
M iltenberg / den 1. Philippi Jacobi / den 2. Jacobi.
N ecker-Geimund / den 1. auf Catharina / den 2. auf Fastnacht / den 3. nach Johann. Nördlingen halt mess / den 1. den Sont. nach Ostern / die 2. 14. Tagen nach Pfingsten.
N ernenheim den 1. auf Laurenti 2. S. Galli. Dypenheim 1. Dienst nach Sebastiani de 1 2. Dienstag nach Bartholomai / den 3. Die 1. stag nach Catharina.
N ürtz hält Mess an der H. H. 3. König Ta 1. Pforzheim den 1. auf Fastnacht den 2. auf Michael / den 3. auf Martin.
N uffstatt den 1. Vieh und Krämermarkt Donnerst. nach Georg den 2. de Sont nach Bart.
N ottenburg / am Neckar / den 1. auf Rogate / den 2. Sonntag nach Creuz-Erhörung.
S ingsheim / auf Jacobi.
S peyer halt Mess den 1. am Auffarts Tag den 2. am Sonntag nach Michaeli.
S trassburg hält Mess den 1. auf Johanni des Täuffers / 2. auf Neu Jahr.
S tudgard / den 1. am Dienst. nach Mitfasten. 2. den 1. Dienstag nach † Erhöhung.
U lm den 1. auf Viti / den 2. auf Nicolai.
U lmstatt / den 1. auf Oculi / den 2. Sontag vor Johanni.
U rsel / den 1. montag nach Reminiscere / den 2. am Pfingstdienstag / den 3. an Galli.
W einheim den 1. am pfingstdinstag / den 2. Dienstag nach Allerheil. 3. Dienstag nach Nicolai.
W esthoffen / auf Martini.
W eslar / den 1. auf Latare / 2. auf Joh. Papist / 3. auf simon juda / kirchmess mar. himmelf.
W ien / den 1. auf pfingsten den 2. auf Cathar.
W isbaden den 1. drey wochen nach Ostern / 2. auf Joh. 3. an Michaelis / 4. auf Andra.
W ormbs 1. auf pfingsten / 2. den montag nach Allerheiligen. [4. Allerh.
W ürgburg den 1. mitfasten 2. Arian. 3. mess
Z üll hält markt auf St. Galli.
Z ürich / den 1. 9. tag vor pfingsten / den 2. am 12. tag des Herbstmonats.
Z urzach 1. auf Trinitati / 2. auf Egidi.

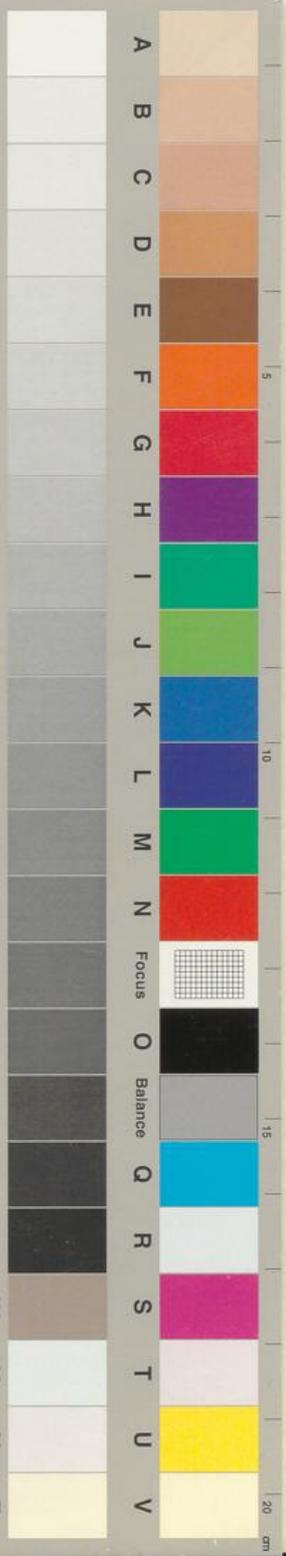


Hslaurneß April '99



Copyright 4/1999 YxyMaster GmbH www.yxy/master.com

VierFarbSelector Standard - Euroskala Offset



Restaurierung